

DEUTSCH

10. Klasse

Naturwissenschaften

Schülerbuch

Teil 1

Қазақстан Республикасының Оқу-ағарту министрлігі ұсынған
Рекомендовано Министерством просвещения Республики Казахстан

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

«Көкжиек-Горизонт»
Алматы, 2024

УДК 373.167.1
ББК 81.2Нем-922
Т19

Autorinnen: Mereke Tankibayeva, Raushan Ibragimova, Annabel Rosin
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova,
Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin-Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Yelena Michshenko
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: «Көкжиек-Горизонт»

T 19 Deutsch. Das Schülerbuch für die 10. Klasse. Naturwissenschaften. Teil 1. / Mereke Tankibayeva, Raushan Ibragimova, Annabel Rosin. – Almaty: «Көкжиек-Горизонт», 2024. – 148 S.

Diese Lizenzausgabe basiert auf dem Lehrwerk „Logisch! neu“ herausgegeben von Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Deutschland

Deutsch.10.Klasse. Schülerbuch Teil 1,2
Deutsch.10.Klasse. Arbeitsbuch Teil 1,2
Deutsch.10.Klasse. Methodische Anweisungen im elektronischen Format.
Deutsch.10.Klasse. E-Lehrbuch (web-платформа www.oqulygtar.kz)

ISBN 978-601-363-057-1

Общий ISBN 978-601-363-055-7

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

© «Көкжиек-Горизонт», 2024



Symbole



Sprecht



Hört zu



Lest



Ordnet zu



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Schreibt



Denkt nach



Kreuzt an



Vergleicht eure Sprache mit Deutsch oder anderen Sprachen – und umgekehrt



Hier gibt es Anregungen für Projekte.



Kritisches Denken



Video

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das Lehrwerk „Deutsch für Kasachstan, 10. Klasse. Naturwissenschaften“ richtet sich an Jugendliche, die bereits über bestimmte Deutschkenntnisse im Kurs der 9. Klasse der Stufe A2.2 verfügen. Es führt in zwei Gesamtbänden zur Niveaustufe B1.1 und orientiert sich an die Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Der Lehrkomplex legt großen Wert auf die aufgewogene Vermittlung der vier Fertigkeiten: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese werden in kleinen Schritten und abwechslungsreich sowohl im Schülerbuch (SB) als auch im Arbeitsbuch (AB) trainiert. Dabei werden die Lebenswelt und die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt. Im Mittelpunkt stehen neben den jugendtypischen Themen und Erfahrungen folgende inhaltsreiche Themen, wie: Soziale Sicherheit–Staatsfortschritt: Professionalismus – Forderung der Zeit: Wissenschaft und Technik, Politisches System Kasachstans und Deutschlands und weitere.

Die meisten Aufgaben sind für Partnerarbeit und Gruppenarbeit konzipiert, in denen Wortschatz und Grammatik spielerisch eingeübt werden und mit altersgemäßen Themen zur Kommunikation bringen.

Der Aufbau der Lektionen ist sehr übersichtlich und enthält immer wiederholende Rubriken.

Auf der jeweils letzten Seite der Lektion befindet sich die Rubrik „Kannst du das schon?“, die der selbständigen Wiederholung des Lernstoffs und Selbsteinschätzung dient. Am Ende jeder Lektion findet man Anregungen zum projektorientierten Deutschunterricht, d.h. die Schüler erstellen eigenständig verschiedene Ausarbeitungen (eine Broschüre, eine Umfrage, Fotogeschichte usw.). Verweise im Kursbuch führen zu den passenden Übungen im Arbeitsbuch.

Das Lehrbuch verbindet das Kursbuch mit dem multimedialen Lehr- und Lernangebot. Alle Audios, Videos, Texte und interaktive Übungen lassen sich auf dem Computer oder Mobiltelefon abrufen. Das Angebot auf der Plattform OPIQ ist für Lernende aller Fähigkeitsstufen verfügbar, sodass jede Person mit eigenem Tempo und Niveau arbeiten kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit Deutsch für die 10. Klasse!

Autorinnen und Verlag



I Soziale Sicherheit – Staatsfortschritt

1.1 Soziale Sicherheit und Garantien 8

1-2. Freizeit ist wichtiger als Geld	8
3. Studium ohne Grenzen	12
4-5. Mein Spanienblog	14
6-7. Die Schule: Quelle des Wissens und Erfolges.....	17
8. Wenn's schmeckt,lernt sich's leichter	20
9. Mein Haus, meine Burg	22
10. Schreibtraining	25
11. Projekt: Meine Ernährungspyramide	26
12. Selbstkontrolle	28

1.2 Aktive Position von Bürgern 32

1. Aufgeben ist keine Option	32
2-3. Unser Familienschatz	34
4-5. Essen auf der Raumstation	37
6-7. Ist unser Essen umweltfreundlich?	41
8. Jurten nicht nur für Nomaden	46
9. Ein Tier mit Haus	49
10. Schreibtraining: Eine E-Mail über die Grenze	51
11. Projekt: Grenzen	53
12. Selbstkontrolle	55

II Professionalismus – Forderung der Zeit

2.1 Bildung - Weg zum Erfolg 60

1. Generation Z: interaktiv	60
2. Lernen: digital und effektiv	62
3. Sprachen erweitern den Horizont	64
4. Fürs Leben lernen	66
5. Unsere Vorbilder	68
6. Meine Schule	70
7. Schulpartnerschaft	72
8. Reportage im Schulradio	74
9. Je mehr Sinne, desto besser	76
10. Schreibtraining	78
11. Projekt: Meine ideale Schule	79
12. Selbstkontrolle	81

2.2 Berufseigenschaften von zukünftigen Spezialisten 85

1. Ist das Arbeit?	85
2. Fotografin – ein Ausbildungsbericht	87
3. Wofür interessierst du dich?	89
4. Anzeigen	91
5. Nach der Schule	93
6. Berufsporträt: Ornithologe	95
7. Traumberuf Astronaut	97
8. Ich bewerbe mich	101
10. Schreibtraining	103
11. Projekt: Berufseigenschaften	105
12. Test	107
Zusätzliche Lernmaterialien	109
Grammatikübersicht	117
Lernwortschatz	126
Quellenverzeichnis	145



Soziale Sicherheit – Staatsfortschritt

1.1. Soziale Sicherheit und Garantien

1.2 Aktive Position von Bürgern

Lernziele:

Ich kann: Textinhalte verstehen, hören und nachspielen / Interviews und Umfragen zu Freizeitaktivitäten und Essgewohnheiten machen / über mein Vorbild schreiben und meine Vorbildwahl argumentieren / Diskussionen über Familienerinnerungen und Astronautennahrung führen/ Pro-Contra-Argumente zu Bioprodukten und Wohnen in einer modernen Jurte geben/ eine Physikaufgabe auf Deutsch lösen / kurze Texte über meine Schüleraustauschvorstellungen und meinen Wohnort schreiben / auf eine Nachricht antworten und eine E-Mail schreiben / einen Projektplan entwickeln

Wortschatz: Freizeitaktivitäten/Essen und Essgewohnheiten / Schule und Austauschschüler/ Wohnort

Grammatik: Nebensätze mit „wenn“; Nebensatz vor Hauptsatz/ Relativsätze im Nominativ und Akkusativ/ Konjunktiv II/Starke Deklination von Adjektiven im Nominativ und Akkusativ/Relativsätze mit „wo“/ Sätze mit obwohl und weil /Präteritum/ Trennbare Verben im Nebensatz

Projekt: Meine Ernährungspyramide /einen Projektplan entwickeln / Grenzen

LEKTION 1.1 SOZIALE SICHERHEIT UND GARANTIE

Freizeit ist wichtiger als Geld

1 a Seht euch die Bilder an. Lest die Aussagen: Was gehört zusammen? Warum?



Mein Tag ist voll mit Schule und Üben. Wenn man gut Geige spielen will, muss man täglich ein paar Stunden üben. Und dann gibt es noch Proben im Orchester. Meine Freunde treffe ich meistens im Internet.

A

(David Kramer)

Sport ist wichtig für mich. Ich trainiere Volleyball und bin im Schwimmclub. Ein, zwei Mal im Monat treffe ich mich auch mit Freundinnen in der Stadt in einem Einkaufszentrum. Wir shoppen zusammen und quatschen ganz viel.

B

(Nina Constantinescu)

Kino ist gut, sogar sehr gut. Aber wenn wir wie heute einen Film-Abend machen, unterhalten wir uns über alles. Über was genau? Das möchten die Jungs und meine Eltern auch immer gern wissen.

C

(Kira Toplak)

Ich treffe meine Kumpels auf dem Marktplatz: Tricks auf dem Skateboard und abhängen. Das brauche ich nach der Schule. Da machen die Lehrer immer nur Stress oder es ist total langweilig.

D

(Niklas Fischer)

Das Foto ganz links ist von Kira. Sie und ihre Freundinnen sehen sich einen Film an.

A	B	C	D



b Was macht ihr in der Freizeit? Sammelt Wörter und Ausdrücke.

ausgehen

Freunde

Spaß haben

faulenzern

shoppen

Freizeit und Hobbys

Unterhaltung

Serien ansehen

Konzerte besuchen



c Hört das Radiointerview mit den vier Jugendlichen. Was mögen sie nicht? Notiert im Heft.

David	Kira	Nina	Niklas



d Hört das Interview noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuzt an.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. David ist immer lang in der Schule und muss viel lernen. | ☐ | ☐ |
| 2. David kann nicht ausgehen, weil er keine Zeit hat. | ☐ | ☐ |
| 3. Kira mag Filme im Kino nicht. | ☐ | ☐ |
| 4. Kira macht selbst Musik, aber sie geht nicht gern zu Konzerten. | ☐ | ☐ |
| 5. Nina ist Sportlerin. Sie trainiert lieber Volleyball als Schwimmen. | ☐ | ☐ |
| 6. Nina ist sehr aktiv. Sie geht gern zu Konzerten oder ins Kino. | ☐ | ☐ |
| 7. Niklas hat nach der Schule Spaß mit seinen Skaterfreunden. | ☐ | ☐ |
| 8. Niklas liebt Filme im Kino, darum macht er auch selbst Filme. | ☐ | ☐ |

2 Ein Interview „Was machst du gern in der Freizeit?“



a Notiert drei Fragen zum Thema. Fragt in der Klasse und notiert die Antworten.

Beispiel: *Gehst du gern ins Kino in der Freizeit? Wo triffst du gern deine Freunde?*



b Erzähle deinem Partner: Was machen die anderen Schüler in der Freizeit gern?

3 Wenn ich Zeit habe, ...



a Was macht Niklas am liebsten? Welche Möglichkeiten passen? Ordnet zu.

1. Wenn ich meine Freunde treffen will,

2. Wenn das Wochenende kommt,

3. Wenn meine Freunde ins Kino gehen,

4. Wenn ich meine Ruhe haben will,

5. Wenn ich nicht allein sein will
und mit jemandem reden möchte,

6. Wenn die Ferien beginnen,



A bleibe ich in meinem Zimmer
und höre Musik.

B dann gehe ich nicht mit.
Das mag ich nicht.

C fahre ich zum Skaterplatz.

D faulenze ich zuerst ein paar Tage.

E freue ich mich, dass ich
zwei Mal lange schlafen kann.

F dann rufe ich einen Kumpel an.



1.2

b Hört zu und vergleicht eure Antworten.



c Was macht ihr? Schreibt die wenn-Sätze aus 3a zu Ende.

1. Wenn ich meine
Freunde treffen
will, dann
schreibe
ich eine SMS an
alle.

2. Wenn das ...

Nebensatz vor Hauptsatz

Ich schlafe lange.

Wenn die Ferien beginnen, dann schlafe ich lange.

Ich fahre Skateboard.

Wenn die Schule aus ist, fahre ich Skateboard.

Nach „wenn“
kommt oft „dann“.



4 Wenn ich Zeit habe, ...



a Was machen die Jugendlichen? Hört die Aussagen. Kreuzt an.



1. Lisa hat keine Schule und
☐ schläft lang. ☐ faulenz. ☐ geht shoppen.
2. Pedro besucht Sam und sie
☐ fahren Ski. ☐ gehen klettern. ☐ sehen Filme an.
3. Sibil geht mit Freundinnen aus.
 Sie ☐ haben Spaß. ☐ tanzen. ☐ gehen ins Kino.
4. David fährt nach Berlin.
 Er ☐ übt nicht Geige. ☐ geht ins Konzert. ☐ spielt Karten.
5. Anna hat drei Tage frei.
 Sie ☐ will abhängen. ☐ macht Stress. ☐ macht Sport.



b Ergänzt die wenn-Sätze mit den Informationen aus 4a.

1. Wenn Lisa *keine Schule hat*, dann geht sie shoppen.
2. Wenn Pedro *Sam besucht*,
3. Wenn Sibil _____
4. Wenn David _____
5. Wenn Anna _____

5 Wenn ..., dann ...



Arbeitet in Gruppen. Jeder schreibt zwei wenn-Nebensätze auf Kärtchen. Sammelt die Kärtchen und mischt sie. Der Erste zieht ein Kärtchen und liest vor. Alle ergänzen einen Hauptsatz. Welche Antwort gefällt euch am besten? Der Schüler mit der besten Antwort zieht das nächste Kärtchen.



Studium ohne Grenzen

1



a Wart ihr schon als Austauschschüler in einem anderen Land? In einer anderen Schule? War es interessant? Was hat euch gefallen?



b Wer sagt was? Ordnet die Sprechblasen den Fotos zu.

1. Wir gehen bald für ein Jahr ins Ausland. Heute haben wir einen Infotag.

2. Meine Gastfamilie mag ich sehr. Ich spreche auch schon ganz gut Deutsch.

3. Ich komme aus Australien und surfe gern.

4. Ich möchte gern einen Austausch machen. Die USA finde ich toll.



c Ergänzt die Sätze mit den Informationen aus den Sprechblasen.

A Hier spricht die Austauschschülerin, die ihre Gastfamilie sehr mag.

B Hier spricht das Mädchen, ...

C Hier spricht der Austauschschüler, ...

D Hier sprechen die Schüler, ...



Relativsätze im Nominativ	
der Schüler	Das ist der Schüler , der aus Australien kommt .
das Mädchen	Das ist ein Mädchen , das gerne J-Pop hört .
die Japanerin	Das ist die Japanerin , die ins Forum geschrieben hat .
die Schüler	Das sind die Schüler , die ins Ausland gehen wollen .



d Wie heißen die Sätze aus dem Kasten in 1c in eurer Sprache? Notiert an der Tafel und vergleicht.

2 Verbindet und ergänzt die Sätze.



- | | |
|---|--|
| a. Der Ischim ist der Fluß, | 1 das aus Kasachstan kommt. |
| b. Astana Qazaqstan Team ist das kasachische Radsportteam, | 2 der durch die Stadt Astana fließt. |
| c. Die IQANAT Schule ist eine neue Schule, | 3 die auf 30 Musikinstrumenten spielen. |
| d. Beschbarmak ist das Gericht, | 4 die in Burabai liegt. |
| e. Die Mitglieder von Ethno-Folk-Ensemble „Turan“ sind Multi-Instrumentalisten, | 5 das bei der Tour de France teilgenommen hat. |



3 Unsere Klasse, unsere Lehrer, unsere Fächer



- a** Arbeitet zu zweit. Macht sechs Karten. Schreibt auf jede Karte einen Satz mit Relativsatz. Schneidet dann Hauptsatz und Relativsatz auseinander und schneidet das Relativpronomen ab.

Physik ist das Fach,

das

am langweiligsten ist.

... ist das Fach, ...
 ... ist der Schüler / die Schülerin, ...
 ... ist der Lehrer / die Lehrerin, ...
 ... sind die Lehrer/Lehrerinnen ...

am langweiligsten/ interessantesten/ ... sein
 am besten malen/ laufen/ singen/ ... können
 sehr nett /lustig/laut/ beliebt/... sein
 noch nicht so lange in unserer Klasse sein
 am coolsten/ beliebtesten/ witzigsten /... sein



- b** Mischt eure Karten und tauscht sie mit einem anderen Paar. Verbindet die Sätze und ergänzt die Relativpronomen. Kontrolliert euch gegenseitig.

Mein Spanienblog

1 Manuel als Austauschschüler in Spanien.



1.4



a **Manuels Blog. Hört und lest mit. Wie gefällt es ihm in Spanien? Wie findet er seine Gastfamilie?**



www.manuelsblog.de

Mein Spanienblog

1. September, 23:30 Uhr

Nach drei Tagen in Barcelona bin ich endlich bei meiner Gastfamilie in Cádiz. Bei meiner Ankunft am Flughafen haben alle gleichzeitig geredet und gefragt. Hilfe! Ich hab' anfangs echt gar nichts verstanden! Sie sprechen ganz anders als unser Lehrer in Deutschland. Alejandro ist mein Gastbruder, den ich ganz cool finde. Er ist 14 und surft gern, genau wie ich. Zur Familie gehören noch Elsa, meine Gastmutter, Ramón, mein Gastvater, und Alejandros Oma Conchita, die ich überhaupt nicht verstehe. Sie spricht so schnell und undeutlich. Macht aber nichts. Sie ist supersüß und so lieb zu mir! Morgen beginnt die Schule! Wie das wohl wird?



9. September, 21:30 Uhr



Endlich Wochenende und so eine Hitze (38 °C)!!! Das könnt ihr euch nicht vorstellen. Habe ausgeschlafen und zum ersten Mal Siesta gemacht! Später war ich mit Alejandros Cousin Darío und seiner Cousine Carmen am Strand surfen. Das war wie Ferien! Einfach nur cool. Alle hier sind total braun, nur ich bin noch ziemlich weiß. Aber einige Mädchen finden das exotisch! Vielleicht sollte ich so blass und bleich bleiben. *grins* Morgen gehe ich jedenfalls zum Frühstück mit ein paar Leuten aus meiner Klasse in die Innenstadt Churros essen. Das ist ein Gebäck, das ihr unbedingt mal probieren müsst. Es ist süß, fettig und richtig lecker!

2. Oktober, 17:45 Uhr

Jetzt bin ich schon einen Monat hier. Die Zeit vergeht echt schnell. Ich habe schon viele neue Freunde und es ist total genial hier in Cádiz. Meine Gasteltern sind wirklich super. Sie sorgen total gut für mich. Aber ein paar Sachen fehlen mir schon ein bisschen. Ja, ihr natürlich und das leckere Essen zu Hause. Ach, und die kleinen Streitereien mit meiner Halbschwester Hannah, die ich trotzdem ein bisschen vermisse. Alejandro versteht das nicht – ein Einzelkind eben. Außerdem ist er manchmal voll eifersüchtig. Wenn Ramón und ich uns gut unterhalten, redet er.



- b Lest die Kommentare von Manuels Freunden. Welche Stelle im Blog haben sie kommentiert? Notiert die passenden Zeilen.**

KOMMENTARE

1. Du solltest dich immer gut mit Sonnenmilch eincremen.
2. Das ist doch normal. Und bald sprichst du besser Spanisch als dein Lehrer in Deutschland.
3. Ja, ja, bei Mama schmeckt es eben am besten!
4. Das habe ich auch schon mal in den Ferien gegessen. Lecker!!!
5. Alejandro sollte sich freuen, dass er so einen coolen Gastbruder hat. Der spinnt ja.

1. 9. September, Zeile 4-6



- c Verbindet die Sätze. Ergänzt das Relativpronomen und schreibt die Sätze ins Heft.**

1. Conchita ist die Frau,	A ... Manuel lange nicht treffen kann.
2. Alejandro ist der Sohn von Elsa und Ramón,	B ... Manuel am Anfang nicht gut versteht.
3. Darío und Carmen sind Geschwister,	C ... Manuel richtig gerne isst.
4. Die Mutter und Hannah sind Personen,	D ... Manuel am Strand kennengelernt hat.
5. Churros ist ein Gebäck,	E ... Manuel sehr sympathisch findet.

1-B. Conchita ist die Frau, die Manuel am Anfang nicht gut versteht.



Relativsätze im Akkusativ

der Gastbruder	Alejandro ist mein Gastbruder , den ich gut verstehe.
das Gebäck	Churros ist ein Gebäck , das ich gern probiere.
die Oma	Das ist die Oma , die ich sehr mag.
die Geschwister	Das sind meine Geschwister, die ich vermisse.

„Der“ oder „den“?
Schaut auf das Verb im
Relativsatz.

2 Was willst du schreiben?



Schreibt Antworten mit einem Relativsatz zu den Fragen.

1. Was willst du schreiben?
2. Wen willst du am Wochenende besuchen?
3. Wen willst du zur Party einladen?
4. Wen willst du morgen anrufen?
5. Was willst du essen?

Vater • Tante • Oma/Opa/Freund
Halbbruder • schicken • schon
Freundin(nen) • lange kennen •
Freund(e) • Cousin(s) • Geburtstag haben
Blog • Brief • E-Mail • lange nicht
Nachricht • Gebäck • getroffen haben •
Pizza • Kuchen • in den Ferien
Vater • Tante • kennengelernt
haben •

1. Einen Brief, den ich Oma schicke.

3 Manuel braucht einen Rat.



a Welche Probleme hat Manuel in Spanien?
Sammelt an der Tafel.

Manuel vermisst
das Essen von ...



b Was sollte man tun?
Macht Vorschläge.

Vorschläge machen mit sollte

er/es/sie	sollte
sie	sollten

Er sollte in ein deutsches Restaurant
gehen.
Ich finde, seine ... sollten ...
Die Gastfamilie sollte ...

Ich war mal mit
meinen Eltern in ...
Das Essen war total ...



c Kennt ihr ähnliche Situationen, zum Beispiel aus dem Urlaub oder von einem Schüleraustausch? Erzählt in der Klasse.

Die Schule: Quelle des Wissens und Erfolges

1 Pausengespräche



a Beschreibt das Bild. Über was sprechen die Personen?



1.5

b Hört die Gespräche. Welche Vorstellungen haben die Mädchen von der Gastschülerin, welche Vorstellungen haben die Jungen?



klassische Musik hören • Popmusik hören • mit Schuluniform zur Schule kommen • total moderne Kleidung tragen • geschmacklose Kleidung tragen • klein und langweilig • schlank und hübsch • nett und süß aussehen • eine Mode-Tussi • Karaoke singen

Die Mädchen glauben, dass die Japanerin total moderne ...

Die Jungen denken, die Japanerin hört ...

Ein Mädchen denkt, ...



c Verbindet die Satzteile. Das Bild in 1a hilft. Hört noch einmal zur Kontrolle.



1. Kolja ist der Junge,

A der lieber einen Gast Schüler aus Amerika hätte.



2. Anna ist das Mädchen,

B der Gast Schüler langweilig findet.



3. Keiko ist die Japanerin,

C das gerne J-Pop hört.



4. Das ist der Schüler,

D die ins Forum geschrieben hat.

2



a Seht euch die Bilder an und beschreibt die Situationen. Der Kasten hilft.

A



Das ist Keiko Tanaka

B



Hier ist noch ein Platz.

C



Gibt es auch eine Cafeteria?

Komm, Keiko!

D



Robbie! Jungs.

begeistert sein • die Schule / die Cafeteria zeigen • in die Klasse kommen • bezahlen • einen Platz anbieten • Pause haben • vorstellen • die Geldkarte anbieten • einen Platz suchen • mit ... sprechen • an der Kasse stehen • frei sein • fragen • sich freuen

Keiko kommt in die Klasse.

Frau Müller



1.6

b Hört die Dialoge. Was ist richtig und was ist falsch? Notiert im Heft:

1. Die Schüler sollen Keiko in der Pause die Schule zeigen.
2. Es sind noch ein paar Plätze frei, deshalb kann Keiko ihren Platz wählen.
3. Keiko bekommt den Platz neben Nadja.
4. Die Pause dauert eine halbe Stunde.
5. Pia und Nadja wollen Keiko in der Pause die Schule zeigen.
6. Anton will, dass Keiko in der Cafeteria ein Brötchen kauft.
7. Keiko will in der Cafeteria etwas kaufen, aber sie hat nicht genug Geld dabei.
8. Man braucht eine Geldkarte, wenn man in der Cafeteria etwas kaufen will.



c Korrigiert zu zweit die falschen Sätze im Heft. Hört noch einmal zur Kontrolle.

3 Wenn ich Keiko heißen würde, ...



1.7

a Hört das Gespräch und seht das Bild an.

Was denken Pia und Nadja?



Pia und Nadja sind sauer. Sie denken, ...



b Was passt zusammen? Hört noch einmal zur Kontrolle.

1. Wenn ich Keiko heißen würde, ...

2. Wenn ich neu in der Klasse wäre, ...

3. Wenn ich eine Frage hätte, ...

4. Wenn ich keinen kennen würde, ...

A ... würde ich zu Frau Müller gehen oder die anderen Mädchen fragen.

B ... dann würde ich mir zuerst eine Freundin suchen.

C ... würde ich meinen Namen ändern.

D ... würde ich nicht so ausgeflippte Kleidung anziehen.

Wenn ich Nadja wäre, dann wäre ich total sauer auf Robbie.

Konjunktiv II

Ich würde mir eine Freundin aussuchen.

Würdest du wirklich deinen Namen ändern?

Sie würde gern neue Freunde haben.

Konjunktiv II von sein

ich	wäre
du	wärest
er/es/sie	wäre
wir	wären
ihr	wärt
sie/Sie	wären



4 Beantwortet die Fragen.



A Was würdest du machen, wenn eine Gastschülerin in deine Klasse kommen würde?

☐ Deutsch mit ihr sprechen ☐ mit ihr meine Muttersprache sprechen

B. Wenn eine Gastschülerin in meine Klasse kommen würde, *würde ich Deutsch mit ihr sprechen.*

C. Was würdest du machen, wenn dein bester Freund in einem anderen Land leben würde?

☐ jeden Tag mir ihm skypen ☐ ein Austauschjahr dort machen

Wenn mein bester Freund in einem anderen Land leben würde, _____

5 Was würdet ihr machen, wenn ihr Austauschschüler/-in in einem fremden Land wärt? Schreibt einen kurzen Text. Die Verben im Kasten helfen.



essen • lernen • wohnen • machen • ausgehen • kennenlernen •
besuchen • sprechen • ...

Wenn ich Austauschschülerin wäre, würde ich bei einer Gastfamilie wohnen und ...

Wenn's schmeckt, lernt sich's leichter

1 Was essen die Schüler in der Welt?



a Seht euch die Fotos an. Das ist das Schulessen in einigen Ländern.



Kolumbien:
eine Suppe, Reis
mit Gemüse, Milch,
zum Nachtisch süße
Früchte und ein
Getränk



Deutschland:
ein Hähnchen,
gekochte Kartoffeln
und grüne Erbsen,
warme Soße



Finnland:
frischer Salat, Fisch
mit Kartoffeln und
Brokkoli, ein Pudding
und warme Milch.



Schweden:
Hähnchen, hartes
Knäckebrot mit
Quark, Karottensalat



Südkorea:
eine Nudelsuppe,
Kimchi (koreanischer
Kohlsalat), Gurken
und Früchte.



Russland:
eine Suppe,
russischer Salat
Winegret, Omelette
und ein Kompot



b Schaut die Fotos in **a** an. Was ist richtig?

- Schüler in Südkorea essen koreanischen Kohlsalat Kimchi.
- Schüler in Kolumbien essen hartes Knäckebrot.
- Zu Kartoffeln und Erbsen gibt es gebratenen Fisch in deutschen Schulkantinen.
- Schüler in Russland essen gern grüne Erbsen.

richtig falsch

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Nullartikel + Adjektiv im Nominativ		Nullartikel + Adjektiv im Akkusativ	
(der Saft)	kalte(r) Saft,	kalte(n) Saft,	(den Saft)
(das Brot)	frische(s) Brot,	frische(s) Brot,	(das Brot)
	sind sehr lecker!	Ich mag	
(die Milch)	warme(n) Milch.	warme(n) Milch,	(die Milch)
(die Äpfel)	grüne(n) Äpfel	grüne(n) Äpfel	(die Äpfel)



2 Welche Gerichte habt ihr in eurer Schulkantine in Kasachstan?



a Arbeitet in Gruppen und schreibt eine Liste.

Suppen	Hauptgerichte	Salate	Getränke	Gebäck

b Präsentiert eure Listen.

Die Gruppe 1 schreibt ihre Liste an die Tafel, andere Gruppen ergänzen die Gerichte und Getränke.

3 Eine Umfrage in der Klasse: Isst du gern heiße Boursaks?



Macht ein Interview. Fragt und Antwortet.

Beispiel:



- Isst du gern heiße Boursaks?
- Ja, ich mag heiße Boursaks. Und du?
- Toll! Ich auch. Und trinkst du gern gesunden Smoothie?
- Nein, aber ich trinke gern aromatischen Kumys bei meiner Oma.



knusprige Pizza - heiße Boursaks - scharfe Soße - frischer Salat-
süßes Dessert - gesunder Smoothie - aromatischer Kumys
fettiger Burger - zarter Fisch - milde Gemüsesuppe - cremiges Eis -
pikanter Plov mit Gewürzen - heißer Tee - asiatische/ italienische Gerichte

4 Sprecht im Plenum:

- Was sind einige typische Gerichte aus verschiedenen Ländern und Kulturen?
- Welche ungewöhnlichen, besonderen Gerichte habt ihr schon mal probiert?
- Wie hat euch das Essen gefallen?

Mein Haus, meine Burg



- viele Kinos
- Freunde wohnen nah



- wenig Verkehr
- Platz zum Fahrradfahren



b Hört und lest den Zeitungsartikel mit. Welches Foto aus 1a passt zu welchem Textabschnitt? Ergänzt eure Notizen mit den Informationen aus dem Text.



Einfamilienhäuser mit großen Gärten, wenige Autos auf den Straßen, ein paar Bäckereien, Metzgereien und Supermärkte, Kindergärten, eine Grundschule, ein Sportverein und ein Reitverein: Das ist Tangstedt, ein kleiner Vorort, ca. 10 km nördlich von der

Millionenstadt Hamburg. Hier wohnen ungefähr 6000 Menschen.

Viele Bewohner fahren jeden Morgen nach Hamburg, wo sie arbeiten und wo auch viele Kinder und Jugendliche zur Schule gehen. Einige Eltern bringen ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit mit dem Auto zur Schule, aber die meisten fahren mit dem Bus. Diese fahren allerdings nur alle 40 Minuten und abends nur noch alle zwei Stunden. „Wenn ich abends einen Bus verpasst habe, muss ich meine Eltern anrufen. Sie müssen mich abholen, denn ein Taxi ist zu teuer. Meine Eltern sind dann ganz schön sauer. Außerdem gibt es hier keinen Sportverein, wo ich Karate machen kann. Ich muss zum Training immer weit fahren“, erzählt Linus M. (15).

Dagegen ist Wandsbek ein Ort, wo man keinen Wagen braucht. Es gibt viele Busse, U- und S-Bahnen, die am Wochenende sogar die ganze Nacht fahren. Wandsbek ist ein Stadtteil von Hamburg, wo 32500 Menschen leben.

Einfamilienhäuser mit eigenen Gärten gibt es hier kaum. Die meisten Familien wohnen in einer Wohnung, in einem Hochhaus oder in einem Wohnblock. Frank L. (16) wohnt mit



seiner Familie dort und er findet: „Einen Garten brauche ich nicht. Wir gehen in den Park um die Ecke und grillen im Sommer dort. Aber ein größeres Zimmer hätte ich gern. Unsere Wohnung ist viel zu klein. Und wenn der Aufzug ausfällt, muss man viele Treppen steigen.“ Dafür gibt es in Wandsbek fast alles: Schulen, Ämter, ein Krankenhaus, Sportvereine, Kinos,

Kioske, ein großes Einkaufszentrum, ein Schwimmbad und vieles mehr. Was es hier nicht gibt? Ruhe! Wandsbek ist ein Ort, wo immer etwas los ist.



c Lest den Text und die Aufgaben (1–5). Kreuzt bei jeder Aufgabe an: richtig oder falsch?



- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Busse fahren in der Nacht nur noch alle 40 Minuten. | ☐ | ☐ |
| 2. In Tangstedt fahren die Leute lieber mit dem Taxi als mit dem Bus. | ☐ | ☐ |
| 3. In Wandsbek fahren die U-Bahnen samstags die ganze Nacht. | ☐ | ☐ |
| 4. In Wandsbek wohnen nicht so viele Menschen in Einfamilienhäusern. | ☐ | ☐ |
| 5. In Wandsbek kann man in der Freizeit nicht viel machen. | ☐ | ☐ |



d Lest den Text noch einmal. Ordnet zu.

1. Wandsbek ist ein Stadtteil von Hamburg,
2. Hamburg ist eine Stadt,
3. Tangstedt ist ein Ort,
4. In Tangstedt gibt es einen Verein,
5. Im Zentrum von Wandsbek gibt es einen Park,

- A wo die Familien ihre eigenen Häuser haben.
- B wo es viele Freizeitmöglichkeiten gibt.
- C wo man im Sommer grillen kann.
- D wo man reiten kann.
- E wo über eine Million Bürger leben.

1B Wandsbek ist ein Stadtteil von Hamburg, wo es viele ...

2

Wohnorte



Was gibt es in eurem Wohnort (nicht)? Was hättet ihr in eurem Wohnort gern? Wählt aus und bildet Relativsätze mit "wo".

Ich wohne in einer Stadt, ...
 Ich wohne in einem Dorf, ...
 Ich hätte in unserem Dorf gern einen Sportverein, ...
 Ich hätte in ... gern ein/eine ...
 ...

Die Luft ist sauber/ Taxis sind nicht teuer
 Man kann verschiedene Sportarten ausüben/ aktuelle Filme sehen /kulturelle Veranstaltungen besuchen/ Spaziergänge machen/ gemütlich einen Kaffee trinken/..
 Man macht Karate / Musik/ geht im Park spazieren..
 Man hat viele Freizeitmöglichkeiten / ein Krankenhaus ... •
 Es gibt ein schönes Cafe/ gute Busverbindungen/ keine Abgase und Staus/ große schöne Gärten... •
 Es ist alles in der Nähe/ Es ist sicher...



Relativsätze mit wo

Wir wohnen in einem Ort,
 in einem Dorf
 in einer Stadt, wo die Luft sauber ist.
 in Städten,

Ich wohne in einem Dorf, wo es viele Gärten gibt.

Ich hätte im Dorf gern ein Kino, wo man aktuelle Filme sehen kann.

Schreibtraining

1 Lies die Nachricht.



Hallo,
Murat!

Wie läuft's bei dir? Heute warst du nicht in der Schule. Und ich mach' mir Sorgen, Mann. Ist alles ok bei dir?

Du, Murat, wir haben echt eine geniale Idee! Dieses Wochenende wollen wir unserem neuen Austauschschüler Otto unser geiles Burabai zeigen. Wir fahren am Samstag früh mit dem Zug ab und kommen am Sonntagabend mit dem Bus zurück. Unser Lehrer ist auch dabei! Er hat schon Zimmer in einem Hostel direkt am See gebucht! Einfach toll!

Schreib mir bitte ganz schnell zurück. Bist du am Start oder nicht?

Wir müssen heute noch die Fahrkarten besorgen.

Bis dann!
Oleg

2 Du hast diese Nachricht von Oleg bekommen. Du kannst aber leider nicht mitkommen. Schreibe an Oleg. Entschuldige dich und berichte, warum du nicht mitkommen kannst.



Schreibe eine Nachricht (circa 40 Wörter). Vergiss nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.



Meine Ernährungspyramide

1 Die Ernährungspyramide.



Was ist eine



Ernährungspyramide und wofür wird sie verwendet?

Welche verschiedenen

Stufen oder Ebenen hat die

Ernährungspyramide?

Welche Lebensmittelgruppen

werden in der

Ernährungspyramide

dargestellt?



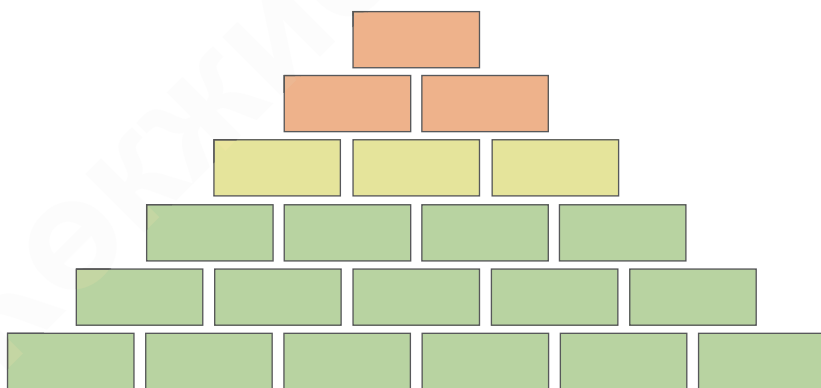
2 a Seht euch das Video an.



Wie viele Stufen gibt es in einer Ernährungspyramide? Und was bedeuten die Farben „grün“, „gelb“ und „rot“ in der Ernährungspyramide?



b Seht euch das Video noch einmal und ergänzt die Lebensmittel in dieser Pyramide:



c Arbeitet in Gruppen, teilt die Pyramidenbereiche zwischen den Gruppen (grün, gelb oder rot). Welche Lebensmittel gehören zu dem Bereich? Wie viele Portionen sind es?

Zeichnet und schreibt eure Informationen an die Tafel und präsentiert eure Ergebnisse.

3 Und was isst du in der Regel?



Was isst du mehr? Trinkst du viel Wasser?

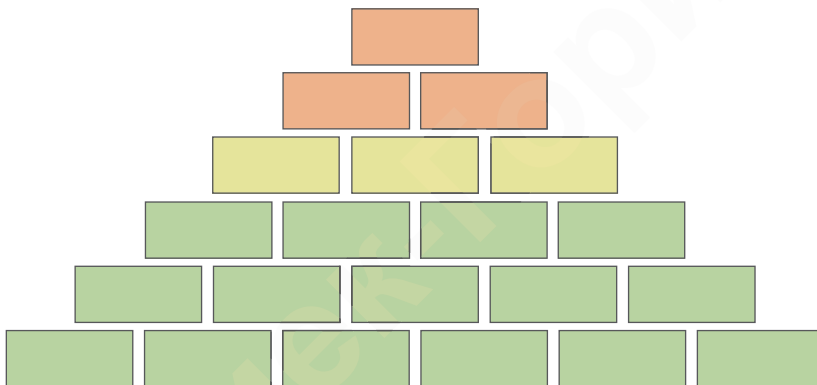
Isst du genug Obst und Gemüse?

Erstelle deine persönliche Lebensmittelliste. Schreibe dazu, wie viel du etwa davon trinkst und isst.

4 a Wie sieht deine Ernährungspyramide aus?



Ergänze die Lebensmittel aus deiner Liste (Aufgabe 2) in die Pyramide.



b Sind alle Stufen mit Lebensmitteln ergänzt?

Welche Lebensmittel fehlen in deiner Ernährungspyramide? Vergleiche mit der Ernährungspyramide aus dem Video.



c Sprecht in Gruppen über eure Ernährungspyramiden.

Was möchtet ihr in euren Essgewohnheiten ändern? Warum ist es wichtig, eine ausgewogene Ernährung zu haben?



Selbstkontrolle

Kannst du das schon?	Noch einmal, bitte!	Ergebnisse
über Freizeit sprechen – Freunde: Freunde treffen ausgehen Spaß haben abhängen quatschen chatten ... – Freizeit und Hobbys: faulenzen shoppen ein Instrument spielen Sport machen ...	über Freizeit sprechen Was kann man in der Freizeit machen? Notiert je drei Aktivitäten: Freunde, Freizeit und Hobbys, Unterhaltung	
Austauschschüler – ein Jahr oder ein paar Monate in einer Schule im Ausland lernen Gastfamilie sehr interessant ungewöhnlich neue Freunde – wir hatten auch Schüler aus anderen Ländern in unserer Schule	Austauschschüler Hattet ihr Schüler aus anderen Ländern in eurer Schule? – Aus welchen Ländern waren die Schüler? – Was habt ihr in der Freizeit gemacht? – Hat jemand aus eurer Schule im Ausland gelernt? In welchem Land war er/sie? Antwortet mündlich auf die Fragen.	
Nebensatz vor Hauptsatz – Wenn ich müde bin, dann lege ich mich vor den Fernseher. – Wenn ich Ferien habe, schlafe ich lange und faulenze. – Wenn ich krank bin, dann bin ich am liebsten allein.	Nebensatz vor Hauptsatz Macht drei Sätze mit wenn: müde sein, Ferien haben, krank sein	
Relativsätze im Nominativ – Das ist der Schüler, der sehr sportlich ist. – Das ist die Lehrerin, die neu in der Schule ist. – Das ist das Gebäck, das sehr lecker ist. – Das sind die Schülerinnen, die sehr nett sind.	Relativsätze im Nominativ Verbindet die Sätze mit einem Relativsatz. Das ist der Schüler. Er ist sehr sportlich. Das ist die Lehrerin. Sie ist neu in der Schule. Das ist das Gebäck. Es ist sehr lecker.	

Relativsätze im Akkusativ – Das ist der Schüler, den alle Mädchen toll finden. – Das ist meine Schwester, die ich nur selten sehe. – Das ist das Fach, das ich gar nicht mag. – Hier sind viele Spanier, die ich nur schwer verstehe.	Relativsätze im Akkusativ Ergänzt das Relativpronomen. Das ist der Schüler, _____ alle Mädchen toll finden. Das ist meine Schwester, _____ ich nur selten sehe. Das ist das Fach, _____ ich gar nicht mag.	   
Über Ernährung diskutieren Wie ist das Essen in der Schulkantine? Welche ungewöhnliche Gerichte hast du schon mal probiert?	Über Ernährung diskutieren Welche ungewöhnliche Gerichte hast du schon mal probiert?	   
Relativsätze mit wo – Ich wohne in einem Ort, wo es keine Staus gibt. – Ich wohne in einem Dorf, wo es grün ist. – Ich wohne in einer Stadt, wo alles in der Nähe ist. – Im Zentrum gibt es einen Park, wo man im Sommer grillen kann.	Relativsätze mit wo Wo wohnt ihr? Wie ist der Ort? Notiert drei Relativsätze mit wo.	   
Sprechen: Wie heißt du? Woher kommst du? Wo wohnst du? Wie groß ist deine Familie? Wo lernst du Deutsch? Was willst du nach der Schule machen? Welche Sprachen sprichst du?	Antworte auf die Fragen und erzähle etwas über dich.	   

 – 0 (unbefriedigend)

 – 5 (sehr gut!)

 – 2 (befriedigend)

 – 4 (gut)

Kontrolltest

1 Wer macht gerne was? Höre zu und kreuze die richtige Antwort an.



1.9



4x1=4
____/4

- | | | |
|---------|---|--|
| 1 Lily | ☐ geht gerne shoppen. | ☒ macht gerne Sport. |
| 2 Lars | ☐ guckt gerne Filme. | ☐ spielt gerne Computerspiele. |
| 3 Marco | ☐ faulenzte gerne. | ☐ geht gerne aus. |
| 4 Mira | ☐ spielt ein Instrument. | ☐ geht gerne auf Konzerte. |
| 5 Sven | ☐ chattet gerne. | ☐ hängt gerne mit seinen Freunden ab. |

2 Schreibe die Sätze mit den gegebenen Bausteinen fertig.



5x1=5
____/5

- | | |
|--|---|
| 1. Wenn Emma kein Geld hat, | <u>kann sie die DVD nicht kaufen</u>
(sie/die DVD/ nicht kaufen/ können) |
| 2. Wenn ich mittags nichts esse, | _____
(ich/ am Abend/ total hungrig/ sein) |
| 3. Dass wir heute einen Test schreiben, | _____
(ich/ nicht/ gewusst/ haben) |
| 4. Weil das Wetter so schön ist, | _____
(Niklas/ mit Freunden/ schwimmen/ gehen) |
| 5. Wenn ich mit einem Freund zusammen lerne, | _____
(dann/ wir/ viel Spaß/ haben) |
| 6. Dass du mit mir aufs Stadtfest gehst, | _____
(ich/ toll/ finden) |

3 Schreibe die Relativsätze zu Ende.



5x1=5
____/5

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Das ist die neue Austauschschülerin, <u>die aus Belgien kommt.</u> | (Sie kommt aus Belgien.) |
| 2. Biologie ist das Fach, _____ | (Es gefällt mir am besten.) |
| 3. Wir haben einen Lehrer, _____ | (Er erzählt immer Geschichten.) |
| 4. Alle Schüler tragen eine Uniform, _____ | (Sie finden sie blöd.) |
| 5. Das sind die Gastschüler, _____ | (Sie wohnen bei Nick.) |

4 Verbinde die Sätze mit wo.



1. Die Freundinnen gehen gerne ins Café im Stadtzentrum. Dort gibt es leckeren Kuchen. Die Freundinnen gehen gerne ins Café im Stadtzentrum, wo es leckeren Kuchen gibt..
2. Ernas Familie zieht wieder ins Dorf. Dort wohnen noch ihre Großeltern.

3. Marco und Fabio spielen gerne im Wald hinterm Haus. Dort stört sie keiner.

4. Viele Jugendliche wohnen nicht gerne auf dem Land. Dort gibt es wenig Freizeitangebote.

5. Sofies Lieblingsplatz ist ihr Baumhaus. Dort kann sie allein sein.

6. Paul träumt von einem Hausboot. Dort kann er auf dem Wasser leben.

5x1=5
____/5

____/19

0-4 (unbefriedigend)

5-9 (befriedigend)

10-15 (gut)

16-19 (sehr gut!)

Lektion 1.2 AKTIVE POSITIONEN VON BÜRGERN

Aufgeben ist keine Option

- 1**  Hattet ihr Situationen, wo ihr aufgeben wolltet, aber dann habt ihr es doch geschafft? Erzählt.

Ich hatte große Angst vor der Physikprüfung. Aber ich habe viel geübt und die Prüfung gut bestanden.



- 2**  a Seht euch das Video an. Was ist richtig? Kreuzt an.

- a. Nurlan Dombajew ist in Aktau geboren.
 b. Er hat zufällig nach einem elektrischen Kabel gegriffen und seine beiden Arme verloren.
 c. Er war 15 und konnte die Schule nicht beenden.
 d. Beim Taekwondo-Kampf tritt er ohne Armprothesen auf, weil die stören.



-  **b** Seht euch das Video noch einmal an und antwortet auf die Fragen.

1. Wer ist Nurlan Dombajew und was sind seine sportlichen Erfolge?
2. Was geschah mit Nurlan, als er 13 Jahre alt war?
3. Wie hat sich das auf sein tägliches Leben ausgewirkt?
4. Was hat Nurlan dazu bewogen, mit Para-Taekwondo zu beginnen, und welche andere Sportart hat er vorher betrieben?
5. Warum hat Nurlan beschlossen, seine Armprothesen beim Taekwondo-Training abzulegen?
6. Wie steht Nurlan heute zu seiner Behinderung, und warum?



3 a Lest die Sätze, seht euch das Video noch einmal an und ergänzt die Konjunktionen "obwohl" oder "weil".



- a. _____ ich viele Schwierigkeiten hatte, habe ich meinen Schulabschluss und später auch eine Hochschulausbildung gemacht.
- b. Ich habe die Armprothesen abgelegt, _____ sie beim Taekwondo-Kampf sehr gestört haben.
- c. Ich fühle mich nicht mehr behindert, _____ ich mein Leben in vollen Zügen lebe.
- d. Diese Sportler sind sehr stark und haben vieles im Sport und im Leben erreicht, _____ sie behindert sind.

Sätze mit **obwohl** und **weil**

Er **fühlt sich** nicht behindert, ...

... **weil** er sein Leben in vollen Zügen **lebt**.

... **obwohl** er keine Arme **hat**.



b Bildet Sätze mit "obwohl" oder "weil" aus den Kästen:

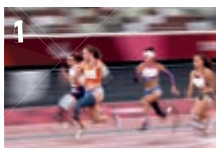
es regnet • es ist kalt heute
• hungrig sein • einkaufen
gehen • müde sein • ins Kino
gehen • tanzen • lachen • ich
habe Angst • singen • Fußball
spielen • Bücher lesen

draußen Fußball spielen • eine Präsentation
machen • im Fluss schwimmen • wenig
Geld haben • Hausaufgaben machen • früh
aufstehen • Musik lieben • einen Witz hören •
Pizza essen • Stimme trainieren • gern sportlich
aktiv sein • neue Geschichten entdecken

Ich schwimme im Fluss, obwohl es kalt ist. / Obwohl es kalt ist, schwimme ich im Fluss.

Wir essen eine Pizza, weil wir hungrig sind. / Weil wir hungrig sind essen wir eine Pizza

4 Einige Paralympische Sportarten. Seht euch die Bilder an und ordnet zu.



- A Rollstuhlbasketball
- B Marathon
- C Para-Taekwondo
- D Rollstuhlfechten
- E Rollstuhllernen
- F Sprint (blinde Läufer)



5 Mein Vorbild. Hast du ein Vorbild? Wer ist das und warum? Erzähl.

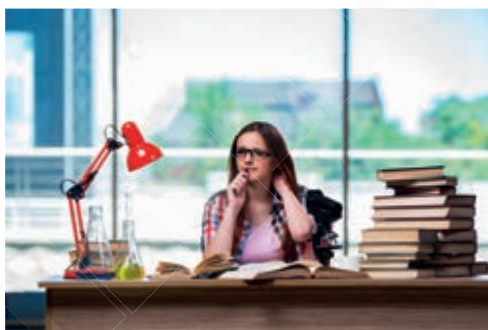


Unser Familienschatz

- 1 a** Seht euch die Bilder an. Die gehören zu einer Geschichte. Was verbindet sie alle? Was sind eure Ideen?



die Familie



etwas selbständig
erlernen/
verstehen



ein Goldbarren



- b Was bedeuten diese Wörter? Findet Definitionen und verbindet.**

1. der Goldbarren

A. jemand, der verschiedene Kulturen und Gesellschaften studiert und dokumentiert

2. der Ethnograph

B. etwas auf eine andere Art und Weise noch einmal schreiben.

3. umschreiben

C. das bedeutet, dass jemand etwas selbständig lernt, Dinge selbst entdeckt und versteht.

4. das Familienerbstück

D. das ist ein Metallblock aus 99,99 prozentigem Feingold.

5. sich beibringen

E. die Kinder, Enkelkinder, Urenkel und alle anderen Menschen, die in einer Familie von einer bestimmten Person abstammen. Es ist wie ein Familienbaum.

6. die Nachkommen

F. ein wertvoller Besitz, der von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird.

2 a Hört zu und lest mit. Was ist richtig? Kreuzt an.



1. Das Heft ist fast 100 Jahre alt.
2. Der Urgroßvater hat ein Buch auf Russisch geschrieben.
3. Er lernte Russisch, als er jung war.
4. Er hat das Buch für seine Familie auf Kyrillisch umgeschrieben.
5. Der Urgroßvater war ein berühmter Schriftsteller in Kasachstan.



Peter ist ein Austauschschüler aus Deutschland. Er ist zu Gast bei seinem Freund Sultan.

— Krass, so ein altes Heft! Und schau mal, diese total verrückte Handschrift! Hat da etwa ein Kind reingeschrieben?

— Nee, das hat mein Urgroßvater geschrieben. Und das Heft ist mega alt, fast schon 100 Jahre! Das ist unser Familien-Schatz.

— Ein Familienschatz? In Form eines Hefts?

— Ja, genau! Bis Anfang des 20. Jahrhunderts hat man in Kasachstan die arabische Schrift benutzt, um Kasachisch zu schreiben.

— Echt jetzt?

— Ja, total verrückt! Mein Urgroßvater konnte Kasachisch und Arabisch lesen und schreiben. Der hatte richtig Bock auf Geschichte und Literatur und hat sehr viel gelesen. Er war voll Fan von Mazhgur Zhussup, einem mega bekannten kasachischen Dichter und Ethnographen. Ein kleines Büchlein von Mazhgur-Ata war sein absoluter Schatz. Das war auf Kasachisch, aber in arabischer Schrift geschrieben.

— Aber dann haben sie in der Sowjetunion, so ab 1940, auf das kyrillische Alphabet gewechselt, oder?

— Genau, du checkst das! Also die Kinder und die Enkel von unserem Urgroßvater konnten die arabische Schrift schon nicht lesen. Deshalb hat mein Urgroßvater beschlossen, das Büchlein mit kyrillischer Schrift für seine Kinder und Enkel umzuschreiben. Der hat sich das kyrillische Alphabet und Russisch beigebracht.

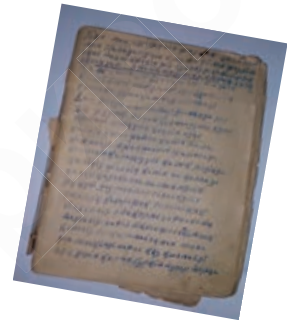
— Boah, krass! Wie alt war dein Urgroßvater denn, als er Russisch gelernt hat? War der da noch jung?

— Nee, der war so etwa 50-60 Jahre alt, glaube ich.

— Wahnsinn! Und was steht da auf der ersten Seite des Hefts?

— Hier? Schau mal, da steht: "Ich habe dieses Büchlein für meine Nachkommen umgeschrieben. Wenn ihr mal im Leben Schwierigkeiten habt, dann lest dieses Buch. Ihr werdet darin viele Antworten auf eure Fragen finden."

— Das ist ja der absolute Wahnsinn, so ein Familienerbstück! Das ist wertvoller als ein Goldbarren, Mann!





b Peter schreibt einen Artikel für die Schulzeitung in seiner Heimatstadt Frankfurt.

Schreibt die Sätze wieder neu mit Verben im Präteritum.

1. Sultans Urgroßvater hat sich für Geschichte und Literatur interessiert.
2. Er hat viel gelesen.
3. Besonders hat er die Bücher von Mazhgur-Ata geschätzt.
4. Ab 1940 hat man in der Sowjetunion auf das kyrillische Alphabet gewechselt.
5. Der Urgroßvater hat beschlossen, das Büchlein umzuschreiben.
6. Er hat sich das kyrillische Alphabet und Russisch beigebracht.
7. Er hat das Büchlein von Mazhgur-Ata mit kyrillischer Schrift für seine Kinder und Enkel umgeschrieben.



Präteritum (II): unregelmäßige Verben

	er/es/sie	sie
schreiben	schrrieb	schrrieben
lesen	las	lasen
sein	war	waren
haben	hatte	hatten
wollen	wollte	wollten
müssen	musste	mussten

Wiederholung



3 Arbeitet in Gruppen. Schreibt vier Fragen zum Text. Tauscht die Fragen und antwortet.



4 Habt ihr einen Familienschatz? Was ist das?

Ein Foto oder eine Geschichte?

Sprecht im Plenum.



5 Die Wärme der Familienerinnerungen ist ein wichtiges Erbe. Was denkt ihr darüber?

ich



mein Urgroßvater

Essen auf der Raumstation

1 a Was bedeuten diese Wörter? Ordnet zu.



1



2



3



4



5



6



7

- a. das All, das Weltall
- b. die Raumfahrt
- c. der Glücksbringer
- d. die Raumstation ISS
- e. um die Erde kreisen
- f. forschen
- g. wiegen



1.11



b Machen wir uns mit dem deutschen Astronauten Alexander Gerst bekannt. Hört und lest den Text, markiert die Wörter aus a.



Alexander Gerst

Das ist Alexander Gerst, ein deutscher Astronaut. Er war der elfte deutsche Astronaut im All. Alexander bereitet sich auf den Flug ins Weltall vor. Und das hier ist die Maus. Das ist sowas wie sein Glücksbringer. Die Maus sitzt immer auf dem Schreibtisch in Alexanders Büro bei der europäischen Raumfahrtbehörde in Köln, denn sie hat ihm bisher immer Glück gebracht. Alexander und die Maus fliegen auf die internationale Raumstation ISS (International Space Station). Diese Raumstation kreist ungefähr 350 Kilometer über uns um die Erde. Sie wurde Stück für Stück ins All geschickt und dann haben die Astronauten oben alle Module miteinander verbunden.

Auf der Raumstation forschen Astronauten aus vielen Ländern gemeinsam.
In der großen Halle in der deutschen Stadt Köln sind Teile der Raumstation nachgebaut. So können die Astronauten das Leben im All hier unten schon einmal üben. Und hier zeigt uns Alexander, wie er sich auf die große Mission vorbereitet und was ihn erwarten wird. Alexander wird sechs Monate dortbleiben und gemeinsam mit seinen Kollegen arbeiten und forschen. Das wird gemacht, weil dort oben etwas sehr anders ist, als bei uns auf der Erde. Die Rakete wird auf dem Weltraumbahnhof Baikonur vorbereitet. Von Baikonur hebt der Astronaut ab.



c Lest den Text noch einmal. Was ist richtig? Kreuzt an.



1. Alexander Gerst ist ☐ a. der erste ☐ b. der dritte ☐ c. der elfte deutsche Astronaut.
2. Die Maus (ist) ☐ a. Alexanders Spielzeug. ☐ b. bringt ihm Pech.
☐ c. bringt ihm Glück.
3. Die europäische Raumfahrtbehörde ist ☐ a. in Berlin. ☐ b. in Köln.
☐ c. in Wien.
4. Die Raumstation ISS kreist ungefähr ☐ a. 530 km ☐ b. 235 km
☐ c. 350 km über uns um die Erde.
5. Alexander bleibt auf der Raumstation ☐ a. ein halbes Jahr. ☐ b. ein
ganzes Jahr. ☐ c. sechs Tage.
6. Der Rakete startet ☐ a. vom Kosmodrom Baikonur. ☐ b. vom
Kosmodrom Juichuan (China). ☐ c. von der Cape Canaveral Space
Force Station (CCSFS in USA).



d Seht euch das Video an.



e Lest den Text noch einmal und findet die Antworten zu folgenden Fragen:

1. Warum hat Alexander die Maus immer mit?
2. Wie hoch über der Erde fliegt die Raumstation ISS?
3. Wie hat man die Raumstation im All gebaut?
4. Wer forscht auf der Internationalen Raumstation (ISS)?
5. Wo und warum sind die Teile der ISS nachgebaut?
6. Wie lange bleibt Alexander auf der Raumstation ISS?

2 Weltraumnahrung.



- a** Ihr seht euch jetzt den Film über Alexander Gerst weiter an. Erklärt, was Schwerelosigkeit oder Gewichtlosigkeit ist.



- b** Was ist auf der Raumstation gefährlich und was nicht? Teilt die Situationen in zwei Gruppen auf:

schwebende Salz- und Pfefferkörnchen

feuchte pappige Weltraumnahrung

die Zahnpasta ausspucken

flüssiges Salz und Pfeffer

duschen

Getränke im Alubeutel

die Zahnpasta runterschlucken

sich mit feuchten Tüchern waschen

trockene krümelige Weltraumnahrung

GEFÄHRLICH	NICHT GEFÄHRLICH

3 Was ist richtig? Seht euch den Film an. Kreuzt an.



a Was gibt es im Badezimmer auf der ISS nicht?

☐ eine Duschkabine ☐ die Zahnpasta ☐ feuchte

Tücher

b Warum ist es für Astronauten nicht gefährlich, die Zahnpasta runterzuschlucken?

☐ sie ist lecker ☐ sie ist essbar ☐ sie ist giftig

c Welche Weltraumnahrung wurde im Film nicht erwähnt?

☐ Apfelmus ☐ Truthahn in Soße ☐ weißes Bohnenpüree

d Warum ist es gefährlich Salz und Pfeffer in Körnchen auf der Raumstation zu essen?

☐ weil die im All nicht essbar sind. ☐ weil Salz und Pfeffer im All giftig sind ☐ weil die in der Luft herumfliegen können.

e Pflaumenmus für Astronauten ist

☐ nicht essbar ☐ flüssig und pappig ☐ gar nicht lecker

4 Seht euch den Film noch einmal an.



Arbeitet in Gruppen und berichtet zum Thema „Astronautennahrung“.



Ihr könnt dabei zu folgenden Fragen sprechen:

a Wie ist die Astronautennahrung?

b Wie darf sie nicht sein und warum?

c Wie wird sie verpackt (in Konserven, in Alufolie, in Dosen etc.)?

Diese Redemittel können euch helfen

 Wasser aus einem Glas trinken	 Körnchen von Salz und Pfeffer	 gefährlich	 pappiges Essen
 essbar	 Lebensmittel in Folie verschweißen	 flüssiges Essen	 der Alubeutel

Ist unser Essen umweltfreundlich?

1 Biolebensmittel



- a Habt ihr euch schon einmal gefragt, was Biolebensmittel eigentlich sind? Und was sind konventionelle Produkte? Was sind die Unterschiede?



- b Was bedeuten diese Wörter? Findet die Definition und verbindet.

1 Haltbarkeit

2 Düngemittel

3 Konservierungsstoffe

4 Bodenfruchtbarkeit

5 natürliche Ressourcen

6 Produktionsmenge

A Das sind Chemikalien, die die Haltbarkeit von Lebensmitteln verlängern.

B Das bedeutet, wie lange ein Produkt ohne Verschlechterung gut und genießbar ist.

C Das sind Dinge, die in der Natur vorkommen und die wir für uns nutzen können. Das sind z.B. Wasser, Luft, Wälder, Bodenschätze.

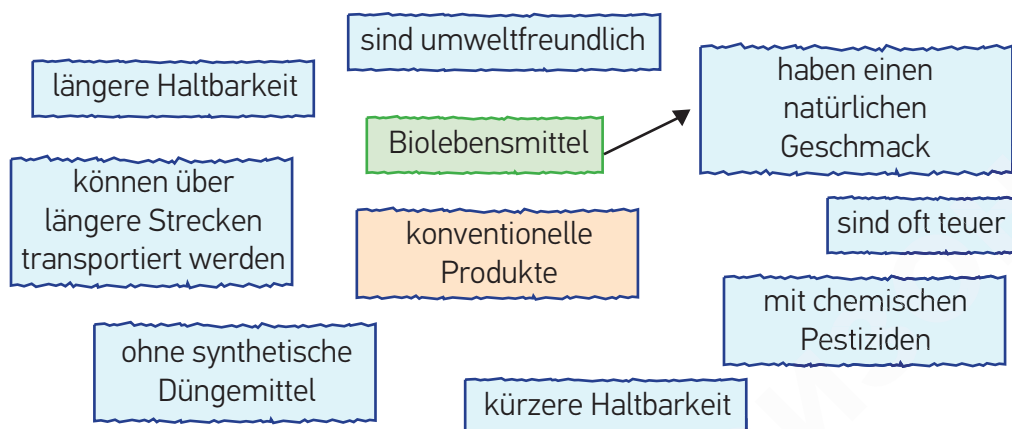
D Das bedeutet, wie viele Waren oder Produkte innerhalb eines bestimmten Zeitraums hergestellt oder produziert werden.

E Das sind Substanzen, die den Pflanzen helfen zu wachsen und gesund zu bleiben.

F Der Boden kann Pflanzen beim Wachsen helfen und ihnen wichtige Nährstoffe und Mineralien liefern.



c Welche Beschreibungen passen zu Biolebensmitteln und welche zu konventionellen Produkten? Verbindet.



2

a Hörst und lest den Text mit. Welcher Titel passt zum Text? Kreuzt an.



1.12



- ☐ Die Vorteile und Herausforderungen bei der Auswahl von Bio-Lebensmitteln
- ☐ Warum kleinere Bauernhöfe keine gute Quelle für frische Produkte sind
- ☐ Wie man die billigsten Bio-Lebensmittel findet



Wart ihr mal auf einem Bauernhof? Oder in einem Dorf bei den Verwandten? In der Regel werden die Biolebensmittel auf kleineren Farmen oder Bauernhöfen angebaut. Die Lebensmittel von kleineren Bauernhöfen sind meistens frisch und behalten ihren natürlichen Geschmack.



Bio-Gemüse und Bio-Obst haben ein intensives Aroma und sind sehr lecker! Wisst ihr warum? Sie werden ohne Einsatz von chemischen Pestiziden und synthetischen Düngemitteln angebaut, was auch zu einer gesünderen Ernährung führt. Biolebensmittel werden in der Regel frisch und reif geerntet. Aber da sie keine künstlichen Konservierungsstoffe enthalten, haben sie oft eine kürzere Haltbarkeit als konventionelle Produkte. Und deshalb können sie nicht, im Vergleich zu konventionellen



Produkten, auf längere Strecken transportiert werden. Kleinere Bauernhöfe und Farmen können nicht viele Biolebensmittel produzieren. Deshalb sind sie nicht in allen Geschäften und Supermärkten in großer Auswahl erhältlich. Es kann manchmal schwierig sein, bestimmte Bio-Produkte zu finden. Bio-Bauern setzen auf nachhaltige Anbaumethoden, die die Umwelt weniger belasten. Sie erhalten die Bodenfruchtbarkeit und tragen zum Erhalt unserer natürlichen Ressourcen bei. Aber nachhaltige Anbaumethoden und eine geringe Produktionsmenge führen oft zu höheren Preisen. Biolebensmittel sind oft teurer als konventionelle Produkte. Aber Biolebensmittel sind wirklich gut für unseren Körper, und sie sind auch gut für unseren Planeten. Sie tragen dazu bei, die Umwelt zu schützen und unsere natürlichen Ressourcen zu erhalten.



1.12



**b Hörst und lest den Text noch einmal mit.
Was ist richtig? Kreuzt an.**



	richtig	falsch
A Für Biolebensmittel werden chemische Pestizide und synthetische Düngemittel verwendet.	☐	☐
B Sie haben keinen natürlichen Geschmack.	☐	☐
C Biolebensmittel enthalten keine künstlichen Konservierungsstoffe.	☐	☐
D Bioprodukte kann man in allen Supermärkten kaufen.	☐	☐
E Die Produktion von Biolebensmitteln ist umweltfreundlich.	☐	☐

c Findet im Text diese Verben und ergänzt die Präpositionen:

1. Das führt ____ einer gesünderen Ernährung. 2. Bio-Bauern setzen ____ nachhaltige Anbaumethoden. 3. Die Biolebensmittel tragen ____ dem Erhalt der natürlichen Ressourcen bei.

3 Hört zu und lest die vier Meinungen im Blog zum Thema „Biolebensmittel“. Antwortet auf die Fragen.



1.13



- a **Wer legt viel Wert auf Bioprodukte? 2. Wer hält Bioprodukte überwertet? 3. Wer kauft nicht immer Biolebensmittel?**



Saltanat:

Für mich ist es wichtig zu wissen, dass die Lebensmittel, die ich esse, ohne schädliche Chemikalien angebaut wurden. Meine Großeltern wohnen in einem Dorf und haben einen großen Gemüsegarten. Ich freue mich sehr, wenn sie zu Besuch kommen und leckere Äpfel aus ihrem Garten mitbringen. Der Unterschied in Geschmack und Qualität ist bemerkenswert. Und ich möchte auch lernen, wie man eigenes Gemüse und Obst nur mit biologischen Methoden anbaut.



Oleg:

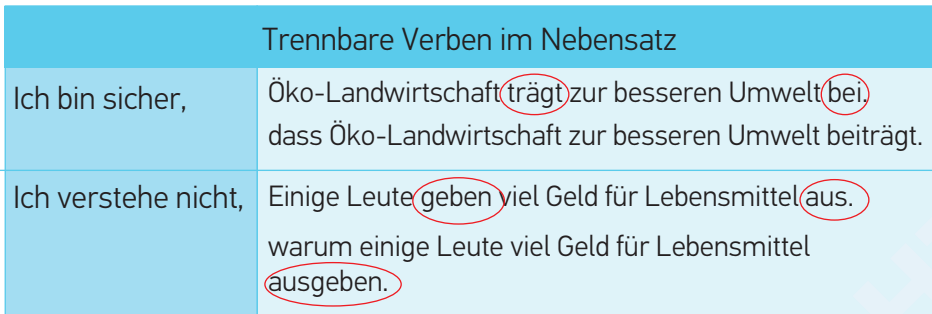
Ich denke, Bio-Lebensmittel sind überbewertet und zu teuer. Ich verstehe nicht, warum einige Leute so viel Geld für Lebensmittel ausgeben? Nur weil sie als „biologisch“ gekennzeichnet sind? Ich kann die gleichen Produkte zu einem niedrigeren Preis in meinem örtlichen Supermarkt bekommen. Und ich bin auch nicht gegen den Einsatz von Pestiziden, wenn sie innerhalb der zulässigen Grenzen sind.

Kanat

Ehrlich gesagt, bin ich mir nicht sicher, ob Bio-Lebensmittel das zusätzliche Geld wert sind. Unsere Familie kauft nicht immer Bioprodukte, weil das von dem Budget abhängt, von der Verfügbarkeit von Bioprodukten. Wir kaufen oft Halal-Produkte, also als „Halal“ zertifizierte Lebensmittel, aber man kann nicht allen Marken mit diesem Zeichen vertrauen.

Swetlana

Ich verstehe, dass Bioprodukte und konventionelle Produkte gleich aussehen. Aber ich lege sehr viel Wert auf Bio-Lebensmittel und versuche nur Bioprodukte auf dem Markt direkt von den Bauern zu kaufen. So kann ich auch unsere örtlichen Bauern unterstützen. Ich bin sicher, dass ökologische Landwirtschaft zur besseren Umwelt beiträgt.



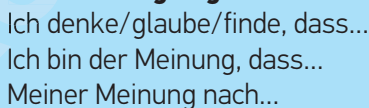
- 

4 Arbeitet in Gruppen. Sammelt Pro- und Contra Argumente zu Biolebensmitteln.

Contra-Argumente



- 



- Das stimmt (überhaupt) nicht.
- Das sehe ich anders.
- Das ist (definitiv) nicht richtig/ falsch.
- Ich kann dir nicht zustimmen.
- Ich bin ganz anderer Meinung.

Was meinst du dazu?
Was sagst du dazu?



- Ich bin mit dir nur teilweise einverstanden.
- Ich stimme dir teilweise zu.

Das finde ich auch.
Das stimmt.
Du hast Recht.

Jurten nicht nur für Nomaden

- 1** Seht euch die Fotos an. Was meint ihr? In welchem Land stehen diese Jurten?



- 2** Sagt die Sätze anders. Tauscht die unterstrichenen Wörter gegen Wörter aus dem Kasten in richtiger Form.



A Durch die Decke kommt kein Wasser. Die Decke ist ...

B Das Haus hat mehrere Räume. Also das Haus ... aus mehreren Räumen.

C Die Firma ist vor einigen Jahren gegründet. ist sehr bekannt.

D Die Firma produziert Jurten. Sie ... kleine und große Jurten ...

E Jurten schaden der Natur, der Umwelt nicht. Sie sind

- 1 herstellen –
2 wasserdicht –
3 das Unternehmen –
4 umweltfreundlich –
5 bestehen

- 3 a** Überfliegt den Text und kreuzt die richtige Variante an:



Diese Jurten sind	☐ in Kasachstan	☐ in Deutschland	☐ in Belgien
Das Unternehmen	☐ mietet	☐ verkauft	☐ stellt Jurten her.
Die Jurten kosten	☐ von 1.000 bis 2.000 EUR	☐ von 5.000 bis 10.000 EUR	☐ von 15.000 bis 30.000 EUR

Heute sind Jurten nicht nur bei den Turkvölkern bekannt.

In Europa und in den USA sind Jurten auch sehr beliebt. Sie sind perfekt als Gartenhäuser, Gästezimmer oder Ferienunterkünfte/Hotels oder Geschäfte. Es gibt auch mobile Jurten, die man leicht aufstellen und wieder abbauen kann. Der belgische Unternehmer Stéphane Klimowski hat vor einigen Jahren sein Unternehmen „BeYurt“ gegründet. Das Unternehmen stellt Jurten her und verkauft sie. Stéphane sagt, die Jurte hat eine tolle Form und eine besondere Atmosphäre. Das Unternehmen hat sehr viele Aufträge. Die Belgier haben die Jurte modernisiert. In diesen Jurten kann man das ganze Jahr wohnen und es gibt WCs, Strom und nach dem Wunsch auch mehrere Räume und Fenster. Auch im Winter ist es sehr warm in den Jurten. Es gibt einen speziellen Ofen mit organischem Brennstoff. Die Jurten haben mehrere Deckschichten, die obere



Schicht ist wasserdicht. Der Fußboden ist aus Eichen- oder Kiefernholz. So eine modifizierte Jurte kostet zwischen 15 und 30 Tausend Euro. Sie ist ein attraktives Zuhause für junge belgische Familien. Den Belgiern gefallen Jurten als kompakte, umweltfreundliche und mobile Unterkunft. Jurten werden auch in Deutschland, Frankreich, in der Schweiz, in Litauen und in den USA als alternative Wohnform oder als gemütliche Ferienunterkunft genutzt.



1.14

b Hört und lest den Text noch einmal mit. Was ist richtig? Kreuzt an. Mehrere Antworten sind möglich.



1 Stéphane gefällt es, dass

- ☐ Jurten sehr gemütlich sind.
- ☐ man Jurten leicht aufstellen kann.
- ☐ Jurten eine tolle Form und eine besondere Atmosphäre haben.

2 In diesen Jurten kann man

- ☐ nur beim guten Wetter wohnen.
- ☐ nur im Sommer wohnen.
- ☐ das ganze Jahr wohnen.

3 Moderne Jurten in Belgien

- ☐ haben Strom und WC.
- ☐ können aus einem oder mehreren Zimmern bestehen.
- ☐ sind unpraktisch für das Wohnen.

4 Diese Jurten haben

- ☐ nur eine dicke Deckschicht.
- ☐ haben mehrere Deckschichten.
- ☐ eine wasserdichte obere Deckschicht.

5 Die Jurten gefallen den Belgiern, denn

- ☐ sie sind kompakt und mobil.
- ☐ sie sind umweltfreundlich und warm.
- ☐ sie sind im Trend.

4 Habt ihr mal in einem Zelt, einer



Jurte oder in einem Wohnmobil gecamp/ gelebt?



Sprecht in Gruppen.

Wann habt ihr gecamp? Wart ihr dort mit eurer Familie oder euren Freunden? Was hat euch gefallen und was nicht?



5

a Könntet ihr in einer modernen Jurte wohnen?

Sammelt Vorteile und Nachteile:



	Vorteile	Nachteile
In einer Jurte wohnen	-Es ist sehr gemütlich -Eine Jurte ist umweltfreundlich	-es gibt nicht so viel Platz



b Bildet zwei Gruppen. Eine Gruppe ist für das Wohnen in einer Jurte, die andere ist gegen das Wohnen in einer Jurte.

1. Sammelt und besprecht eure Vorteile und Nachteile für und gegen das Wohnen in einer Jurte.
2. Verteilt eure Argumente. Jeder soll in der Diskussion etwas sagen.
3. Wie wollt ihr die Diskussion beginnen? Wer spricht als Erster?



c Diskutiert jetzt in der Klasse.

Seine Meinung sagen:

Ich finde, dass ...
Ich denke, dass ...
Ich glaube, dass ...
Ich bin der Meinung, dass ...
Es ist doch klar, dass ...
Ein Vorteil/Nachteil ist, dass ...

Zustimmen:

Ja, das finde ich auch.
Du hast recht.
Genau!
Stimmt!
Das ist richtig.
Genauso ist es!

Widersprechen:

Nein, das finde ich nicht.
Das stimmt doch nicht (ganz).
Das stimmt, aber ...
Das ist nicht richtig.
Das ist Unsinn/Quatsch.
Ich bin anderer Ansicht, weil ...

6

Löst diese Physikaufgabe.



Die Jurten von der Firma „BeYurt“ haben einen speziellen Ofen mit organischem Brennstoff. Holz gehört auch zu organischem Brennstoff.

Du wohnst in einer Jurte. Und du möchtest die Jurte erwärmen/ heizen.

- a. Wie groß ist die Masse der Luft in der Jurte? Du hast eine Jurte mit dem Volumen von 57 m^3 , die Dichte der Luft $= 1,2 \text{ kg/m}^3$.
- b. Wie viel Wärme braucht man? Du möchtest die Luft in der Jurte von $+5^\circ\text{C}$ auf $+25^\circ\text{C}$ erwärmen. Die spezifische Wärmekapazität der Luft beträgt $1000 \text{ J/kg}^\circ\text{C}$.
- c. Wie viel kg trockenes Holz brauchst du? Die übertragene Wärmemenge ist $Q = 1360 \times 10^3 \text{ J}$ (oder 1360 kJ). Die spezifische Verbrennungswärme vom Brennstoff beträgt $48 \times 10^5 \text{ J}$.

Ein Tier mit Haus

1 Ein kleines Haus immer dabei haben



a Seht euch die Fotos im Text an. Wie heißen diese kleinen Tierchen?

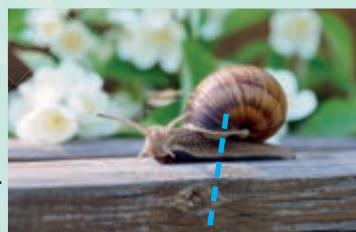
Was wisst ihr über sie?

b Hört und lest den Text mit: Zu welchen Punkten gibt es im Text keine Information?

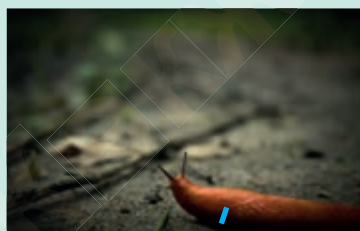


- | | |
|---|---|
| ☐ 1. Was essen Schnecken? | ☐ 4. Woraus besteht das Gehäuse von Schnecken? |
| ☐ 2. Wo leben Schnecken? | ☐ 5. Wie lange leben Schnecken? |
| ☐ 3. Sind Schnecken wichtig für die Natur? | ☐ 6. Wie vermehren sich Schnecken? |

Sie kennen diese kleinen Tierchen, die überall in der Welt verbreitet sind. Schnecken! Schnecken gehören zu den Weichtieren, das heißt sie haben keine Knochen, und sie sind eng mit Muscheln und Tintenfischen verwandt. Die meisten Schnecken haben ein Gehäuse, das aus Calciumkarbonat besteht. Einige Schnecken haben jedoch keine Gehäuse, wie z.B. die Nacktschnecken. Das Gehäuse



das Gehäuse



eine Nacktschnecke

wächst mit der Schnecke, während sie wächst. Schnecken haben sehr empfindliche Antennen, mit denen sie ihre Umgebung erkunden und Nahrung finden können. Einige Schneckenarten können sogar ihr Gehäuse reparieren, wenn es geschädigt ist. Und diese Tiere können bis zu drei Jahre alt werden. Einige Schneckenarten, wie zum Beispiel die Weinbergschnecke, wurden seit der Antike

von Menschen als Nahrungsmittel genutzt. Schnecken sind sehr wichtig für das Ökosystem. Sie dienen als Nahrungsquelle für viele Tiere. Und sie können durch ihre Bewegungen den Boden lockern und belüften.





c Lest den Text und die Aufgaben (1–5). Kreuzt bei jeder Aufgabe an: richtig oder falsch?

1. Schnecken haben kleine Knochen.
2. Alle Schnecken haben ein Gehäuse.
3. Das Schneckenhaus selbst besteht aus Kalk.
4. Das Schneckenhaus wächst mit der Schnecke.
5. Schnecken sind klein und unwichtig für die Natur.

richtig falsch

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



d Ordnet zu.

- | | |
|--|---|
| 1. Schnecken gehören zu den Weichtieren, | A die sehr empfindlich sind. |
| 2. Eine Schnecke hat ein Gehäuse, | B die keine Knochen haben. |
| 3. Schnecken haben Antennen, | E den sie durch ihre Bewegungen lockern und belüften. |
| 4. Das Gehäuse ist für eine Schnecke das Haus, | C das mit der Schnecke wächst. |
| 5. Schnecken sind auch für den Boden gut, | D wo sie auch im Winter lebt. |

2 Arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe schreibt drei Fragen zum Text.



Dann tauscht die Fragen und antwortet auf sie.



3 Seht euch die Bilder an. Welche Tiere in Kasachstan wohnen in diesen Wohnstätten? Sucht im Wörterbuch.



der Kobel, -



das Nest, -er



die Höhle,-n

Schreibtraining: Eine E-Mail über die Grenze

1 Unsere Partnerschule in Frankreich



a Hört das Gespräch von Keiko und Nadja. Beantwortet die Fragen in Stichpunkten.

1. Seit wann gibt es die Partnerschaft?
2. Wie oft schreiben sie sich?
3. Was haben sie schon zusammen gemacht?
4. Wann planen sie das nächste Treffen?
5. Wie kann Keiko mitmachen?



b Lest die E-Mail von Keiko.

Warum schreibt Nadja „So geht das nicht.“? Sprecht in der Klasse.

Von: naddi2408@gx.de

An: tashigixtsuno@ts.jp

Betreff: Re: Kann ich das so schreiben?

Hi Keiko,

entschuldige, wenn ich das so direkt sage ;-), aber du schreibst ja superhöflich! Schreibt ihr in Japan immer so? So geht das nicht. Ich helfe dir morgen, okay? Nadja

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: tashigixtsuno@ts.jp

An: naddi2408@gx.de

Gesendet: heute, 14:23 Uhr

Betreff: Kann ich das so schreiben?

Liebe Nadja, könntest du bitte meine Mail lesen? Kann ich sie so an die Lehrerin in Frankreich schicken? Vielen Dank! Du bist ein Schatz! Keiko

Sehr geehrte Madame Ribot,

verzeihen Sie bitte, dass ich mich mit dieser Bitte an Sie wende. Ich bin seit einigen Wochen an der wunderbaren Schule in Glücksdorf und habe daher erst heute von der interessanten Partnerschaft mit Ihrer Schule erfahren.

Ich bewundere Ihre Arbeit und möchte Ihnen meinen großen Respekt mitteilen. Französisch ist nicht nur mein Lieblingsfach, sondern auch meine innige Leidenschaft. Mit dem größten Vergnügen würde auch ich gerne an diesem erfolgreichen Projekt teilnehmen.

Natürlich weiß ich, dass dies für Sie sehr viel Arbeit bedeutet, und wenn es für Sie nicht möglich ist, dann habe ich das größte Verständnis. Dennoch wäre ich mehr als dankbar, wenn Sie für mich eine E-Mailpartnerin finden könnten.

Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Hochachtungsvoll

Keiko Tanaka



c Was bedeuten die Ausdrücke aus Keikos Mail? Ordnet zu.

1 Verzeihen Sie!	A toll finden
2 bewundern	B ich verstehe das
3 innige Leidenschaft	C gern
4 mit dem größten Vergnügen	D ich würde mich freuen
5 ich habe das größte Verständnis	E Entschuldigen Sie!
6 ich wäre mehr als dankbar	F Hobby
7 baldige Antwort	G Mit freundlichen Grüßen
8 Hochachtungsvoll	H schnelle Antwort



d Ordnet die Sätze aus Keikos E-Mail den neuen Sätzen zu.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Verzeihen Sie bitte, dass ich mich mit dieser Bitte an Sie wende.</p> <p>2 Ich bin seit einigen Wochen an der wunderbaren Schule in Glücksdorf und habe daher erst heute von der interessanten Partnerschaft mit ihrer Schule erfahren.</p> <p>3 Ich bewundere Ihre Arbeit und möchte Ihnen meinen großen Respekt mitteilen.</p> <p>4 Französisch ist nicht nur mein Lieblingsfach, sondern auch meine innige Leidenschaft.</p> <p>5 Mit dem größten Vergnügen würde auch ich gerne an diesem erfolgreichen Projekt teilnehmen.</p> <p>6 Natürlich weiß ich, dass dies für Sie sehr viel Arbeit bedeutet, und wenn es für Sie nicht möglich ist, dann habe ich das größte Verständnis.</p> <p>7 Dennoch wäre ich mehr als dankbar, wenn Sie für mich eine E-Mailpartnerin finden könnten.</p> <p>8 Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr verbunden.</p> <p>9 Hochachtungsvoll</p> | <p>A Aber ich würde mich freuen, wenn Sie für mich eine E-Mailpartnerin finden könnten.</p> <p>B Französisch ist nicht nur mein Lieblingsfach, sondern auch mein Hobby.</p> <p>C Mit freundlichen Grüßen</p> <p>D Wenn das nicht möglich ist, dann verstehe ich das natürlich.</p> <p>E Deshalb würde ich gern an dem Austausch teilnehmen.</p> <p>F Ich bin erst seit einigen Wochen an der Schule in Glücksdorf und habe heute von der interessanten Partnerschaft mit ihrer Schule erfahren.</p> <p>G Entschuldigen Sie bitte, dass ich an Sie schreibe.</p> <p>H Vielen Dank für eine schnelle Antwort.</p> <p>I Ich finde toll, dass Sie diese Partnerschaft organisieren.</p> |
|---|--|

2



Arbeitet zu zweit und ändert die E-Mail von Keiko. Schreibt eine weniger höfliche Mail in eure Hefte. Einige Wörter und Sätze in der E-Mail kann man streichen.

Projekt: Grenzen

1 Ein Projekt über Grenzen

a Was haben die Schüler gemacht? Ordnet das Material den Projektphasen zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.



1 Tiere im alten Grenzstreifen: Das Grüne Band



Birkhuhn



Fischotter



Wolf

Von Cham nach Plzeň (Pilsen)



3 Geschichte der Grenze zwischen Deutschland und Tschechien

- ▶ 1945 – 1989: „Eiserner Vorhang“, abgesperrtes Gebiet ohne Menschen, oft mehrere Kilometer breit
- ▶ 1989 Öffnung der Grenze
- ▶ seit 21. Dez. 2007 keine Grenzkontrollen mehr (= Schengen-Grenze)
- ▶ alter Grenzstreifen heute Naturschutzgebiet (= Grünes Band)
- ▶ 2014 Gründung des Vereins „European Green Belt Association e. V.“

4

Unsere Idee: ein Projekt über Tiere im Grünen Band (die alte Grenze).
Unser Wunsch: Wir machen es gemeinsam mit euch!

5 Projektplan

Gruppe 1: Recherche „Grenze“
Gruppe 2: Verkehrsmittel nach Plzeň (Pilsen)

1. Treffen in Plzeň: 15. Mai
2. Treffen in Cham: 29. Mai

Ich glaube, Nummer 4 gehört zu „A Kontakt herstellen“. Die Schüler aus ...

6

Wir finden eure Idee toll. Wenn wir mit euch arbeiten, können wir Deutsch reden. Unsere Lehrerin sagt, dass wir das brauchen.



b Wie ist das Projekt entstanden? Hört das Interview.

1.17

Sind die Sätze richtig oder falsch?

1. Die Schüler aus Cham hatten die Idee zum Projekt. Sie wollten draußen lernen.
2. Die deutschen Schüler haben den Kontakt mit der tschechischen Klasse hergestellt.
3. Den tschechischen Schülern hat die Idee gefallen.
4. Die tschechischen Schüler haben ihre Eltern gefragt, wie es früher war.
5. Die Schüler aus Pilsen haben Informationen im Internet gesucht.
6. Aus dem Projekt wollten die Lehrer eine Ausstellung machen.



2

a Lest die wichtigsten Schritte in der Projektrealisierung:



- A Die Schüler haben zuerst die Direktorin gefragt.
- B Die Schüler haben die Ausstellung geplant und Material gesammelt.
- C Die Schüler haben schon lange vor dem Plan für die Ausstellung recherchiert.
- D Die Schüler haben die wichtigsten Themen diskutiert.
- E Die Schüler hatten die Idee für die Ausstellung.
- F Das Projekt hat den Schülern Spaß gemacht.
- G Alle in der Klasse haben viel für die Ausstellung gearbeitet.



b Lest das Protokoll. Ergänzt die Verben aus 2a im Präteritum.

Projekt-Protokoll

Wir recherchierten (1) für das Projekt. In der Klasse _____
 (2) wir die wichtigsten Themen. Da hatten wir die Idee für eine Ausstellung.
 Zuerst _____ (3) wir die Direktorin, dann _____
 (4) wir die Ausstellung. Anschließend _____ (5) wir Material. Das
 Projekt und die Ausstellung (6) Spaß, aber wir _____ (7) auch viel.



c Ordnet die Ausdrücke und schreibt einen Bericht über das Projekt.

viele neue Sachen lernen
 ein Projekt organisieren
 mit anderen Schülern
 gemeinsam arbeiten
 eine Ausstellung machen
 mit vielen Leuten reden



Präteritum (I): regelmäßige Verben

	er/es/sie	sie
fragen	fragte	fragten
sammeln	sammelte	sammelten
arbeiten	arbeitete	arbeiteten

Wiederholung

Die Schüler aus Cham organisierten ein tolles Projekt. Gemeinsam mit ...



d Welches internationale oder ökologische Projekt würdet ihr gern an eurer Schule machen? Arbeitet in Gruppen, sammelt Informationen und macht einen einfachen Projektplan. Stellt euer Projekt dann in der Klasse vor.

Selbstkontrolle

Kannst du das schon?	Noch einmal, bitte!	Ergebnisse
Präteritum (I): regelmäßige Verben – Die Schüler aus Cham und Pilsen arbeiteten gemeinsam. – Die Schüler lernten viel durch das Projekt. – Der Direktor gratulierte den Schülern zum Erfolg.	Präteritum (I) Schreibt drei Sätze im Präteritum mit arbeiten, lernen, gratulieren.	
sich passend ausdrücken Sehr geehrte Frau Ribot – Liebe Frau Ribot Verzeihen Sie mir. – Entschuldigen Sie bitte. Ich habe das größte Verständnis. – Ich verstehe das. Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr verbunden. – Vielen Dank für eine schnelle Antwort. Hochachtungsvoll – Mit freundlichen Grüßen	sich passend ausdrücken Sagt die Sätze einfach. Verzeihen Sie mir. Ich habe das größte Verständnis. Ich wäre Ihnen sehr verbunden.	
Abkürzungen verstehen wmds – Was machst du so? vllt – vielleicht n8 – Nacht xD – lustig! cc – Das ist cool!	Abkürzungen verstehen Schreibt eine Nachricht. Verwendet fünf Abkürzungen.	
Sätze mit obwohl und weil – Murat macht auch heute Sport, obwohl es stark regnet. – Olga liest viel, weil sie Physik studieren möchte.	Sätze mit obwohl und weil Schreibt Sätze mit obwohl und weil. Murat: gern Fußball spielen, nicht so gut Gitarre spielen Olga: sich Wissenschaftsfilme ansehen An Wissenschaftskonferenzen teilnehmen	

– 0 (unbefriedigend)
 – 2 (befriedigend)
 – 4 (gut)
 – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

Kontrolltest

1

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 4 dazu. Wähle: Sind die Aussagen richtig oder falsch?



Hallo liebe Blogfreunde,

ihr wartet bestimmt schon auf meinen Bericht von meiner ersten Woche in Argentinien. Ich bin total stolz, dass ich euch heute schon schreibe! Es ist immer noch viel zu tun und zu organisieren, aber ich sitze am Laptop und habe es wirklich geschafft, wie versprochen am ersten Wochenende einen Blogeintrag zu schreiben. Persönliche Mails kommen aber erst später, tut mir leid!

Über meine letzten Wochen in Frankfurt habe ich euch ja auch noch nicht geschrieben. In den Sommerferien war ich sehr beschäftigt! Ich brauchte einen neuen Pass, musste mich von allen verabschieden, Geschenke für die Gastfamilie kaufen und natürlich einen Spanischkurs besuchen. Das war ziemlich anstrengend! Und direkt danach, am ersten Schultag, bin ich nach Buenos Aires geflogen. Ich kann es noch gar nicht glauben, dass ich hier nun ein Jahr zur Schule gehe und meine Familie ein Jahr lang nicht sehe! Ich wohne in einer großen Gastfamilie. Ich habe drei Gastgeschwister: einen Bruder, Valentin, und zwei Schwestern, Isabela und Lola. Die Eltern, Liliana und Luis, sind total nett. Außerdem haben wir eine Katze ☺ Ihr wisst, dass ich schon immer eine Katze haben wollte!

Lola hat mir gesagt, dass das nur ein kleiner Teil der Familie ist: Morgen kommen auch noch die Tanten, Cousins und Großeltern vorbei, die mich kennenlernen wollen! Wir machen dann einen „Asado“: So heißt das, wenn man zusammen grillt. Ich bin schon sehr gespannt! Aber auch ein bisschen nervös ...

Isabela und ich gehen auf dieselbe Schule, aber nicht in dieselbe Klasse. Das ist schade! Die Schule gefällt mir gut, aber es ist etwas schwierig, weil alle so schnell sprechen. Das Spanisch hier hört sich auch ganz anders an als im Unterricht in Deutschland. Aber das wird bestimmt bald besser.

Ich hoffe, es geht euch auch gut! Nächste Woche zeige ich euch dann Fotos von dem Haus, der Familie und dem „Asado“!

Bis bald

Eure Chiara

richtig falsch

1 Chiara freut sich, dass sie schon viele E-Mails an ihre Freunde geschrieben hat.	☐	☒
2 Chiara berichtet über ihre letzten Wochen in Frankfurt.	☐	☐
3 In den Ferien macht Chiara eine große Reise nach Argentinien.	☐	☐
4 Chiara vermisst ihr Haustier.	☐	☐
5 Chiaras deutsche Familie kommt sie bald besuchen.	☐	☐
6 Chiara glaubt, dass sie bald besser Spanisch versteht.	☐	☐
7 Chiara hofft, dass sie nächste Woche Fotos aus Deutschland bekommt.	☐	☐

7x2=14

____/14

2 Lies die E-Mail und ergänze die Verben im Präteritum.



informieren • sein • präsentieren • geben • wünschen • danken • haben
• besuchen • finden • erzählen • begrüßen

Hi Sam,
wie geht's? Mir geht's gut. Die Ferien sind schon vorbei und gestern war (1)
mein erster Schultag wieder in Deutschland. Es _____ (2) eine
große Feier für die Schüler, die letztes Jahr ein Austauschjahr gemacht haben.
Fast 100 Menschen _____ (3) die Feier. So viele! Ich war etwas
aufgeregt. Zuerst _____ (4) der Schuldirektor die Gäste. Danach
_____ (5) die Fremdsprachenlehrer über das Austauschprogramm
für das nächste Jahr. Wir Schüler _____ (6) dann Plakate
von unserem Austausch und _____ (7) über
unsere Erlebnisse. Manche _____ (8) auch Fotos oder typische
Süßigkeiten aus den Ländern dabei. Toll, oder? Alle _____
(9) es sehr interessant. Am Ende _____ (10) uns der Schuldirektor für
die tolle Arbeit und _____ (11) allen noch viel Erfolg.
Habt ihr in eurer Schule auch über euren Austausch gesprochen?
LG

11x1=11
____/11

3 Schreibe die Sätze mit weil oder obwohl.



1. Rob trägt gerne enge Hosen. Sie stehen ihm gut.
Rob trägt gerne enge Hosen, weil sie ihm gut stehen.
2. Sarah ist gestern nicht auf das Konzert gegangen. Ihre Eltern hatten es ihr erlaubt.

3. Kathi trinkt keine Milch. Sie ist Veganerin.

4. Merle ist nicht verkleidet. Sie ist auf einer Cosplay Convention.

5. Sofie ist ein Sprachgenie. Sie spricht sieben Sprachen.

6. Mats isst gern Fisch. Er ernährt sich sonst vegetarisch.

5x1=5
____/5
____/30

0-5 (unbefriedigend)
6-14 (befriedigend)

15-25 (gut)
26-30 (sehr gut!) Punkt maximal

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is a faint, diagonal watermark in the background that reads "www.khanacademy.org". The paper appears to be a standard notebook or worksheet.



II Professionalismus – Forderung der Zeit

2.1 Bildung - Weg zum Erfolg

2.2 Berufseigenschaften von zukünftigen Spezialisten

Lernziele:

Ich kann: Textinhalte verstehen, hören und nachspielen/ über interaktive Lernwege in der Schule und bevorzugten Lernstrategien diskutieren/ meine favorisierten digitalen Tools präsentieren/ mich über meine Schule äußern/ Radioreportagen verstehen/ ein Gedicht über Sprachen schreiben/ über für meinen zukünftigen Beruf nötige Kenntnisse und Fähigkeiten sprechen/ Berufsbeschreibungen verstehen/ zum Thema „Ausbildung“ Fragen stellen und diskutieren/ Jobanzeigen verstehen und zu Informationen über Arbeitsbedingungen herausfinden/einen Film über den Beruf von Astronauten verstehen und darüber sprechen/ ein Bewerbungsschreiben verstehen und selbst ein kurzes Schreiben verfassen

Wortschatz: interaktive Lernmethoden und Lernstrategien/ Berufe und Berufsbeschreibungen/ Jobanzeigen und Ferienjobs/ Bewerbungsschreiben und Steckbriefe

Grammatik: Finalsatz mit „um ... zu“ / Präteritum von trennbaren Verben/ Substantive mit -erei / Vergleichsätze mit „je...desto“/ Fragewörter mit Präpositionen / Starke Deklination von Adjektiven im Dativ

Projekt: Meine ideale Schule / Berufseigenschaften

LEKTION 2.1 BILDUNG - WEG ZUM ERFOLG

Generation Z: interaktiv



1 Generation Z - das sind wir!



Seht euch die Bilder an. Aus euren persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen - was sind die Merkmale der „Generation Z“? Wie unterscheidet ihr euch von euren Eltern und Großeltern? Präsentiert eure Ideen an der Tafel als eine Mindmap.

2 a Was passt zusammen? Verbindet.



1

A. Ergebnisse analysieren



2

B. Daten sammeln und auswerten



3

C. ein Messgerät haben



4

D. sich mit Umweltschutzproblemen beschäftigen

E.

Zusammenhänge verstehen

F. im Labor Experimente machen

G. eine Lösung finden

H. virtuelle Ausflüge machen



5



6



7



8



2.1

b Von Laboren bis zu virtuellen Exkursionen: Interaktive Lernwege in der Schule. Hört euch das Interview mit Assel an. Was ist richtig? Kreuzt an.



1. Assel möchte Biologie studieren, um sich mit Tieren, Natur und Umweltschutzproblemen zu beschäftigen. ☐
- 2 In Assels Schule lernt man alles nur theoretisch. ☐
- 3 Im Chemieunterricht arbeiten sie oft in kleinen Gruppen an Experimenten. ☐
- 4 Durch digitale Sachen haben sie keinen Zugang zu vielen Informationen. ☐
- 5 Interaktive und praktische Lernmethoden sind motivierender und interessanter für die Generation Z. ☐
- 6 Assel ist pessimistisch, dass wir einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt haben können. ☐



2.1

c Hört das Interview noch einmal. Antwortet auf die Fragen:

- 1 Was möchte Assel studieren und aus welchem Grund?
- 2 Wie benutzt Assels Schule moderne Lernmethoden in den Fächern Biologie und Chemie?
- 3 Welche Hilfsmittel verwenden Schüler im Physikunterricht, um physikalische Phänomene besser zu verstehen?
- 4 Welche Vorteile haben digitale Ressourcen für das Lernen von Schülern?
- 5 Drückt Assel Optimismus oder Pessimismus hinsichtlich der zukünftigen Umwelt aus?



3

Wie lernt die Generation Z am besten? Diskutiert in Gruppen zu folgenden Fragen und sprecht in der Klasse.



1. Lernst du lieber online oder im Klassenzimmer? Warum?
2. Verwendet ihr Apps oder Websites zum Lernen?
3. Wie wichtig ist Technologie im Unterricht?
4. Welche Lehrmethoden sind eurer Meinung nach am besten?
5. Wie lernen junge Menschen am besten?



Lernen: digital und effektiv

1 Lern-Apps und Online-Plattformen fürs Lernen. Diskutiert in Gruppen folgende Fragen und sprecht dann in der Klasse:



- 1 Welche Online-Plattformen nutzt ihr fürs Lernen?
- 2 Welche Lern-Apps verwendet ihr und warum?



2 a Hört zu und lest den Zeitungsartikel. Welche Antwort ist richtig? Kreuzt an.



2.2



- 1 Wozu nutzt Timur Online-Plattformen?
 - A Um praktische Übungen zu machen
 - B um neue Konzepte zu lernen
 - C Alle der oben genannten Punkte
- 2 Wozu nutzt er soziale Medien in seinem Lernprozess?
 - A Um Freunden und Familie zu folgen
 - B Um mit anderen Lernenden zu interagieren
 - C Um Bilder von sich selbst zu posten
- 3 Zu welchem Zweck verwendet Timur interaktive Übungen?
 - A Um seine Schwächen und Stärken zu erkennen
 - B Um sofortiges Feedback zu bekommen
 - C Alle der oben genannten Punkte
- 4 Wie nutzt er Kommentare und Diskussionen in sozialen Medien, um sein Lernen zu verbessern?
 - A er ignoriert sie
 - B er kommentiert und diskutiert, um sein Verständnis zu vertiefen
 - C er blockiert andere Nutzer, die anderer Meinung sind als er



Hallo zusammen! Mein Name ist Timur. Ich bin sehr begeistert von all den coolen Möglichkeiten, die das Internet uns bietet, um unser Wissen zu erweitern! ☺

Zu meinen besten Helfern gehören die digitalen Lernplattformen wie Khan Academy und Coursera. Egal ob

Mathe, Naturwissenschaften oder sonst was – da kann ich Kurse zu allen möglichen Fächern belegen. Ich nutze sie, um neue Konzepte zu verstehen, praktische Übungen zu machen und das Gelernte anzuwenden. Dies fördert das kritische Denken und die Problemlösungsfähigkeiten.

Ich nutze auch Sprachlern-Apps wie Duolingo, um meine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Mit den Apps kann ich in meinem eigenen Tempo arbeiten. Aber um die Sprachfertigkeiten effektiv zu entwickeln, muss man regelmäßig an Lektionen teilnehmen und alle Aufgaben lösen.☺ Um von anderen zu lernen und mich mit Gleichgesinnten auszutauschen, nutze ich soziale Medien.

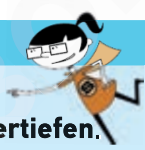
In Gruppen und Foren kommentiere und diskutiere ich, um mein Verständnis zu vertiefen. Und ich kann die Ideen und Perspektiven von anderen kennenlernen. Das ist sehr hilfreich.

Animierte Lernvideos machen das Lernen spannend und erweitern unser Wissen. Und interaktive Onlineübungen und Quizze im Internet liefern sofortiges Feedback auf die Antworten. Ich mache viele interaktive Übungen, um meine Stärken und Schwächen zu erkennen. Aber man muss beim Internetsurfen diszipliniert sein und sich nicht vom Ziel ablenken. Dann kann die digitale Welt unsere Lernreise zu einem Abenteuer machen.

Finalsatz mit „um ... zu“ Wiederholung

Um praktische Übungen **zu** machen, nutzt er online Plattformen. Er verwendet Duolingo, **um** seine Fremdsprachenkenntnisse **zu** vertiefen.

(= weil er seine Fremdsprachenkenntnisse vertiefen will)



Er nutzt / verwendet	Online- Plattformen Khan Academy und Coursera das Internet Sprachlern-Apps	... , um ... zu
macht/sieht sich ...an	interaktive Übungen animierte Lernvideos ...	
...interagiert/ kommentiert, diskutiert	in Foren und Diskussionsgruppen mit anderen Lernenden	

3

a Arbeitet in Gruppen. Antwortet auf folgende Fragen und erstellt eine Mindmap.



- 1 Welche Lernplattformen und wofür verwendet ihr sie beim Lernen? Welche gefallen euch am besten?
- 2 Welche Lern-Apps kennt ihr und zu welchen Fächern?
- 3 Welche Online-Kurse belegt ihr?
- 4 Wie bleibt ihr beim digitalen Lernen und Surfen des Internets konzentriert? Gebt eure Tipps.



b Vergleicht eure Mindmaps in der Klasse. Welche neuen Apps oder Lernplattformen habt ihr kennengelernt?

Sprachen erweitern den Horizont

1 Sprachen in unserer Klasse. Macht ein Interview mit einem Partner.



1. Welche Sprachen sprichst du?
2. Wann benutzt du welche Sprache?
3. Welche Sprache sprichst du gut, welche nicht so gut?
4. Welche Sprachen möchtest du noch lernen?

Welche Sprachen sprichst du?



*Kasachisch
ist meine Muttersprache.
Und ich spreche auch Russisch
und Englisch und lerne
Deutsch.*

2 a Hör zu und lest den Text. Wer spricht lieber Deutsch, wer lieber eine andere Sprache? Welche?



2.3



Das Emil-Krause-Gymnasium in Hamburg ist eine besondere Schule, denn hier lernen Schüler aus 30 verschiedenen Ländern zusammen. Insgesamt sprechen die Schüler 40 verschiedene Sprachen. Im Unterricht sprechen aber alle Deutsch. Welche Sprachen die Schüler am liebsten sprechen und mit wem sie welche Sprache sprechen, haben wir die Schüler aus der 9. Klasse gefragt.



Ich bin Viktor und komme aus Russland. Ich bin jetzt seit drei Jahren in Deutschland. Mein Deutsch ist schon ziemlich gut, denke ich, obwohl ich noch viel lernen muss – besonders Schreiben. Das ist sehr schwer. Ich habe viele russische Freunde und mit ihnen spreche ich nur Russisch, mit meinen Eltern auch. Auf Russisch können wir am besten unsere Meinung sagen und natürlich fluchen. Nach der Schule möchte ich in Deutschland bleiben und studieren, deshalb will ich mein Deutsch verbessern.



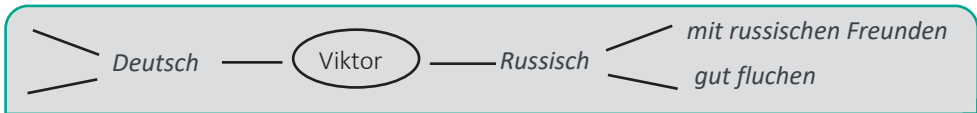
Ich heiße Grace und ich bin in Deutschland geboren, aber meine Eltern kommen aus Ghana. Ich spreche am liebsten Deutsch, obwohl ich Englisch auch total cool finde. Zu Hause sprechen meine Eltern Twi mit mir und meinen Brüdern, aber wir antworten immer auf Englisch oder Deutsch, weil das einfacher ist. Twi finde ich auch nicht so wichtig. Keiner von meinen Freunden spricht Twi. Mit meinen Brüdern spreche ich nur Deutsch. Singen kann ich aber am besten auf Englisch.



Ich bin Büsra und bin Türkin, aber ich bin in Deutschland geboren. Zu Hause sprechen wir fast nur Türkisch. Meine Mutter möchte, dass wir Deutsch sprechen, weil sie Deutsch lernen möchte. Ich habe aber keine Geduld und spreche nach zwei Minuten wieder Türkisch, obwohl das nicht gut ist. So lernt meine Mutter nie Deutsch. Früher hatte ich Türkischunterricht. Ich mochte Türkisch nicht, weil alle anderen schon nach Hause gehen durften. Aber jetzt spreche ich genauso gern Türkisch wie Deutsch.



- b Wann und warum benutzen die Schüler welche Sprachen? Mit wem sprechen sie in der Muttersprache, mit wem auf Deutsch? Sammelt Stichpunkte an der Tafel und spricht.**



- c Was passt: obwohl oder weil? Schreibt ins Heft.**

1. Viktor spricht schon sehr gut Deutsch, ☺ _____er noch viel lernen muss.
2. Viktor spricht mit seinen Freunden Russisch, ☺ _____sie auf Russisch besser ihre Meinung sagen können.
3. Grace spricht mit ihren Eltern Deutsch oder Englisch, ☺ _____Twis schwerer ist.
4. Grace spricht am liebsten Deutsch, ☺ _____sie Englisch auch total cool findet.
5. Büsra soll mit ihrer Mutter Deutsch sprechen, ☺ _____die Mutter Deutsch lernen will.
6. Büsra redet mit ihrer Mutter Türkisch, ☺ _____ihre Mutter so nicht Deutsch lernt.



3

- Sprachen in unserer Klasse. Hört das Interview mit Joel. Ergänzt dann die Sätze aus dem Interview mit Wörtern aus dem Kasten. Nicht alle Wörter passen.**



2.4

1. ☐ Joel, du bist ein _____.
2. ☐ Meine Muttersprache ist _____.
3. ☐ Ich habe ziemlich schnell _____gelernt.
4. ☐ Welche _____sprichst du denn am liebsten?
5. ☐ Ich muss noch viel _____.
6. ☐ Ich will später beruflich viel _____arbeiten.
7. ☐ Die nächsten Sprachen sollen _____sein.
8. ☐ _____und Chinesisch sind sehr wichtige Sprachen.
9. ☐ Ich wünsche Dir viel _____.

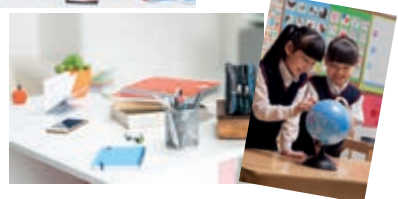
Erfolg •
 Gast Schüler •
 Spanisch •
 schwieriger •
 Sprachgenie •
 Französisch •
 Sätze • Sprache
 • trainieren • in
 Europa • üben •
 im Ausland •
 Deutsch •
 Japanisch •
 Glück •
 Portugiesisch •
 leicht • Arabisch

4

- Eine Diskussion. Besprecht in der Klasse folgende Fragen:**



- a „Sprachen erweitern den Horizont“ – Was bedeutet das? Gebt Beispiele.
- b Wie viele und welche Sprachen würdet ihr gern sprechen?
- c Warum möchtet ihr diese Sprachen können?



Fürs Leben lernen

- 1 a** Fürs Leben lernen. Seht euch die Fotos an. Lest die Texte und ordnet sie zu.



1. Nach der Schule wusste ich nicht, was ich machen wollte. Eine Freundin machte gerade ein soziales Jahr in einem Kindergarten und ich durfte sie eine Woche lang begleiten. Das war wirklich spannend und ich beschloss, auch ein soziales Jahr dort zu machen. Danach fing ich eine Ausbildung bei ihnen an. Es macht viel Spaß und mit den Kindern wird es nie langweilig! – Yasemin



2. Ich lerne eigentlich immer noch. Momentan mache ich das, was ich mir immer gewünscht habe: Ich studiere! Als ich jung war, hatte ich nicht die Möglichkeit. Mein Mann war Diplomat und wir zogen viel um, auch in andere Länder. So lernte ich drei Sprachen und fühle mich heute auf der ganzen Welt zu Hause. Meine Kinder wohnen auf drei Kontinenten, da bin ich viel unterwegs. – Adelheid

3. Die Schule hat mich nie besonders interessiert, da war immer alles so theoretisch. Aber dann machte ich eine Weltreise und lernte viele Menschen kennen. Diese Begegnungen machten mir klar, was für mich eigentlich wirklich wichtig ist – nämlich anderen Menschen zu helfen. Deshalb wurde ich Krankenpfleger und arbeite heute in einem Krankenhaus in Bolivien. – Gernot

A	B	C



- b** Lest die Texte noch einmal. Wo und wie haben die Personen etwas gelernt? Sammelt in der Klasse.

2 Ihr hört fünf kurze Texte. Sind die Aussagen 1–5 richtig (+) oder falsch (-)?



2.5



- | | | |
|--|---|---|
| 1. Die Sprecherin lernt am liebsten Sprachen in der Schule. | + | - |
| 2. Der Sprecher möchte gern seinen Lehrern Noten geben. | + | - |
| 3. Die Sprecherin möchte selbst später in der Schule arbeiten. | + | - |
| 4. Der Sprecher findet, dass man die wichtigen Sachen nicht in der Schule lernt. | + | - |
| 5. Die Sprecherin lernt am liebsten mit anderen zusammen. | + | - |

3 Wo und wie lernt ihr und habt ihr gelernt (vor allem außerhalb der Schule)? Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen.



4 Schreibt den Text von Hanna Knopp im Präteritum.



Ich mache ein gutes Abitur und meine Tante bietet mir an, dass ich ihr helfe. Sie ist Fotografin und braucht eine Assistentin. Ich stimme sofort zu – eine tolle Möglichkeit! Es macht viel Spaß, weil ich alles selbst ausprobiere. Ich lerne so viel, dass ich selbst erfolgreich werde.

Präteritum (III): trennbare Verben

Sie stimmt sofort zu.

Sie stimmte sofort zu.

Es macht Spaß, weil ich alles ausprobiere.

Es machte Spaß, weil ich alles ausprobierte.



Hanna Knopp machte ein gutes Abitur und ihre ...

Unsere Vorbilder

1 Bilder sprechen



- a Seht euch die Bilder an. Wählt ein Bild – welche Assoziationen, welche Emotionen habt ihr zu dem gewählten Bilder? Sprecht in Gruppen und in der Klasse.



- b Besprecht folgende Fragen in den Gruppen:

- A Was sind deine Ziele oder Träume für die Zukunft?
B Was machst du gerne, was dein Leben bereichert und dir Freude macht?
C Gibt es Eigenschaften oder Taten von anderen Menschen, die du bewunderst und auch haben möchtest?

2 Mein Vorbild ist...



2.6

- a Hört die Aussagen von Bolat, Marina, Assel und Oleg zu ihren Vorbildern. Wer ist ihr Vorbild?



Bolat	Marina	Assel	Oleg
meine Mutter 😊	die Schachspielerin	kein Vorbild?	der Boxer



2.5

b Hörst die Aussagen noch einmal. Über welche Person sind diese Aussagen? Verbindet.



die Mutter von
Marina



Zhansaya Abdumalik

bleibt immer optimistisch
respektiert seine Gegner
hat zahlreiche Turniere gewonnen
will verschiedene Kulturen kennenlernen
macht alles für uns
kämpft mit Leidenschaft und Energie
zählt zu den Besten auf der ganzen Welt
ist total bodenständig geblieben
hat kein bestimmtes Vorbild
zaubert etwas Leckeres auf den Tisch
will an gemeinnützigen Projekten teilnehmen
kämpft bis zum Schluss
will Menschen in Not unterstützen



Oleg



3

a Was denkt ihr: Wie muss ein Vorbild sein? Diskutiert in der Klasse.



ehrlich • erfolgreich • berühmt • erfahren • mutig • kreativ • immer
konsequent • stark • für mich da sein • beliebt • verständnisvoll • etwas
Tolles machen • besonders • fair • großzügig • einmalig • ...



b Wer ist euer Vorbild? Sammelt Informationen über die Person. Schreibt einen Text.

- Wer ist es? – Was bewunderst du an ihm/ihr?
- Was macht er/sie? – Was möchtest du von ihm/ihr lernen?



c Was möchtest du im Leben lernen und erreichen? Entwirf einen Slogan, der dich motivieren kann!

Ich verliere nicht.
Entweder ich gewinne oder ich lerne.



Meine Schule

1 Deine Schule.



2.7

a Hörst zu und lest die E-Mail von Sophie mit. Was schreibt sie über die Punkte A–D? Macht Notizen.



A Schüler

B Schulwechsel

C Unterricht

D Sprachkenntnisse

Liebe Françoise,
danke für deine Mail. Es ist immer interessant, etwas über dein Land zu lesen! Du hast mich nach meiner Schule gefragt. Also, ich besuche die Internationale Schule in Leipzig, hier kommen die Schüler aus der ganzen Welt. Am Anfang war das nicht einfach, denn die meisten Stunden sind auf Englisch und so gut konnte ich das noch nicht. Im ersten Jahr habe ich also noch viel Englisch gelernt und weniger Freizeit gehabt, aber jetzt ist das kein Problem mehr. Das liegt sicher auch an den anderen Schülern, denn wir verstehen uns alle sehr gut.

Der Nachteil einer internationalen Schule ist eher, dass die Schüler häufig wechseln, weil die Familie umziehen muss. Meine beste Freundin ist leider vor zwei Monaten nach Dublin gezogen 😞 und geht dort zur Schule. Ja, das ist vielleicht der große Vorteil unserer Schule (abgesehen vom Sprachenlernen): Wenn man umzieht, dann hat man beim Schulwechsel eigentlich keine Probleme. In Deutschland ist ja sonst schon ein Schulwechsel zum Beispiel von Leipzig nach München schwierig. Den Unterricht selbst finde ich eigentlich super. Wahrscheinlich ist das so, weil die Lehrer aus der ganzen Welt kommen und schon an den verschiedensten Schulen unterrichtet haben. Das ist sicher der Grund, warum sie ziemlich relaxt sind! Wir machen auch öfter Projekte und gemeinsame Aktivitäten.

Schade ist nur, dass manche ausländischen Mitschüler kaum Deutsch können und auch wenig über Deutschland wissen. Ich finde es komisch, wenn man in einem Land lebt und die Sprache nicht versteht. Das sollte man ändern: Meiner Meinung nach sollten sie noch mehr Deutschstunden bekommen oder einen Tandempartner in der Schule – das würde ich gern machen!

Ach, und besonders gut gefällt mir, dass wir hier viele Wahlkurse haben. Am Nachmittag lerne ich nämlich jetzt noch Russisch und Philosophie, außerdem bin ich in der Zeitungs-AG angemeldet. Wir schreiben die Schülerzeitung und den Jahresbericht für die Schule. Ich kann dir ja mal den Link schicken, wenn es dich interessiert. So, ich muss aufhören! Aber ich freue mich schon, ganz viel über deine Schule zu hören ;-)

Liebe Grüße

Sophie

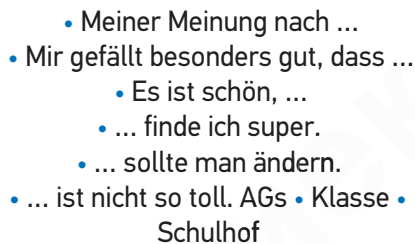




- oft?
- n?
- ürde sie**



*Sophie gefällt,
dass sich alle gut verstehen.*



Lehrer • Pause •
Unterricht • Fächer •
• ...

-

Schulpartnerschaft

1

a Ihr wisst schon etwas über Schulpartnerschaften.



Sprecht in der Klasse.

a Hat eure Schule eine Partnerschaft mit einer anderen Schule? Wenn ja, seit wann und mit welcher Schule?



b Was macht man während der Partnerschaftsaktivitäten?

c Wie oft kann man die Partnerschule besuchen?

d Was kann man durch die Partnerschaft lernen?

e Wenn die Partnerschule im Ausland ist, hilft die Partnerschaft eine Fremdsprache zu lernen?



b Lest den Infotext von der Schulwebseite über die Partnerschaft.

Ergänzt die Sätze nach dem Text.

Aktuelles	Unterricht	Projekte	Archiv	Kommentare	Kontakt
-----------	------------	----------	--------	------------	---------

Schulpartnerschaft mit Cherbourg

Schon seit fünfzehn Jahren hat unsere Schule Kontakt mit dem französischen Gymnasium in Cherbourg. Den Anfang machten zwei engagierte Französischlehrerinnen, die einen Austausch mit den Deutschlehrerinnen in Cherbourg starteten. Vor zehn Jahren ist daraus eine Schulpartnerschaft geworden, die auch zwischen den Schülern enge Kontakte unterstützt.

Einmal pro Jahr fährt eine Gruppe von 15 Schülern zu Gastfamilien im anderen Land und bekommt später von den Gastschülern Besuch. Bei diesen Aufenthalten besuchen die Schüler den Unterricht an der anderen Schule, wohnen in einer Familie und haben nachmittags und am Wochenende ein Kultur- und Freizeitprogramm.

Unsere Schüler sind begeistert und das Programm motiviert sie beim Französischlernen. Bei der Auswahl der Schüler, die mitfahren dürfen, zählen die Noten in allen Fächern. Die Schüler müssen gute Noten haben, denn sie fehlen zwei Wochen im Unterricht.



1. Den Kontakt zwischen den beiden Schulen gibt es schon seit _____.
2. Zuerst war es ein Austausch zwischen _____.
3. Die Schulpartnerschaft existiert _____.
4. 15 Schüler fahren _____.
5. Zum Programm gehört neben der Teilnahme am Unterricht auch, dass _____.
6. Die Schüler lernen gern Französisch, weil _____.
7. Nach Frankreich fahren nur die Schüler, die _____.

2 a Arbeitet in Gruppen. Schreibt fünf Fragen zum Text.



Beispiel: Wie oft fahren die Schüler zu Gastfamilien im anderen Land?

b Bildet neue Gruppen. Lest eure Fragen vor und antwortet auf die Fragen der Partner/innen in der Gruppe.

3 Unsere Partnerschule in Frankreich



Lest den Text und schließt die Lücken 1-10.

Benutzt die Wörter a–o. Jedes Wort passt nur einmal.

Schüleraustausch Madrid

Wer lernt Spanisch und möchte

gern im April an unserem

Schüleraustausch

teilnehmen? Meldet euch per Mail bei

Herrn Kerner und schreibt kurz über

euch und warum ihr euch bewerbt!

a ALS • b AUF • c EINE • d HÄTTE • e IHNEN • f KÖNNTE • g MICH •
h MIR • i SEIT • j SIE • k ÜBER • l VIELE • m WANN • n WENN • o WIE

Was macht Person A? Bei Person B findet ihr einen Hinweis. Markiert das Wort und schreibt dann das Verb im Infinitiv.

Sehr geehrter Herr Kerner, ich habe die Information ____ (1) den Schüleraustausch nach Madrid vor dem Lehrerzimmer gelesen. Ich würde sehr gern daran teilnehmen, ____ (2) es noch einen freien Platz gibt. Im Moment bin ich in der 10. Klasse und lerne ____ (3) zwei Jahren Spanisch. Die Sprache macht ____ (4) viel Spaß und ich versuche, auch in meiner Freizeit Spanisch zu lesen und zu hören. Es wäre toll für ____ (5), wenn ich einen Austauschpartner hätte, dem ich auf Spanisch schreiben und den ich in Madrid besuchen ____ (6). Für seinen Besuch hier habe ich auch schon ____ (7) Ideen – ich möchte mit ihm ins Fußballmuseum und ins Schwimmbad gehen und am Wochenende könnten wir zusammen skaten – oder auch andere Sachen machen, ____ (8) die er Lust hat. Außerdem würde mein Vater – er ist Koch – zeigen, ____ (9) man einige deutsche Gerichte kocht.

Ich komme gern nach dem Unterricht zu (10) ____ und stelle mich persönlich vor. Wann hätten Sie Zeit?

Mit freundlichen Grüßen

Marc Degen

Substantive mit -erei



**suchen
malen**

**die Sucherei
die Malerei**

oft umgangssprachlich abwertend



etwas hört nicht auf

etwas wiederholt sich

1. A: Wo ist denn nur mein Deutschheft?

B: Ist es schon wieder weg? Immer diese Sucherei!

suchen

2. A: Der Koffer ist noch nicht voll. Ich bin noch nicht fertig.

B: Immer noch nicht? Jetzt hör endlich auf mit der Packerei.

3. A: Ach, dieser Austausch! Es gibt noch so viel zu tun!

B: Zu viel Planerei ist nicht gut. Komm, wir gehen chillen.

Reportage im Schulradio

1

a Hört die Musik. Sie ist schön, oder? Die alte Musik von Indien.



2.8



b Jaipur und Indien. Lest den Infotext.



Das ist Jaipur- die Hauptstadt des indischen Bundesstaates Rajasthan mit 3 Millionen Einwohnern. Jaipur ist eine Industriestadt mit Metall-, Textil-, Schmuck- und chemischer Industrie; in ihrer Umgebung wird Bergbau und Landwirtschaft betrieben.



- 1 Welche anderen Städte in Indien kennt ihr?
- 2 Wodurch ist Indien bekannt?
- 3 Was meint ihr, was Schüler in Indien in ihrer Freizeit machen?

2

a Ihr hört eine Reportage im Schulradio. Mio berichtet über seine Erfahrungen mit der Partnerschule in Indien. Zu welchen Themen spricht Mio? Kreuzt an.



2.9



A Die Partnerschaft der Schule mit einer Schule in Jaipur, Indien.	☐	B Die Schulfächer an Ganeshs Schule	☐
C Details über Mios Geschwister	☐	D Mio und Ganesch tauschen sich über persönliche Informationen, Alltag, Schule, Hobbys, Feste aus.	☐
E Das Schülerprojekt „Bienen in Indien“ an Ganeshs Schule.	☐	F Über Mios Interessen und Hobbys	☐



b Hört die Reportage noch einmal. Was ist richtig? Kreuzt bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (A oder B oder C) an.



- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Mio | A hat Besuch von einem Partnerschüler aus Indien bekommen.
B hat Geschwister.
C fand die Partnerschaft der Schule erst nicht so spannend. |
| 2. Am Anfang hat Mio | A den Kontakt zu Ganesh ausgesucht.
B auf Deutsch geschrieben.
C über sich selbst geschrieben. |
| 3. Durch den Kontakt hat Mio | A Dinge in seinem Alltag verändert.
B etwas über sein eigenes Land gelernt.
C nichts Neues über Indien erfahren. |
| 4. Die Schüler der oberen Klassen | A haben im Unterricht viel über Bienen gelernt.
B wollen sich gegenseitig beim Lernen helfen.
C haben im Biologieunterricht ein Projekt vorgestellt. |
| 5. Ganeshs Schule hat | A schon viel Honig verkauft.
B eine eigene Firma gegründet.
C Bienen nach Deutschland geschickt. |
| 6. Julians Klasse | A feiert nächstes Jahr Abitur.
B braucht Hilfe für die Tombola.
C hat Geld gesammelt. |

3 Die beliebtesten Austauschländer



a Wo würdet ihr gern ein Austauschjahr verbringen? Macht eine Hitliste mit den beliebtesten Ländern in der Klasse.

Japan ///

Peru ///



b Wie beliebt sind diese Länder bei deutschen Austauschschülern? Was denkt ihr? Ordnet die Länder zu.

	Austauschschüler pro Jahr	Land
Platz 1	5728	
Platz 2	1991	
Platz 3	1242	
Platz 4	870	
Platz 5	770	
Platz 6	585	
Platz 7	167	
Platz 8	159	
Platz 9	122	
Platz 10	121	

USA • Spanien • Großbritannien
• Neuseeland • Irland • Australien
• Costa Rica • Kanada • Argentinien
• Frankreich

Platz 1: USA

1. USA; 2. Kanada; 3. Neuseeland; 4. Großbritannien;
5. Australien; 6. Irland; 7. Costa Rica; 8. Frankreich;
9. Spanien; 10. Argentinien

Je mehr Sinne, desto besser

1



- a Arbeitet mit einem Partner zusammen und erklärt euch gegenseitig, wie ihr euch vor einer schriftlichen Übung oder Prüfung wichtige Informationen merkt.

- b Tragt anschließend im Plenum die verschiedenen Lernwege zusammen.



2

- a Sinneskanäle und Lerntypen. Seht euch das Bild an und lest die Information über die fünf Sinne auf dem Bild vor.



2.10

- b Hört und lest den Text. Zu welchen Teilen (A, B oder C) passen die Titel?



1. „Die fünf grundlegenden Lerntypen“
2. „Effektiver lernen durch Vielfalt“
3. „Die Sinneskanäle im Lernprozess“

A Unser Gehirn nimmt Informationen über die Sinne/ Sinneskanäle auf. Es gibt verschiedene Lerntricks, die darauf basieren.

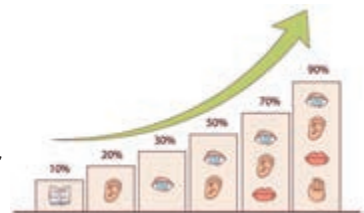
Hier sind die fünf grundlegenden Lerntricks:

- | | |
|--|---|
| ☞ auditiv → Lernen durch Hören | ☞ verbal-logisch → Lernen durch Lesen, Analysieren |
| ☞ visuell → Lernen durch Sehen | ☞ kommunikativ → Lernen durch Gespräche und Interaktion |
| ☞ taktil-motorisch → Lernen durch Anfassen, Bewegung | |

B Die fünf Lerntricks werden auch als „Lerntypen“ bezeichnet. So findest du deine eigenen Lerntricks heraus:

Wenn du gerne singst, Musik liebst und leicht auswendig lernst, bist du vielleicht **ein auditiver Lerner**.

Wenn du gerne Bilder betrachtest, eine schöne Lernumgebung wichtig findest und gut mit Farben arbeitest, könntest du **ein visueller Lerner** sein. Wenn du deine Hände beim Sprechen benutzt, gerne mit verschiedenen Materialien arbeitest und beim Lernen gerne in Bewegung bist, bist du möglicherweise **ein taktil-motorischer Lerner**. Wenn du gerne systematisch vorgehst, Übersichten und Tabellen magst und gerne Rätsel löst, könntest du ein verbal-logischer Lerner sein. Wenn du nicht gerne alleine lernst, Gedanken im Dialog entwickelst und dich gerne mit anderen austauschst, bist du vielleicht **ein kommunikativer Lerner**.



c In der Regel sind die meisten Menschen „Mischtypen“, die von einer Kombination verschiedener Lerntricks profitieren. Und je mehr Sinne du aktivierst, desto mehr bleibt im Kopf hängen! Also, probiere verschiedene Lerntricks aus und finde heraus, welche am besten zu dir passen, um effektiver zu lernen!



c Lest den Text noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuzt an.



	richtig	falsch
1 Der verbal-logische Lerner arbeitet gerne mit verschiedenen Materialien.	☐	☐
2 Der taktil-motorische Lernende liest und analysiert gerne.	☐	☐
3 Der auditive Lernende singt gerne und merkt sich Dinge leicht.	☐	☐
4 Der visuelle Lernende arbeitet gerne mit Farben.	☐	☐
5 Der kommunikative Lernende arbeitet gerne allein.	☐	☐
6 Die meisten Menschen sind „Mischtypen“.	☐	☐
7 Je mehr Sinne man aktiviert, desto weniger kann man sich merken.	☐	☐
8 Man muss bei einem Lerntrick zu bleiben, der am besten funktioniert.	☐	☐



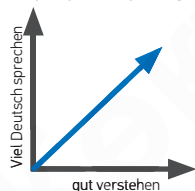
d Welcher Lerntyp seid ihr? Wie lernt ihr am besten? Besprecht in Gruppen.

3

a Lest die Sätze und übersetzt in eure Sprache.



- a Je mehr du dir Diagramme oder Zeichnungen zu den Texten anschaust, desto besser wirst du Informationen verstehen.
- b Je mehr Sinne du aktivierst, desto mehr bleibt im Kopf hängen!
- c Je aktiver du Experimente und praktisches Lernen machst, desto effektiver kannst du lernen.



Vergleichsätze mit „je...desto“

je ... desto

Je mehr ich Deutsch spreche, **desto besser** verstehe ich.

Je + Komparativ....., desto + Komparativ...

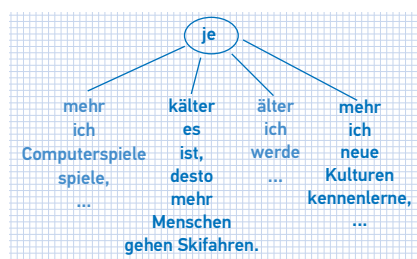


b Bildet Vergleichsätze mit „je...desto“. Beispiel:

Der Lehrer spricht langsam und deutlich. Die Schüler verstehen ihn gut.

Je langsamer und deutlicher der Lehrer spricht, desto besser verstehen ihn die Schüler.

- 1 Du treibst oft Sport. Du wirst fit.
- 2 Lena gibt viel Geld aus. Sie kann wenig Geld sparen.
- 3 Kairat arbeitet viel. Er ist gestresst.



Schreibtraining

1

a Warum ist es wichtig Sprachen zu lernen?



Da ist ein Grund: Eine Fremdsprache erweitert meinen Horizont.

Wie kann eine Fremdsprache unseren Horizont erweitern? Gebt Beispiele.

b Erstellt zusammen eine Mindmap: Warum ist es wichtig Sprachen zu lernen?

2

a Fällt es euch leicht eine Fremdsprache zu lernen? Gebt eure Beispiele: was fällt schwer/ leicht?



b Lest das Sprach-Gedicht.

*Ich möchte Deutsch sprechen,
obwohl es manchmal schwierig
sein kann,
obwohl die Regeln so komplex
erscheinen,
obwohl ich vielleicht nie perfekt
sein werde.*

*Ich möchte Deutsch sprechen,
weil es mich mit der Welt
verbindet,
weil die Umlaute mir ein Lächeln
schenken,
weil die Melodie der Sprache mich
verzaubert.*



c Schreibt ein Sprach-Gedicht über eine Sprache: Kasachisch/ Russisch/ Deutsch etc. Ihr könnt die Wörter im Kasten verwenden.

mit fremden Kulturen verbinden, eine fremde Sprache sein, neue
Perspektiven verleihen, nicht alle Wörter kennen, Fehler machen,
Brücken zu anderen Menschen bauen, (nicht) meine Muttersprache sein,
so viel Freude bringen, manchmal schwerfallen, erst/ schon.....Jahre
die Sprache lernen, langsam sprechen, die Aussprache nicht so gut
sein, ein Fenster zu neuen Welten werden, es ist meine Stimme, meine
Gedanken befreien, nicht immer leicht sein, meine Welt erweitern,
mein Herz berühren, auf eine Reise einladen, manchmal zweifeln und
stolpern, eine Reise voller Wunder sein

....

Ich möchte _____ sprechen,
obwohl _____,
obwohl _____,
obwohl _____.

Ich möchte _____ sprechen,
weil _____,
weil _____,
weil _____.



d Lest eure Sprach-Gedichte vor.

Meine ideale Schule

1 Fürs Leben lernen

- a Welche Fächer würdet ihr gern in eurer Schule haben? Was denkt ihr über diese Fragen und Themen? Welche davon sind auch für euch wichtig?**

	<u>Ernährung:</u> Welche Lebensmittel sind gesund? Wie kann ich eine Pizza machen? Was muss ich essen, um gesund zu bleiben? ...
	<u>Gesundheit:</u> Wie bleibe ich gesund? Welche Sachen sind schädlich? Wie muss ich mit Stress umgehen? ...
	<u>Medientraining:</u> Wie kann ich mit sozialen Medien anpassend vorgehen? Wie kann ich meine Daten, als Benutzer, schützen? Wie kann ich selbst einen Film drehen? ...
	<u>Finanzen:</u> Wie muss ich mit meinen Finanzen/ meinem Taschengeld umgehen? Was heißt es, zu sparen? Wie spart man effektiv? ...
	<u>Lernen lernen:</u> Wie kann ich meine Kompetenzen entwickeln? Wie finde ich schnell eine Lösung? Wie muss man mit Daten aus Internet umgehen? Wie kann ich offen sein und lebenslang lernen? ...

2 Meine ideale Schule



a Arbeitet in Gruppen. Antwortet auf die Fragen und schreibt eine Liste von Wissen/ Können, die ihr für eure Zukunft braucht.

- 1 Was ist euer aktuelles Berufsziel?
- 2 Welches Wissen und welche Fähigkeiten braucht man für eure Berufe?
- 3 Welches Wissen und Können braucht man fürs Leben?
- 4 Welche Lernmethoden sollte man im Unterricht haben?



b Stellt eine Präsentation zusammen, mit den Fächern, die ihr gern in der Schule haben würdet. Begründet eure Fächerwahl: Warum genau braucht ihr diese Fächer/ dieses Wissen? Wie kann man sich dieses Wissen/ Können auch außer der Schule beibringen? Was könnt ihr noch tun?



c Präsentiert eure Ideen in der Klasse.



Selbstkontrolle

Kannst du das schon?	Noch einmal, bitte!	Ergebnisse
Finalsätze mit „um...zu“ – Ich verwende Duolingo, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. – Er treibt regelmäßig Sport, um fit zu sein. – Ich spare Geld, um mir ein neues Handy zu kaufen.	Finalsätze mit „um...zu“ Schreibe drei Finalsätze mit diesem Anfangssatz: Ich lerne Deutsch, um zu....	
Nebensätze mit <i>weil</i> und <i>obwohl</i> (Wiederholung) und Sprachen lernen -Viktor spricht sehr gut Deutsch, obwohl er erst seit einem Jahr Deutsch lernt. -Ich lerne Kasachisch, Deutsch und Englisch, weil ich Dolmetscher werden will. -Obwohl ich müde bin, stehe ich früh auf.	Nebensätze mit <i>weil</i> und <i>obwohl</i> (Wiederholung) und Sprachen lernen Warum und wie lernst du Sprachen? Schreibe zwei Sätze mit <i>obwohl</i> und zwei Sätze mit <i>weil</i> .	
Präteritum (III): trennbare Verben Letzte Woche führte Sascha ein Experiment im Chemieunterricht durch. Aber es ging komplett schief! Wir räumten den ganzen Unterricht das Klassenzimmer auf. ☺	Präteritum (III): trennbare Verben Erzähle mit fünf Sätzen eine kurze Geschichte im Präteritum (mit trennbaren Verben).	
Substantive mit -erei – Die ständige Packerei nimmt viel Zeit. -Wann hört er mit seiner Singerei auf! ! Bitte bedenken: Abwertende Begriffe sensibel einsetzen, um niemanden zu beleidigen.	Substantive mit -erei Bilde Substantive mit -erei von den Verben: reden: schimpfen: spielen:	
Digital effektiv lernen - Sehr hilfreich sind die digitalen Lernplattformen wie Khan Academy und Coursera. -Animierte Lernvideos und interaktive Videos machen das Lernen spannend. -Um mit Gleichgesinnten auszutauschen, nutze soziale Medien.	Digital effektiv lernen Welche andere Lernplattformen, Lern-Apps oder Webseiten nutzt du beim Lernen? Nenne wenigstens drei von ihnen.	
Schulpartnerschaft und Austauschländer Schon seit drei Jahren hat unsere Schule Kontakt mit dem deutschen Gymnasium in München. Einmal pro Jahr fahren 5 Schüler zu Gastfamilien nach Deutschland. Sie besuchen dort den Unterricht und haben nachmittags ein Kulturprogramm.	Schulpartnerschaft und Austauschländer Beantworte die Fragen: -Wo würdest du gern ein Austauschjahr verbringen? -Was würdest du gern im Austauschland tun?	

Je mehr Sinne, desto besser

Wir lernen durch Hören, Sehen oder Bewegung, durch Analysieren oder Interaktion. Je mehr Sinne wir aktivieren, desto mehr Wissen bleibt im Kopf hängen.

Je mehr Sinne, desto besser

-Welcher Lerntyp bist du?
-Wie lernst du am besten?
Erzähle mit fünf Sätzen.



○ – 0 (unbefriedigend) ◐ – 2 (befriedigend) ◑ – 4 (gut) ● – 5 (sehr gut!) Punkt maximal

Kontrolltest

1 Zu welchen E-Mails (A–E) passen die Zusammenfassungen (1–3)? Zwei Buchstaben bleiben übrig.

0 Miriam lädt ihre Freunde zu einem Sommerfest in ihrem Garten ein. Z

1 Thilo bedankt sich bei seinem Austauschpartner. _____

2 Anna informiert ihre Austauschpartnerin über den Besuch. _____

3 Ben berichtet seiner Familie über seinen Austausch. _____

Z Hallo, endlich ist es warm draußen und ich möchte mit euch zusammen feiern. Grund? Einfach so. Bringt also bitte einfach gute Laune mit und zwar am Samstag ab sechs Uhr bei mir zu Hause. Ich freue mich!

A Hallo, wie schön, dass wir zusammen nach England fahren. Hast du deiner Gastfamilie schon geschrieben? Ich schon, meine klingt echt nett und ich habe dort sogar ein eigenes Zimmer. Hoffentlich wohnen unsere Gastfamilien nah, dann können wir uns abends sehen. Hast du denn am Wochenende Zeit, um unsere Reise zu besprechen? Melde dich!

B Hi..., ich bin gut angekommen und wir hatten noch viel Spaß auf der Fahrt. Es war wirklich toll bei euch. Du hast eine echt nette Familie und ich werde euch vermissen. Bitte bestell allen viele Grüße und danke für alles, was ihr für mich gemacht habt. Wir sehen uns dann in einem Monat – ich freue mich!

C Hi ..., bald sehen wir uns und ich habe mir schon einiges überlegt, was wir machen können, wenn du hier bist. Das Wetter wird super, dann können wir zum See fahren und schwimmen und abends manchmal grillen. Meine Eltern wollen auch mit dir in die Berge fahren, das ist ein bisschen anstrengend, macht aber auch Spaß. Wenn du kommst hole ich dich mit den anderen am Bahnhof ab und wir fahren nach Hause. Hast du noch Fragen? Dann melde dich!

D Hallo, ... , ich freue mich schon, dass ich dich endlich wieder besuchen komme. Ich finde, Urlaub bei euch ist einfach am schönsten. Feiern wir dann wieder zusammen Opas Geburtstag? Ich habe schon ein Geschenk für ihn, das ihm hoffentlich gefällt. Soll ich noch was mitbringen? Schreib mir einfach!

E Hallo, es tut mir leid, dass ich jetzt erst schreibe. Wir sind die ganze Zeit unterwegs und haben keine Zeit. Heute waren wir im Stadtzentrum, das ist wunderschön! Wir wohnen hier in einem Vorort, das ist nicht so interessant, aber grün, und wir brauchen nicht lang ins Zentrum. Morgen gehen wir in die Schule, das wird bestimmt spannend. Aber ich freue mich auch schon wieder auf euch! Bis bald!

3 x 1 = 3
_____/3

2 Ergänze die fehlenden Verben im Präteritum.

- 1 Die Schüler der Klasse 8a recherchierten einen Monat lang für das Projekt.
- 2 Der Ausflug _____ viel Spaß.
- 3 Nils und Leon _____ am Wochenende zwei Stunden lang.
- 4 Die Deutschlehrerin _____ einen Besuch im Theater für ihre Klasse.
- 5 Karin _____ im Urlaub eine Postkarte an ihre Eltern.
- 6 Helen _____ sehr viel für die Mathearbeit.
- 7 Am Ende des Schuljahres _____ die Klasse die Ergebnisse ihres Projekts.
- 8 Herr Schneider _____ im Biologieunterricht einen interessanten Film über Tiere.

7 x 1 = 7 ____/7

3 Formuliere Vergleichsätze mit je...desto...

Beispiel: Du lernst viel. Du sprichst gut Deutsch.

Je mehr du lernst, desto besser sprichst du Deutsch.

- a Ich trinke viel Kaffee. Ich werde nervös. _____
- _____
- b ich werde älter. Ich bekomme viel Erfahrung. _____
- _____
- c Der Ausländer sprach schnell. Wir konnten wenig verstehen. _____
- _____
- d Du sprichst deutlich; ich kann dich gut verstehen. _____
- _____
- e Wir planen alles genau. Wir sind früh fertig. _____
- _____
- f Sie essen wenig. Sie werden dünn. _____
- _____
- g Er fängt spät mit der Arbeit an. Er muss lange arbeiten. _____
- _____

7 x 1 = 7 ____/7

4 Bilde Sätze mit um...zu... .

Beispiel: Murat nimmt ein Taxi. – schnell nach Hause kommen.

Murat nimmt ein Taxi, um schnell nach Hause zu kommen.

- a Ich kaufe mir ein Fahrrad. Ich komme schneller zur Uni. _____
- b Ihr müsst diese Straße nehmen. Ihr kommt zum Theater. _____
- c Wir gehen in die Stadt. Wir wollen unsere Freunde besuchen. _____
- d Ich stelle den Wecker auf 7 Uhr. Ich will früh aufstehen. _____
- e Olga fährt früh los. Sie will pünktlich zum Termin sein. _____

5 x 1 = 5 ____/5

0-6 (unbefriedigend)
7-11 (befriedigend)

12-17 (gut)
18-22 (sehr gut!) Punkte maximal

____/22

LEKTION 2.2 BERUFSEIGENSCHAFTEN VON ZUKÜNFTIGEN SPEZIALISTEN

Ist das Arbeit?

1 Ist das Arbeit?



a Seht die Fotos an. Ist das Arbeit? Diskutiert in Gruppen.



Rasen
mähen ist für mich
keine Arbeit, weil ...

Doch,
das ist auch Arbeit,
denn ...



b Welche Ausdrücke passen zu den Fotos? Ordnet zu. Einige passen mehrmals.

Foto A: Geld bekommen, ...

Gehalt/Geld bekommen • Verantwortung übernehmen • sich engagieren •
Spaß haben • etwas Nützliches machen • eine Aufgabe haben • etwas
verändern • etwas für andere Menschen tun • körperlich anstrengend sein •
mithelfen



2.11-
2.14

c Hört die Personen von den Fotos. Ist das für sie Arbeit? Welche Punkte aus Aufgabe 1b nennen die Personen?



d Arbeitet ihr auch manchmal? Wenn nicht, dann: was würdet ihr gern machen, um ein bisschen Geld zu verdienen? Welche Jobs könnten Schülerinnen oder Schüler machen? Macht Notizen und erzählt dann in der Klasse.

babysitten,

Wenn
meine Eltern ausgehen,
muss ich auf meine kleine
Schwester aufpassen

2 Es existieren verschiedene Berufsfelder. Findet heraus, welche Beschreibung zu welchem Berufsfeld passt. Verbindet sie miteinander.



1. IT, Computer



2. Medien



3. Naturwissenschaften

A Hier hilfst du anderen dabei, wieder gesund zu werden.

B Das ist das Arbeitsfeld, in dem Menschen daran arbeiten, Computer, Smartphones und das Internet zu verbessern.

C Dieser Arbeitsbereich konzentriert sich auf kreative Ideen und künstlerische Tätigkeiten.

D Stell dir vor, du arbeitest draußen in der Natur und sorgst dafür, dass Tiere und Pflanzen geschützt sind.

E Dieses Berufsfeld beschäftigt sich mit Biologie, Chemie und Physik.

F In diesem Berufsfeld gibt es Jobs, die mit Fernsehen, Radio und ähnlichen Bereichen zu tun haben.

G Hier findest du Berufe, in denen du mit technischen Geräten und Maschinen umgehst.

H Planen, Organisieren und Berechnen sind Schlüsselemente in diesem Arbeitsbereich.



4. Technik, Technologie



5. Wirtschaft, Verwaltung



6. Gesundheit



8. Landwirtschaft, Natur, Umwelt



7. Kunst, Kultur, Gestaltung

3 Arbeitet in vier Kleingruppen. Wählt zwei Berufsfelder aus und erstellt eine Liste von Berufen, die zu diesen Berufsfeldern passen könnten. Präsentiert eure Listen.



Fotografin – ein Ausbildungsbericht



1

a Diskutiert in der Klasse:



1 Habt ihr schon mal darüber nachgedacht, was ihr nach der Schule machen möchtet? Oder habt ihr vielleicht schon konkrete Berufsideen?



2 Kennt ihr jemanden, der Fotograf oder Fotografin ist?

3 Was denkt ihr, welche Fähigkeiten und Eigenschaften man als Fotograf/Fotografin haben sollte?

4 Welche Arten von Fotografie könntet ihr euch vorstellen? Was würdet ihr fotografieren?



2.15

b Fotografin – ein Ausbildungsbericht. Hört und lest den Artikel aus der Schülerzeitung der Salvator-Realschule. Wie lange dauert Nicles Ausbildung?



➔ Auf dem Weg ins Arbeitsleben

Nicole (17) hat vor einem Jahr auf unserer Schule den Realschulabschluss gemacht und eine Ausbildung als Fotografin begonnen. Wenn ihr noch nicht wisst, was ihr nach der Schule machen wollt oder euch schon für diesen Beruf interessiert, solltet ihr unseren Bericht unbedingt lesen!

Nicole hatte schon als Kind von einer Karriere als Fotografin geträumt. „Zu meinem 8. Geburtstag haben meine Eltern mir die erste Kamera geschenkt. Danach habe ich einfach alles fotografiert“, erinnert sie sich. In der 9. Klasse hat sie ein Praktikum bei einem Porträtfotografen gemacht und sich dann für eine Ausbildung als Fotografin entschieden. Mit einem Realschulabschluss einen Ausbildungsplatz zu bekommen ist allerdings ganz schön schwer, denn die meisten Auszubildenden im Bereich Fotografie haben Abitur. Nicole hat es aber trotzdem geschafft, obwohl ihre Noten nicht so gut waren. Wenn man sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, braucht man nicht nur eine normale Bewerbungsmappe mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und so weiter. Man muss auch zeigen, was man draufhat und dass man geeignet ist. Dazu braucht man eine Mappe mit eigenen künstlerischen Arbeiten. Nicole hatte Glück, denn ihrem Chef hat ihre Mappe sehr gut gefallen und die Noten waren ihm nicht so wichtig.

„Am Anfang der Ausbildung muss man sich an die langen Arbeitstage gewöhnen. Das war ziemlich hart, aber ich weiß noch genau, wie ich mich über das erste Gehalt gefreut habe. Von dem Geld habe ich mir eine tolle neue Fototasche gekauft“, berichtet Nicole. Montags und dienstags geht sie in die Berufsschule. Dort lernt man viel Theorie. Aber sie freut sich auch immer auf die Arbeit im Atelier und auf neue Projekte, obwohl sie sich ab und zu über unhöfliche Kunden ärgert. Sie hat die Absicht, nach der Ausbildung ihr eigenes Fotostudio aufzumachen. Ihr großer Traum ist es, auf Hochzeiten zu fotografieren oder mit richtigen Models zu arbeiten. Aber es gibt noch viele andere Möglichkeiten, als Fotograf zu arbeiten. Nicole hat genug Zeit, über ihre Zukunft nachzudenken, denn sie hat ja noch zwei Lehrjahre vor sich. Falls ihr Fragen an Nicole habt, dann schreibt einfach eine Mail an die Redaktion: redaktion@salvator-realschule.de



c Lest die Fragen. Lest den Text noch einmal. Welche Antwort ist richtig? Kreuzt an.



- 1 Was hat Nicole in der 9. Klasse gemacht? A) Sie hat angefangen, als Fotografin zu arbeiten. B) Sie hat einen Fotokurs belegt. C) Sie hat ein Praktikum als Fotografin gemacht. D) Sie hat ihr eigenes Fotogeschäft gegründet.
- 2 Was ist schwierig, wenn man eine Ausbildung als Fotografin machen möchte? A) Gute Noten zu haben B) Viel Erfahrung zu haben C) Einen Schulabschluss zu haben D) Einen Hochschulabschluss zu haben
- 3 Was muss man einer Bewerbung für eine Ausbildung im Bereich Fotografie beifügen? A) Ein Empfehlungsschreiben B) Eine Mappe mit künstlerischen Arbeiten C) Eine Liste von Referenzen D) Eine Liste der Hobbys
- 4 Was möchte Nicole nach ihrer Ausbildung machen? A) Ihr eigenes Fotostudio eröffnen B) Für eine große Firma arbeiten C) Lehrerin werden D) Fotografie an einer Hochschule studieren
- 5 Wie können die Leser Nicole kontaktieren? A) Per Telefon B) Per E-Mail C) Per Post D) Durch einen Besuch in ihrem Büro



d Lest den Text noch einmal und bringt die Ereignisse in die richtige Reihenfolge.

Ausbildungsplatz bekommen • Praktikum machen • Realschulabschluss machen • neue Fototasche kaufen • arbeiten und zur Berufsschule gehen • erstes Gehalt bekommen • Bewerbung schreiben und Mappe machen • erste Kamera bekommen



e Ein Interview mit Nicole.

Arbeitet zu zweit. Einer/ eine von euch ist Nicole. Interviewt Nicole. Dann tauscht den Partner/ die Partnerin und eure Rollen.



Nicole, wann hast du deine erste Kamera bekommen?

Wofür interessierst du dich?

1 Ich träume von einer Karriere als ...



a Welche Frage passt? Verbindet.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. a Worauf wartest du? | A Auf meine Schwester. |
| b Auf wen wartest du? | B Auf mein erstes Gehalt. |
| 2. a Worüber denkst du gerade nach? | A Über meinen Chef. |
| b Über wen denkst du gerade nach? | B Über mein Praktikum. |
| 3. a Wofür hast du dich jetzt entschieden? | A Für Mia. Sie soll das Camp leiten. |
| b Für wen hast du dich jetzt entschieden? | B Für ein Studium. |

Fragewörter mit Präpositionen

sich ärgern über (Akk.):
Über wen ärgerst du dich?

Über eine **Lehrerin**.

Worüber

ärgerst du dich?

Über lange **Arbeitszeiten**.

träumen von (Dat.):
Von wem träumst du?

Von meinem **Chef**.

Wovon

träumst du?

Von einer tollen **Karriere**.



Worauf,
worum, woran,
worüber: R braucht ihr,
wenn die Präposition mit
einem Vokal beginnt.



b Markiert die Präpositionen in den Antworten. Ergänzt dann das passende Fragewort. Vergesst nicht wo nötig das -r- im Fragewort.

- ☐ Worüber habt ihr denn so lange diskutiert?
☐ Über die Karrierechancen von Fotografen.
- ☐ _____ interessiert sich Katrin? Ich brauche noch ein Geschenk für sie.
☐ Für Katzen, Hunde und so. Ich glaube, sie will Tierärztin werden.
- ☐ _____ freust du dich am meisten, wenn wir mit der Schule fertig sind?
☐ Ich freue mich auf die Berufsschule und die langen Arbeitstage. Haha! Quatsch!
- ☐ _____ hat Kyra euch denn in der Pause erzählt?
☐ Von den Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten in Irland.
- ☐ Komm schon! _____ wartest du denn noch?
☐ Auf Olli. Ich glaube, er wollte mitkommen.
- ☐ Du siehst müde aus. _____ hast du heute geträumt?
☐ Vor Prüfungen träume ich immer von wilden Tieren, die mich fressen wollen.



2 Ich träume von einer Karriere als ...



a Bereitet Fragen für ein Partnerinterview vor. Schreibt zu jedem Verb eine Frage ins Heft.

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------|
| <u>1 sich interessieren für</u> | <u>2 sich freuen auf</u> | <u>3 sich bewerben um</u> | <u>4 träumen von</u> |
| – Job als ... | – erstes Gehalt | – Ausbildungsplatz | – Karriere als ... |
| – Praktikum bei ... | – nette Kollegen | bei ... | – tolle Kollegen |
| – Musiker | – interessante | – Job als ... | – freundlicher Chef |
| – Schauspieler | Projekte | – Stelle als ... | – Stelle bei ... |
| – Arbeit | – nette Kunden | – Praktikum bei ... | – Arbeit |
| – ... | – ... | – ... | – ... |

1. Für wen interessierst du dich?
2. Worauf freust ...



b Tauscht eure Hefte mit anderen Schülern aus. Antwortet auf die Fragen der Mitschüler.

1. Für wen interessierst du dich?
Ich interessiere mich für Musiker.



3 Worauf freut ihr euch?



Tauscht eure Hefte mit anderen Schülern aus. Antwortet auf die Fragen der Mitschüler.

träumen von • sich ärgern über • nachdenken über • sich interessieren für •
sich entscheiden für • sich bewerben um • sich gewöhnen an • sich freuen über/auf

Über
wen hast
du dich gestern
geärgert?

Ähm,
über
meinen Bruder.
Worüber ...?



Anzeigen

1 Ferienjobs



a Lest die Anzeigen. Welchen Job hätten ihr gern? Warum?

Testkäufer/innen gesucht! A

Bieten interessanten Job mit freier Zeiteinteilung in jungen, kompetenten Teams.
Ein Nachmittag pro Woche.

Interesse? Dann bewirb dich [hier](#).

Küchenhilfe

für Events und große Veranstaltungen gesucht! B

Bieten tolle Möglichkeit, die Gastronomie kennenzulernen.

Jetzt bewerben

Wau! Wau!
Suche für einsame Stunden netten Schüler, der mit mir lange Spaziergänge mit Wold macht.
6 €/Std.
Bitte melden: 0152-333 44 555



C

5-köpfige Familie sucht nettes Mädchen D mit Fröhlichem Charakter ab 16 Jahren für Kinderbetreuung in den Ferien.

Tägliche Aufgaben: mit unserem Kleinen spielen, Essen vorbereiten, die großen Kinder zu Freunden bringen und abholen
Bezahlung: 150 €/Woche, Mo.–Fr

Ich hätte gern den Job als ...



b Zu welchem Schüler passt welche Anzeige aus 1a? Zu einem Schüler passt keine.

1. Florian ist sehr tierlieb. Er ist auch gern in der Natur.
2. Bettina will Geld verdienen, aber sie hat nur mittwochs Zeit.
3. Daniel will später Koch werden. Er möchte in den Ferien Erfahrungen sammeln.
4. Karen will jeden Tag arbeiten. Sie liebt Shopping.
5. Inga hat schon viel Erfahrung als Babysitterin. Sie hat in den Ferien viel Zeit.

Ich denke, Anzeige A passt zu ...

c Markiert rechts die Endung von Artikel und Adjektiv wie im Beispiel.

SÜSSER HUND VON PINKY FOTOGRAFIERT!



Guck mal, der Hund!

Der süße Hund gehört Pia.

Das ist ein süßer Hund.

Süßer Hund fotografiert!

Siehst du das Pferd

Was macht das kleine Pferd?

Ich möchte auch ein kleines Pferd haben.

Polizei rettet kleines Pferd!

R



POLIZEI RETTET KLEINES PFERD

2 Lest die Anzeigen. Schreibt die Substantive mit Adjektiv in die Tabelle.



Kleiner Hund braucht viel Zeit. Kinder spielen mit junger Katze.
Mädchen pflegt altes Pferd. Keine Angst vor großen Tieren!
Foto mit kleinem Hund. Kinder suchen junge Katze.
Tierarzt spricht mit altem Pferd. Suchen für unsere Kinder kleinen Hund.
Große Tiere brauchen viel Platz. Junge Katze will spielen.
Kinder füttern große Tiere. Altes Pferd ist allein.



Adjektive ohne Artikel				
Nominativ	der Hund <i>kleiner Hund</i>	das Pferd _____	die Katze _____	die Tiere _____
Akkusativ	den Hund _____	das Pferd _____	die Katze _____	die Tiere _____
Dativ	dem Hund _____	das Pferd _____	der Katze _____	den Tiere _____

3 a Ergänzt in den Anzeigen die richtigen Endungen.



2. Wer macht mit? Neu___ Theatergruppe sucht drei engagiert___ Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, die gern Theater spielen wollen. Für jung___ Schauspielerinnen mit groß___ Interesse an Musik, Tanz und modern___ Theater.

1. Kompetenter Schüler mit Hervorragend___ Schulnoten bietet Nachhilfe für jünger___ Schüler und Schülerinnen, Klasse 5 bis 8. Günstig___ Gelegenheit! 60 Min. für 8 €.

3. Ferienjob gesucht? Feriencamp im Wald bietet interessant___ Arbeit mit klein___ und groß___ Kindern auf traumhaft___ Spielplatz. Stark___ und kinderlieb___ Jugendliche gesucht, die gerne in der Natur mit Holz und anderen Materialien arbeiten.



b Macht Anzeigen und hängt sie auf. Welche gefällt euch am besten?

Suche schlauen Schüler, der schwere Hausaufgaben für mich erledigt.
Bezahlung: 0 EUR/Std.



Nach der Schule

1

a Seht euch die „Nomen+Verb+Verbindungen“ an. Zu welchen Themen passen sie?



das Geld verdienen •
 die Schule machen • die Noten werden schlechter • einen Job haben •
 das Arbeitsleben lernen • die Berufswahl leichter haben • Praktika machen •
 Geld bekommen



b Arbeitet mit einem Partner oder einer Partnerin und bildet Sätze mit diesen „Nomen-Verb+Verbindungen“.

2

a Nach der Schule



Hört und lest den Text aus der Presse und die Aufgaben 1 bis 4 dazu. Wählt bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

2.16



Anne lernt nach der Schule und geht mit dem Hund der Nachbarin spazieren, Thilo spielt Fußball und gibt Nachhilfe und Elias arbeitet jeden Samstag in einer Bäckerei. Viele Jugendliche verdienen mit kleinen Jobs Geld. Sie arbeiten in ihrer Freizeit, obwohl sie auch viel für die Schule machen müssen. Wie Untersuchungen aber zeigen, werden die Noten nicht schlechter, wenn Schüler jobben. In Deutschland darf man ab 14 Jahren einige Jobs machen, wie zum Beispiel Zeitungen verteilen. Für Babysitten, Nachhilfe oder Ähnliches gibt es keine richtige Altersgrenze. Generell gilt für Jugendliche: Man darf nur tagsüber arbeiten und nicht zu viele Stunden. Ideal ist es natürlich, wenn man Hobby und Job verbinden kann, zum Beispiel

wenn ein Pferdefan einen Job in einer Reitschule findet.

Nur wenige denken beim Jobben an die eigene berufliche Zukunft. Die meisten Jugendlichen jobben einfach, um Geld zu verdienen – für ihre Hobbys oder um zu sparen. Damit Jugendliche es später bei ihrer Berufswahl leichter haben, müssen sie während der Schulzeit Praktika machen, aber dafür bekommen sie in der Regel kein Geld. Und meistens nutzen die Schüler diese Chance nicht wirklich, denn sie suchen einen Praktikumsplatz in ihrer Nähe oder mit Hilfe von Bekannten oder Eltern. Für die Wahl spielt es also keine entscheidende Rolle, was sie später beruflich machen wollen – das Arbeitsleben lernen sie so auf alle Fälle schon kennen.

aus einer deutschen Zeitung

1. Wie viel dürfen Jugendliche arbeiten?

- A So viel sie möchten.
- x B Am Tag einige Stunden.
- C Einige Stunden, egal wann.

2. In diesem Text geht es um ...

- A die Berufswünsche von Jugendlichen.
- B beliebte Freizeitaktivitäten von Schülern.
- C die Jobsituation von Jugendlichen.

3. Um Berufserfahrung zu sammeln, ...

- A sollen Schüler in den Ferien ein Praktikum machen.
- B begleiten Schüler ihre Eltern in die Arbeit.
- C ist es egal, welchen Job Jugendliche machen.

4. Für die Schulleistungen spielt es keine Rolle, ...

- A ob Schüler reiche Eltern haben.
- B wie aktiv man in der Freizeit ist.
- C ob man einen Job hat.



b Erstellt in Kleingruppen eine Collage oder eine Mindmap und stellt die wichtigsten Momente aus dem Text visuell dar. Ihr könnt Bilder, Symbole und Texte kombinieren.

c Präsentiert eure Collagen/Mindmaps und sprecht in der Klasse darüber.



3 a Praktika oder Ferienjobs in Kasachstan. Es gibt vier Themen. Wählt ein Thema für eure Gruppenarbeit aus und erstellt eine Mindmap. Die Fragen werden euch dabei helfen.



➡ Schule und Arbeit zusammen:

- Hilft das, was du in der Schule lernst, bei der Arbeit?
- Was sollte man bedenken, bevor man Schule und Arbeit kombiniert?

➡ Jobs und die Zukunft:

- Warum ist es gut, verschiedene Jobs auszuprobieren oder ein Praktikum zu machen, bevor man einen Beruf wählt?
- Wie kann man sich auf die zukünftige Arbeit vorbereiten?

➡ Erfahrungen durch Praktika:

- Was lernt man, wenn man kurz bei einer Firma mithilft?
- Welche Jobs kann man in den Ferien machen?
- Was kann man lernen, wenn man in den Ferien arbeitet oder ein Praktikum macht?

➡ Regeln und Dinge zum Nachdenken:

- Gibt es Regeln, die Schüler beachten sollten, wenn sie in Kasachstan arbeiten möchten?
- Was ist richtig oder falsch bei der Wahl eines Jobs oder Praktikums?
- Wie alt muss man sein, um in Kasachstan Praktika oder Ferienjobs zu machen?



b Präsentiert eure Mindmaps in der Klasse.

Berufsporträt: Ornithologe

1 Vögel

- a Welche Vögel könnt ihr in eurer Umgebung beobachten? In Parks, im Garten oder sogar auf dem Schulgelände?
 b Was denkt ihr, macht ein Ornithologe?
 c Habt ihr jemals einen Vogel beobachtet und euch gefragt, welcher Vogel das ist?



2.17

b Hört und lest den Text und schreibt auf: Was konnte Oleg Beljalow als Ornithologe gut machen? Welche Talente hatte er?



Oleg Beljalow
Ornithologe

Das ist ein Foto des bekannten kasachstanischen Ornithologen Oleg Beljalow. Als Ornithologe hat er nicht nur die wilde Natur beobachtet, sondern sie auch erforscht, gefilmt und geschützt. Seine zahlreichen und faszinierenden Fotos hat er während seiner Expeditionen nicht nur in Kasachstan, sondern auch in ganz Zentralasien, im Altai, in der Mongolei, in Israel und in Afrika aufgenommen. Er hat auch für den Discovery Channel gefilmt und an der Produktion von 20 Filmen und über 100 Druckprojekten mitgewirkt. Mit der Filmgesellschaft „Kazakhfilm“ hat er fünf Dokumentarfilme gedreht: „Altyn Emel“ (2017), „Alatau“ (2018), „In der Heimat der Tulpen“ (2018), „Karkaraly“ (2019) und „Bayanaul“ (2019). Bei diesen Filmen war er nicht nur Kameramann, sondern auch Regisseur und Drehbuchautor. Er war ein echter Wissenschaftler und hat über 150 wissenschaftliche Publikationen verfasst. Oleg sagte immer: „Der Mensch ist nicht der Herr der Natur. Er ist ein Teil der Natur. Und die wilde Natur muss wild bleiben.“



2



a Beruf-Steckbrief: Ornithologe. Zu welchen Themen gibt es im Steckbrief Informationen zum Beruf? Markiert.

- A. Arbeitsplatz
 B. Ausrüstung für Feldforschungen
 C. Relevante Schulfächer für den Beruf
 D. Verdienst
 E. Notwendiges Wissen
 F. Geeignete Eigenschaften

Was ist ein Ornithologe



Ein Wissenschaftler, der sich auf Vögel spezialisiert. Er erforscht, studiert und lernt alles über verschiedene Arten von Vögeln. Er beobachtet Vögel in ihrem natürlichen Lebensraum, sammelt Daten und führt Forschungsexpeditionen durch.

Besonderheiten des Berufes?

Der Beruf fordert intellektuelle Neugier und starke Verbindung zu Natur und den Vögeln.

Arbeitsort?	Hauptsächlich draußen, in der Natur
Welche Schulfächer sind für den Beruf wichtig?	Biologie, allgemeine und anorganische Chemie, Physik, Mathematik
Welche Kenntnisse benötigt ein Ornithologe für seinen Beruf?	Vogelkunde, Ökologie, Statistik und Datenanalyse
Welche Eigenschaften benötigt ein Ornithologe?	Leidenschaft für Vögel und die Natur; Geduld: er muss manchmal stundenlang warten, um Feldforschungen durchzuführen oder seltene Vogelarten zu entdecken; Körperliche Ausdauer: die Arbeit in der Natur kann körperlich anstrengend sein; Teamarbeit: viele Forschungsarbeiten werden im Team durchgeführt.



b Lest den Beruf-Steckbrief noch einmal und antwortet auf die Fragen. Kreuzt die richtige Antwort an.

1. Was ist eine der wichtigsten Kenntnisse, die ein Ornithologe für seinen Beruf benötigt?

- a) Botanik b) Geologie
- c) Vogelkunde d) Astronomie

3. Welche Eigenschaft ist für die Arbeit eines Ornithologen besonders wichtig bei Feldforschungen?

- a) Geduld b) Schnelligkeit
- c) Mut d) Kreativität

2. Wo verbringen Ornithologen hauptsächlich ihre Arbeitszeit?

- a Im Labor b im Büro
- c in der Stadt d in der Natur

3. Was gehört zur Feldforschung?

- a) Datenanalyse im Labor
- b) Beobachtung von Vögeln in ihrem natürlichem Lebensraum
- c) Schreiben wissenschaftlicher Artikel
- d) Planung von Forschungsprojekten

3

Kettenspiel „Ornithologe-Steckbrief“.



1. Arbeitet in Kleingruppen. Macht gemeinsam eine Karte mit den wichtigsten Ideen für den Steckbrief über den Beruf des Ornithologen auf einem großen Blatt Papier oder einer Tafel.

2. Lest den Steckbrief in der Übung 2a noch einmal.

3. Jeder in der Gruppe sagt der Reihe nach einen Satz zu einem Thema auf der Karte. Wer nicht gleich dran ist, gibt sein Wort an den nächsten weiter und stellt sich am Ende der Schlange auf.



Traumberuf Astronaut

- 1** Ihr kennt diese Person bereits. Ja, das ist Alexander Gerst, ein Astronaut aus Deutschland.



- a** Traumberuf Astronaut: Was sind die positiven Dinge und die negativen Dinge an diesem Beruf? Sammelt sie in eurer Gruppe.

- b** Bereitet euch vor, Raumfahrer zu werden! Kennt ihr die Antworten? Versucht es.

1. Muss ich gut trainiert sein, um Astronaut zu werden?
2. Spielen Hobbys eine Rolle?
3. Welche Schulfächer und Abschlüsse brauche ich?
4. Wie alt sollte ich sein, um mich zu bewerben?
5. Gibt es in Europa einen Ort, wo Astronauten trainiert werden?



- c** Alexander Gerst hat auch auf die Fragen geantwortet. Welche Antwort passt zu welcher Frage? Verbindet die richtigen Paare.

1 Muss ich gut trainiert sein, um Astronaut zu werden?

A Du solltest Fächer mögen, die mit Wissenschaft zu tun haben, wie Mathe, Physik, Chemie oder Biologie. Ein Abschluss in einem dieser Fächer oder Ingenieurwissenschaften kann helfen. Es wäre auch gut, wenn du mindestens drei Jahre Arbeitserfahrung in einem ähnlichen Bereich oder als Pilot hast.

2 Spielen Hobbys eine Rolle?

B Ja, in Deutschland gibt es das Europäische Astronautenzentrum (EAC). Dort werden Astronauten für ihre Weltraumreisen vorbereitet.

3 Welche Schulfächer und Abschlüsse brauche ich?

C Ja, es ist wichtig, dass du fit und gesund bist. Aber du musst kein Superheld sein! Und es gibt keine bestimmte Sportart, die du machen musst, aber generell ist körperliche Aktivität wichtig.

4 Wie alt sollte ich sein, um mich zu bewerben?

D Ja, Hobbys sind wichtig! Wenn du in deiner Freizeit Dinge wie Klettern oder Tauchen ausprobierst, zeigt das, dass du mutig und vielseitig bist. Und es hilft auch, wenn du ab und zu als Pilot oder Fallschirmspringer in ein Flugzeug steigst. Das zeigt, dass du Technik verstehst und damit umgehen kannst.

5 Gibt es in Europa einen Ort, wo Astronauten trainiert werden?

E Die besten Bewerber sind normalerweise zwischen 27 und 37 Jahren alt.

2



a Seht euch das Video über die Vorbereitung des deutschen Astronauten Alexander Gerst an. Zu welchen Themen informiert uns das Video? Kreuzt an.



- 1 Freizeitaktivitäten von Astronauten; 2 Verschiedene Trainings von Astronauten;
3 Überprüfungen vor dem Start; 4 Essen an Bord der Rakete.



c Arbeitet in Gruppen. Lest die Fragen. Schaut euch das Video noch einmal an und kreuzt die richtige Antwort an.

1. Wann hat Alexander mit dem Training für den Einsatz auf der Raumstation begonnen?

- a. vor einem Jahr b. vor zwei Jahren c. vor vier Jahren

2. Was hat er viel gemacht?

- a. Er hat viel Fachliteratur gelesen. b. Er hat viel Sport gemacht.
c. Er hat viel geschlafen.

3. Was denkt ihr, welche Sprachen kann Alexander sprechen?

- a. Deutsch, Russisch und Englisch. b. Deutsch, Englisch und Italienisch.
c. Deutsch, Russisch und Französisch

4. Was hat Alexander getan, um sich auf seine Mission auf der Raumstation vorzubereiten?

- a. Er hat Russisch gelernt. b. Er hat geübt, sich im Wasser zu bewegen.
c. Er hat ein Überlebenstraining im Schnee gemacht. d. Alle oben genannten Punkte.

5. Was ist der Zweck der Quarantänezeit vor dem Start?

- a. Um zu verhindern, dass die Astronauten krank werden.
b. Um ihnen Zeit zum Ausruhen zu geben. c. Um sie für Notfälle zu trainieren.

6. Wo startet die Rakete?

- a. Satish Dhawan Space Centre - Indien
b. Plessezk Kosmodrom - Russland.
c. Baikonur Kosmodrom - Kasachstan.

3



Arbeite mit einem Partner zusammen. Fasse die wichtigsten Informationen über den Beruf des Astronauten in fünf Sätzen zusammen.



Ich bewerbe mich



1

a Was bedeuten diese Wörter?



Verbindet mit der passenden Definition.

1 Zeugnis

A Das ist ein spezieller Brief, den man schreibt, wenn man sich für einen Job bewirbt. In diesem Brief stellt man sich vor und sagt, warum man den Job gerne machen möchte.

2 Bewerbungsunterlagen

B Das ist eine Liste von Dingen, die du gelernt hast, Orten, wo du gearbeitet hast, und besondere Fähigkeiten, die du hast.

3 Anschreiben

C Bei diesem Treffen unterhältst du dich mit dem Chef und zeigst, dass du nett, klug und gut für den Job bist. Und der Chef entscheidet, ob du gut zum Job passt.

4 Lebenslauf

D Wenn du in der Schule oder irgendwo noch lernst oder ein Praktikum machst, bekommst du oft ein Papier, auf dem steht, wie gut du etwas gemacht hast. Das Papier zeigt, dass du fleißig und schlau bist.

5 Vorstellungsgespräch

E Wenn du dich für ein Praktikum oder einen Job bewirbst, sammelst du verschiedene Papiere, wie deinen Lebenslauf, das Anschreiben und vielleicht auch Papiere von der Schule oder dem letzten Ferienjob.



b Wie bewirbt man sich in Deutschland? Lest den Text und ergänzt die Wörter aus dem Kasten.

Bewerbung • Lebenslauf • Bewerbungsmappe • Anschreiben • Vorstellungsgespräch • Bewerbungsfoto • Job • Zeugnisse • Stelle • Bewerbungsunterlagen

Bewerben in Deutschland

Du bist bald fertig mit der Schule und möchtest dich für einen Job oder ein Praktikum bewerben? Dafür gibt es einige Regeln, die wir dir in unserer neuen Serie vorstellen.

Als erstes brauchst du ein _____ (1). Aber bitte nicht vom Automaten! Du solltest in ein Fotostudio gehen. Für welchen _____ (2) bewirbst du dich? Diese Frage ist wichtig, denn das Foto für einen kreativen Beruf ist anders als das Foto für ein Praktikum bei der Bank.

Außerdem brauchst du einen _____ (3). Dort beschreibst du deine Interessen, Kenntnisse (z.B. Fremdsprachen) und Ausbildung (Schule). Auch Praktika, Jobs (z.B. Ferienjobs) usw. gibst du hier an. Das Bewerbungsfoto und der Lebenslauf kommen dann zusammen in eine _____ (4), wenn du die Unterlagen per Post schickst. Ganz vorne ist der Lebenslauf, dann kommen die _____ (5) – sowohl aus der Schule als auch von anderen Praktika oder Jobs.

Nun fehlt noch eine wichtige Sache für die _____ (6): Du brauchst noch ein

_____ (7). Das solltest du für jede _____ (8) oder Firma neu schreiben. Darin solltest du begründen, warum du genau diesen Job machen möchtest. Am besten suchst du also im Internet Informationen über die Firma und erklärst, warum du für die Stelle gut geeignet bist. Die kompletten _____ (9) schickst du dann rechtzeitig los – entweder per Post oder per E-Mail. Wenn die Firma Interesse hat, dann lädt man dich zu einem _____ (10) ein. Auch darauf musst du dich gut vorbereiten – mehr dazu nächste Woche in unserer Serie!



c Hörst euch den Text an und überprüft eure Antworten.



2.18

2

a Unten findet ihr den Lebenslauf von Max Mustermann.



Lest den Lebenslauf. Zu welchen Themenbereichen gibt es Informationen? Markiert sie.

Lebenslauf

Name: Max Mustermann

Adresse: Musterstraße 123,
Musterstadt

Geburtsdatum: 15. Mai 2008

Telefon: +7 123456789 **E-Mail:**
max.mustermann@email.com

Schulische Ausbildung:

2009 - heute: Mathematikschule Musterstadt,
10. Klasse

Zusätzliche Bildung:

2022 - 2023: Teilnahme am Mathe-
Olympiaden-Vorbereitungskurs
2019 - 2021: Robotics-Club der Schule,
Schwerpunkt auf algorithmischem Denken
und Programmierung

Qualifikationen:

- Fortgeschrittene Kenntnisse in Algebra,
Geometrie und Analysis
- Programmierkenntnisse in Python und C++
- Fähigkeit, komplexe mathematische
Konzepte klar zu erklären

Teilnahme an Wettbewerben und Olympiaden:

- 2022: Teilnahme an der Landesrunde der
Mathematik-Olympiade (Top 10 Platzierung)



- 2021: Gewinner des regionalen
Schachturniers der Schulen

- 2020: Teilnahme an der Informatik-Olympiade
(Silbermedaille auf regionaler Ebene)

Berufserfahrung:

Sommer 2022: Praktikant bei MathTech GmbH

- Mitarbeit an der Entwicklung mathematischer
Algorithmen für Bildverarbeitung
- Unterstützung bei der Erstellung von
Präsentationen für Kunden

Zusätzliche Fähigkeiten:

- Teamarbeit und Koordination im Rahmen von
Schulprojekten
- Kreatives Problemlösen und analytisches
Denken
- Effektive Kommunikation in Kasachisch,
Russisch und Deutsch

Interessen:

- Mathematische Forschung und Rätsel
- Schach spielen und Schachstrategien
entwickeln
- Programmieren von Spielen und
Anwendungen

Referenzen:

Verfügbar auf Anfrage



b Ein Vorstellungsgespräch beim Arbeitgeber. Arbeitet in Paaren.

Eine Person spielt den Arbeitgeber und die zweite Person ist Max Mustermann. Der Arbeitgeber stellt Fragen und Max reagiert auf die Fragen und weist überzeugend auf seine Stärken hin. Danach tauscht eure Rollen.

Hast du an Olympiaden oder Wettbewerben teilgenommen?

Welche Schule besuchst du?

Hast du Erfahrung?

- | | | | | | |
|----|-----|----|-----|----|-----|
| 1. | | 2. | | 3. | ... |
| A | +++ | A | + | | |
| B | + | B | +++ | | |
| C | ++ | C | + | | |

2



2.19

- a** Ihr hört jetzt eine Radiosendung mit einem Berufsberater. Kreuzt die passenden Antworten an. Mehrere Antworten zu einer Frage können richtig sein.



1. Worum geht es in der Radiosendung?
 - a) Hobbys
 - b) Berufe
 - c) Reisen
 - d) Essen
2. Wer ist der Fachmann/Fachfrau in der Radiosendung?
 - a) Marzhan
 - b) Die Moderatorin
 - c) Ein Lehrer
 - d) Ein Berufsexperte
3. Was beschäftigt Marzhan in Bezug auf ihre Berufswahl?
 - a) Sie hat keine klaren Interessen oder Stärken.
 - b) Sie ist unsicher, wo sie Informationen über verschiedene Berufe finden kann.
 - c) Sie fürchtet, Zeit und Energie in den falschen Beruf zu investieren.
 - d) Alle der oben genannten Antworten sind richtig.



- b** Lest die Fragen und hört dann das Gespräch noch einmal. Welche Tipps gibt der Berufsexperte? Kreuzt die richtige Antwort an.



1. Was wäre der erste Schritt bei der Berufswahl?
 - a) Wähle einen gut bezahlten Beruf.
 - b) Frag deine Eltern um Rat.
 - c) Überlege dir deine Interessen und Stärken.
2. Was wäre der zweite Schritt bei der Berufswahl?
 - a) Wähle einen Beruf, der einfach ist.
 - b) Wähle Berufe, die deinen Interessen und Stärken entsprechen.
 - c) Wähle einen Beruf, der sehr gefragt ist.
3. Wie kannst du mehr über verschiedene Berufe erfahren?
 - a) mit Freunden sprechen, die in diesen Bereichen arbeiten und Expertenmeinungen lesen
 - b) ein Praktikum machen
 - c) Alle der oben genannten Möglichkeiten.
4. Warum ist es in Ordnung, seine Karriere zu ändern?
 - a) Weil die erste Wahl vielleicht nicht die richtige ist.
 - b) Weil es einfach zu machen ist.
 - c) Weil es wichtig ist, viele verschiedene Berufe auszuprobieren.
5. Was ist der letzte Tipp des Experten?
 - a) Plane deine Karriere sorgfältig und beginne früh.
 - b) Warte mit der Berufswahl, bis du die Schule beendet hast.
 - c) Mach dir keine Sorgen um deine Karriere, es wird schon klappen.

3

- Diskutiert in Kleingruppen und dann in der Klasse:**



- A Welche Tipps des Berufsexperten findet ihr hilfreich?
- B Welche Tipps nutzt ihr bereits?
- C Habt ihr einen Plan, wie ihr eure Traumberufe erreichen könnt?



Schreibtraining

- 1 Lest das Anschreiben von Max Muster. Er möchte ein Schülerpraktikum machen und bewirbt sich bei einer Autowerkstatt. Ergänzt fehlende Informationen aus dem Kasten:

a. interessiere mich • b. Schülerpraktikum • c. bewerbe ich mich • d. Mountainbike • e. des Automonteurs • f. repariert • g. die 10. Klasse • h. Sommerprogramm

Max Muster
Musterweg 123
12345 Musterstadt
Tel. 01234 123456 E-Mail: max.muster@mail.kz
Autowerkstatt Beispiel
Herrn Beispiel
Beispielstraße 123
12345 Musterstadt
[Heutiges Datum]

Bewerbung für Schülerpraktikum als Automonteur-Assistent/Gehilfe ab dem 01. Juli 2024

Sehr geehrter Herr Beispiel,

ich danke Ihnen für unser freundliches Telefonat.
Ich würde gerne mein _____(1)
in Ihrer Autowerkstatt machen, um den Beruf
_____(2) besser kennenzulernen. Ich kann
im Zeitraum vom 01. Juli bis zum 30. Juli dabei sein.

Ich besuche _____(3) der Muster-Schule
in Musterstadt. Ich _____(4)
sehr für Autos, Mechanik und Technik. In meiner Freizeit
fahre ich gerne _____(5)
und kann Reparaturen an meinem eigenen Fahrrad
selbst durchführen. Ich kann Teile austauschen und
kleine Veränderungen vornehmen.
Außerdem helfe ich meinem Vater oft dabei, wenn er
sein Auto _____(6). Letztes Jahr habe ich
erfolgreich an einem Online-_____
(7) der Universität „Beispiel“ für Automobildesign
teilgenommen. Dadurch habe ich bereits viel über
Automarken, Werkzeuge und Autoreparatur gelernt.

Briefkopf

Dein Name und
Kontaktdaten
Empfängeradresse
Ort und Datum des
Versands

Betreff

Frühestes
Eintrittsdatum

Einleitung

Persönliche Anrede

Motivation für Beruf
& Unternehmen
erklären

Hauptteil

Über schulische
Leistungen,
Arbeitserfahrungen,
Kenntnisse, Interessen
und Soft Skills
sprechen.

Ich möchte das Praktikum nutzen, um mehr über den Beruf des Automonteurs zu erfahren. Mein Ziel ist es, nach der Schule Fahrzeugtechnik oder Automobildesign zu studieren. Deshalb _____(8) um einen Praktikumsplatz in Ihrer Werkstatt.

Ich freue mich sehr auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen, Unterschrift
Anlagen:
Lebenslauf mit Foto
Kopie des letzten Schulzeugnisses
Teilnahmebescheinigung vom Workshop

Deine Pläne und Ziele für das Praktikum beschreiben

Um die Möglichkeit eines Gesprächs oder um eine Rückmeldung bitten.

Gruß und Unterschrift
Deine Unterschrift
Dein vollständiger Name

2 Schreibtraining. Ihr habt zwei Möglichkeiten euer Schreiben zu trainieren. Wählt euch eine Option aus.



1. Mein Anschreiben

Wähle die Firma aus, bei der du dein Praktikum machen möchtest: Wie heißt die Firma? Wer ist die ansprechende Person? Erstelle dann dein Anschreiben für ein Schülerpraktikum. Nutze das Anschreiben von Max in Übung 1 als Vorlage. Achte auf die rechte Spalte in Übung 1 mit den Hauptthemen-Bereichen.

2. Mein Steckbrief

Verfasse einen kurzen Steckbrief über dich selbst. Dein Steckbrief sollte deinen Namen, dein Alter, deine Hobbys und eine kurze Beschreibung deiner Interessen enthalten. Teile außerdem Informationen über deinen Traumberuf mit: Was möchtest du nach der Schule studieren?

(Du kannst diesen Steckbrief später für deinen Lebenslauf oder dein Anschreiben an eine Firma verwenden.)



Wichtige Fähigkeiten fürs Berufsleben



- 1 a Betrachtet das Bild. Was sind Hard Skills und Soft Skills? Gebt Beispiele.
- b Was vermittelt das Bild über Hard Skills und Soft Skills? Was denkt ihr dazu?
- c Warum sind Soft Skills auch im Berufsleben von großer Bedeutung?



- 2 a Hier sind einige Soft Skills aufgelistet. Was bedeuten sie? Findet die Definition und verbindet sie mit dem Begriff.



1 Empathie

A: originelle Ideen entwickeln, neue Lösungen für Probleme finden

2 Selbstbewusstsein

B: effektiv in einer Gruppe arbeiten, Verantwortung übernehmen, Konflikte lösen



3 Kreativität

C: andere Menschen verstehen und fühlen, wie sie sich fühlen, sie unterstützen

4 Kritisches Denken

D: effektiv mit Menschen aus verschiedenen Kulturen interagieren, kulturelle Unterschiede respektieren



5 Teamarbeit

E: eigene Stärken und Schwächen erkennen, Selbstvertrauen entwickeln

6 Kommunikation über Kulturen hinweg

F: Aufgaben gut organisieren, Prioritäten setzen, Fristen einhalten



7 Zeitmanagement

G: Informationen analysieren, effektive Entscheidungen treffen

b Über welche Soft Skills in der Liste verfügt ihr?

3

a Wie gut habt ihr eure Soft Skills entwickelt? ☺



Arbeitet in Gruppen. Jede Gruppe wählt eine Aufgabe aus und erarbeitet sie als Projekt (z.B. als Collage oder Mindmap).

Aufgabe 1

Sucht im Klassenzimmer ein paar Gegenstände. Entwickelt Ideen, wie ihr diese Gegenstände auf ungewöhnliche Weise verwenden könntet.

Welche Soft Skills / Fähigkeiten werden durch diese Aufgabe entwickelt?

Aufgabe 2

Löst eine einfache Aufgabe:
Wie kann man eine Ecke im Klassenzimmer besser nutzen?
Entwickelt innovative Ideen und präsentiert diese.
Welche Soft Skills / Fähigkeiten werden durch diese Aufgabe entwickelt?

Aufgabe 3

In Kasachstan leben Menschen von über 100 Nationalitäten. Jeder Ethnos hat seine einzigartige Kultur und Sprache. Bereitet eine kurze Präsentation über eine interessante kulturelle Tatsache aus einer Ethnokultur vor, die den anderen bisher unbekannt war.

Welche Soft Skills/ Fähigkeiten werden durch diese Aufgabe entwickelt?

Aufgabe 4

Man erlebt manchmal viel Stress im Leben, sei es in der Schule vor Prüfungen oder im Berufsleben. Präsentiert einige Techniken, wie man Stress abbauen kann.
Welche Soft Skills / Fähigkeiten wird durch diese Aufgabe entwickelt? Dieses Soft Skill ist in Übung 2a nicht erwähnt.

b Präsentiert eure Gruppenprojekte in der Klasse.

Kontrolltest

1



2.20

Ihr hört nun ein Gespräch. Dazu sollt ihr zehn Aufgaben lösen. Ihr hört das Gespräch zweimal. Entscheidet beim Hören, ob die Aussagen 1–10 richtig oder falsch sind. Markiert PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch. Lest jetzt die Aufgaben 1–10. Ihr habt dazu eine Minute Zeit.



- | | | |
|---|---|---|
| 1. Leonie macht eine Ausbildung. | + | – |
| 2. Leonie hat bei den Stadtwerken ein Praktikum gemacht. | + | – |
| 3. Auch am Anfang hat Leonie die Ausbildung gefallen. | + | – |
| 4. Leonie findet, dass Theorie und Praxis beide wichtig sind. | + | – |
| 5. Leonie hat jeden Tag Unterricht. | + | – |
| 6. Momentan bereitet sich Leonie auf Prüfungen vor. | + | – |
| 7. Leonie findet die Fachtheorie einfach. | + | – |
| 8. Die Arbeitskleidung schützt vor Verletzungen. | + | – |
| 9. Leonie muss bei der Arbeit immer eine Schutzbrille tragen. | + | – |
| 10. Auch in ihrer Freizeit beschäftigt sich Leonie mit Technik. | | – |

10 x 1 = 10

_____/10



2 Lest die Antwort. Wie ist die Frage?

- | | |
|---------------------------|---|
| a <u>Wovon träumt er?</u> | – Er träumt von seinem Traumjob. |
| b _____? | – Lisa möchte gerne mit ihrer besten Freundin sprechen. |
| c _____? | – Die Kinder freuen sich auf die Sommerferien. |
| d _____? | – Sie musste oft an die Jobanzeige denken. |
| e _____? | – Die Lehrerin fragt nach dem neuen Schüler. |

5 x 1 = 5

_____/5

3 Lest die Anzeige und ergänzt die Adjektive aus dem Kasten in der richtigen Form.



groß • sportlich • interessant • flexibel • stark • gut

Achtung! Interessantes(a) Projekt für _____(b) Schüler und Schülerinnen. Du hast _____(c) Interesse an Sport und Tanz, machst gern in _____(d) Team mit. _____(e) Bezahlung und _____(f) Arbeitszeiten!

5 x 1 = 5

_____/5

4 Lest den Text und ergänzt fehlende Wörter aus dem Kasten.



Tierpflegerin • Antwort • arbeiten • Erfahrung • Telefonat • Schülerpraktikum • die 10. Klasse • Zoologie • motiviert • pflegt

Anschreiben fürs Schülerpraktikum
Sehr geehrte Frau Müller,
ich danke Ihnen für unser freundliches Telefonat (a). Ich würde gerne mein _____(b) im Zoologischen Garten „Wildland“ machen, um den Beruf _____(c) besser kennenzulernen. Ich kann im Zeitraum vom 15. Juli bis zum 15. August dabei sein. Ich besuche _____(d) und möchte später _____(e) studieren. Ich bin _____(f), nett und kann gut im Team _____(g). Während des Praktikums würde ich gerne helfen und alles darüber lernen, wie man Tiere _____(h). Ich habe schon ein bisschen _____(i) im Umgang mit Tieren. Ich freue mich sehr auf Ihre _____(j) .

Mit freundlichen Grüßen,
Swetlana Meier

10 x 1 = 10

_____/10

0-5 (unbefriedigend)

15-25 (gut)

6-14 (befriedigend)

26-30 (sehr gut!) Punkt maximal

_____/30

Seismische Wellen zur 1.1

1 a Lest den ersten Teils des Textes. Was ist richtig? Kreuzt an.

- richtig
1. Seismische Wellen werden nur durch Erdbeben verursacht. ☐
 2. Seismische Wellen können nur in eine Richtung reisen. ☐
 3. Erdbeben werden durch die Bewegung in der Erdkruste verursacht. ☐

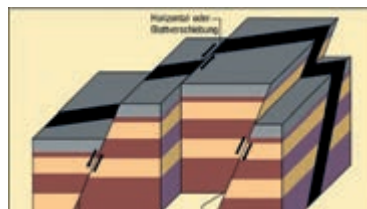
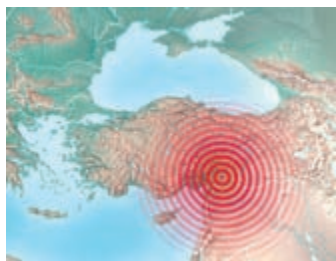
Ich lebe in Almaty und liebe unsere schöne Stadt, die von Bergen umgeben ist. Im Januar 2024 gab es bei uns ein Erdbeben. Das war wirklich erschreckend! Erdbeben sind sehr gefährlich. Wisst ihr, wie sie entstehen? Durch seismische Wellen.

Seismische Wellen sind wie unsichtbare Schwingungen, die durch die Erde reisen. Sie entstehen hauptsächlich durch Erdbeben, aber auch durch Explosionen oder Vulkanausbrüche. Stellt euch vor, ihr werft einen Stein in einen Teich und seht die Wellen, die sich ausbreiten - ähnlich breiten sich seismische Wellen durch die Erde aus, jedoch in alle Richtungen.

Aber wie entstehen Erdbeben und diese seismischen Wellen? Nun, die Erdkruste, auf der wir leben, besteht aus riesigen Platten, die sich langsam bewegen. Manchmal stoßen diese Platten gegeneinander oder gleiten aneinander vorbei. Dies kann Spannungen und Erschütterungen verursachen, die sich dann in Form von Erdbeben ausbreiten. Diese Erschütterungen breiten sich als seismische Wellen aus und können weit entfernte Orte erreichen.

b Beantwortet die Fragen zum ersten Teil des Textes:

1. Was sind seismische Wellen?
a) Schallwellen im Meer b) Wellen, die sich durch die Erde ausbreiten
c) Lichtwellen im Weltraum d) Elektrische Wellen in der Luft
2. Wie entstehen Erdbeben und seismische Wellen?
a) Durch Wind b) Durch plötzliche Bewegungen der Erdkruste c) Durch Sonnenaktivität
3. Was verursacht Spannungen und Erschütterungen in der Erdkruste?
a) Bewegungen von Erdplatten b) Erhöhter Luftdruck
c) Wissenschaftliche Experimente



2 a Lest den zweiten Teil des Textes.

Warum aber haben seismische Wellen so viel Energie? Stellt euch vor, ihr schiebt eine schwere Kiste über den Boden. Je schneller und stärker ihr schiebt, desto mehr Energie wird benötigt und desto mehr Kraft wird erzeugt. Ähnlich verhält es sich mit den Bewegungen der Erdplatten. Wenn sich große Platten bewegen oder an einander stoßen, wird eine enorme Menge an Energie freigesetzt, die sich dann in seismischen Wellen ausbreitet.

Diese Energie kann sehr gefährlich sein und Gebäude zerstören oder sogar ganze Landschaften verändern. Deshalb ist es wichtig, über Erdbeben und seismische Wellen Bescheid zu wissen und sich darauf vorzubereiten, um sicher zu bleiben.

Das Seismologie-Institut in Almaty ist in Kasachstan für die Überwachung und Vorhersage von Erdbeben zuständig.



b Beantwortet die Fragen zum zweiten Teil des Textes:

1. Warum haben seismische Wellen so viel Energie?

a) Weil sie von Menschen erzeugt werden b) Weil sie von Vulkanen erzeugt werden c) Weil große Plattenbewegungen eine enorme Menge an Energie freisetzen

2. Warum ist es wichtig, über Erdbeben und seismische Wellen Bescheid zu wissen? a) Weil sie für das Wetter verantwortlich sind b) Weil sie interessante Lichteffekte erzeugen c) Weil sie gefährlich sein können und Gebäude zerstören können.

Erneuerbare Energie für unsere Umwelt 1.2

1 Welche Energiequellen kennt ihr? Schreibt eure Beispiele auf.

2 a Lest den Text. Welche erneuerbaren Energiequellen werden im Text hervorgehoben?

A) Sonnenenergie B) Windenergie C) Wasserkraft D)
Geothermie E) Biomasse



Erneuerbare Energie für unsere Umwelt

In unserer Welt, wo der Klimawandel ein immer größeres Problem wird, suchen wir nach sauberen Energiequellen. Eine Lösung sind erneuerbare Energiequellen wie Sonne und Wind. Diese Energiequellen gehen nie aus und verursachen keine schädlichen Gase, im Gegensatz zu Öl und Kohle. Sonnenenergie ist eine wichtige erneuerbare Energiequelle. Wir können sie nutzen, indem wir das Sonnenlicht in Strom umwandeln. Das machen wir mit Solarzellen oder Solaranlagen, die das Sonnenlicht in Wärme umwandeln.



Diese Technologien sind toll, weil sie überall funktionieren können und uns Strom liefern.

Eine andere wichtige erneuerbare Energiequelle ist die Windenergie. Windkraftanlagen nutzen den Wind, um Strom zu erzeugen. Sie sind besonders gut an windigen Orten wie Küsten oder Hügeln.

Die Windenergiebranche wächst schnell und schafft viele Arbeitsplätze.

Die Nutzung erneuerbarer Energie ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch wirtschaftlich klug. Oft sind erneuerbare Energien billiger als Öl und Kohle. Sie können auch lokale Wirtschaften stärken und Jobs schaffen.

Insgesamt ist die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ein wichtiger Schritt für unsere Zukunft. Mit Sonne und Wind können wir die Umwelt schützen und eine bessere Welt für unsere Kinder schaffen.

b Lest den Text noch einmal. Findet im Text Antworten zu folgenden Fragen:

- 1) Warum werden erneuerbare Energiequellen immer wichtiger? a. der Klimawandel wird ein immer größeres Problem..., b. ...
- 2) Wie wird Sonnenenergie genutzt?
- 3) Wo sind Windkraftanlagen besonders effektiv?
- 4) Warum sind erneuerbare Energien wirtschaftlich klug?
- 5) Was ist die Schlussfolgerung des Textes?

3 a Wird in Kasachstan erneuerbare Energie genutzt? Wenn ja, welche Arten und wird diese sie verwendet? Habt ihr oder eure Bekannten Solarzellen in euren Haushalten?

b Stellt euch vor, ihr seid Umweltschützer. Entwerft in Kleingruppen Plakate, um die Menschen über die Vorteile von Sonnen- und Windenergie zu informieren.

Verwendet dabei Illustrationen und kurze Slogans, um eure Botschaft zu vermitteln.



Expertenmeinung:

Licht- und Farbwirkung auf unsere Lernproduktivität zur 2.1

1 a Lest das Interview mit der Expertin. Sind die Aussagen richtig?

- a. Helles Tageslicht fördert Entspannung und Ruhe.
- b. Warme Farben wie Gelb und Orange haben eine beruhigende Wirkung.
- c. Gut beleuchtete Klassenzimmer mit viel Tageslicht schaffen eine anregende Lernumgebung.



Moderator: Hallo! Heute haben wir Dr. Lisa Müller zu Gast, eine Expertin für Lichtforschung. Dr. Müller, könnten Sie uns erklären, wie Licht und Farben die Stimmung und Produktivität der Schüler beeinflussen?

Dr. Müller: Sicher! Licht ist ein wichtiger Regulator für unseren biologischen

Rhythmus und beeinflusst die Produktion von Hormonen wie Serotonin und Melatonin. Helles Tageslicht fördert die Aufmerksamkeit und Leistungsfähigkeit, während gedämpftes Licht Entspannung und Ruhe unterstützt. Farben haben ebenfalls eine psychologische Wirkung. Warme Farben wie Gelb und Orange wirken anregend und inspirierend, während kühle Farben wie Blau und Grün beruhigend sind und die Konzentration fördern.

Moderator: Können Sie uns konkrete Beispiele dafür geben?

Dr. Müller: Sicher! Gut beleuchtete Klassenzimmer mit viel Tageslicht schaffen eine anregende Lernumgebung. Die Verwendung von farbenfrohen Materialien und Wandbildern kann die Kreativität und Motivation der Schüler steigern. Darüber hinaus haben Studien gezeigt, dass gezielte Lichttherapien in Schulen positive Auswirkungen auf die Stimmung und das Lernverhalten haben können.

2 a Die Expertenantwort auf die nächste Frage des Moderators ging leider verloren.

Moderator: Wie können Schüler dieses Wissen im Schulalltag anwenden?

Dr. Müller:

Moderator: Vielen Dank für diese Einblicke, Dr. Müller! Das war sehr informativ.

Dr. Müller: Gern geschehen! Es war mir eine Freude, hier zu sein.

b Diskutiert in Kleingruppen und gebt eure Antworten auf die Fragen des Moderators.

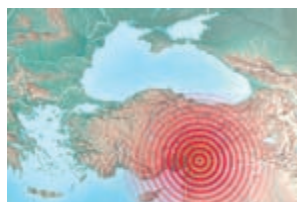
Sammelt Ideen und macht eine Liste mit Verbesserungsmöglichkeiten für euer Klassenzimmer.

Hier sind einige Adjektive, die ihr zu „Farben“ und „Beleuchtung“ verwenden könnt:

1. zu Farben: lebendig • intensiv • kräftig • sanft • leuchtend • harmonisch • kontrastreich • beruhigend • auffällig • natürlich
- zu Beleuchtung: dunkel • gemütlich • strahlend • warm • kalt • blendend • sanft • stimmungsvoll

Hier sind weitere Nomen-Verb-Verbindungen, die euch bei euren Verbesserungsvorschlägen helfen können:

1. Beleuchtung optimieren • Farben auffrischen • Beleuchtung anpassen •
2. Raumausstattung modernisieren • Farbpalette erweitern • Lichtquellen/ Beleuchtungsmittel erneuern • Beleuchtungssysteme aktualisieren • Farbkontraste verstärken • Lichteffekte einbauen • Beleuchtungstechnik modernisieren



Neue Berufe für Dörfer zur 2.2

- 1** Das Leben in den Dörfern wandelt sich stetig, und neue Berufe gewinnen an Bedeutung, um die Bewohner des ländlichen Gebiets zu unterstützen und die Lebensqualität auf dem Land zu verbessern. In naher Zukunft könnten einige Berufe eine wichtige Rolle spielen. Diese Berufe erfordern spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten.



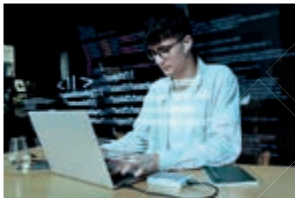
a Lest die Beschreibungen und ordnet sie den passenden Berufen zu.

1. Tourismusmanager



a. Um in diesem Bereich erfolgreich zu sein, für ländliche Gebiete muss man technisches Wissen haben und in der Lage sein, Probleme mit dem Internet zu lösen. Es ist auch wichtig, den Landleuten beizubringen, wie sie digitale Technologien nutzen können, um mit der modernen Welt verbunden zu bleiben.

2. Digitaler



b. Der Beruf ist entscheidend für eine nachhaltige Infrastrukturtechniker Zukunft. Um in diesem Beruf zu arbeiten, muss man wissen, wie man Solar- und Windenergieanlagen installiert und wartet. Es ist wichtig, die Leistung der Anlagen zu überprüfen und Hausbesitzern beizubringen, wie sie erneuerbare Energietechnologien nutzen können, um die Umwelt zu schützen.

3. Erneuerbare



c. Für diesen Beruf sind Kreativität und ein Energien- Installateur Verständnis für die lokale Kultur und Natur erforderlich. Man muss in der Lage sein, touristische Aktivitäten zu organisieren und Reiseangebote zu entwickeln, um Besucher anzulocken und das ländliche Leben zu fördern.

2 a Sind neue Technologien und Berufe gerecht und notwendig für Dörfer?

Lest drei Meinungen zur Frage. Welche Meinung würdet ihr teilen?

1. Anton, 26

Ich liebe die Idee, neue Arbeitsmöglichkeiten in ländlichen Gebieten zu haben. Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen und musste immer in die Stadt pendeln, um zu arbeiten. Es wäre großartig gewesen, eine Karrieremöglichkeit zu haben, die es mir erlaubt hätte, der Natur und meinen Wurzeln nahe zu bleiben.

2. Meruert, 16

Ich bin nicht sicher, was ich denken soll. Auf der einen Seite wäre es toll, wenn es mehr Jobs auf dem Land gäbe, besonders für Leute, die bei ihrer Familie bleiben wollen. Aber andererseits mache ich mir Sorgen um die Natur und wie sie erhalten bleiben kann.



3. Nurlan, 17

Wow, das ist eine großartige Idee! Als jemand, der in einer großen Stadt aufgewachsen ist, wollte ich immer weg von dem ganzen Lärm und den vielen Leuten. Diese neuen Jobs auf dem Land bringen bestimmt mehr Abwechslung und Ideenreichtum in diese oft vergessenen Orte.

b Besprecht in Kleingruppen folgende Fragen:

1. Könnt ihr euch vorstellen, in einem der in Aufgabe 1a vorgestellten Berufe zu arbeiten? Warum oder warum nicht?
2. Wie beeinflussen Kreativität, Technologie und Nachhaltigkeit euer Leben? Wie könnt ihr diese Ideen im Alltag nutzen?
3. Warum ist es wichtig, die lokale Kultur und Natur zu schützen und zu fördern? Welche Dinge könnt ihr tun, um dies zu unterstützen?

Grammatikübersicht

Verben im Präteritum

	sagen	arbeiten	werden	gehen	kommen
ich	sagte	arbeitete	wurde	ging	kam
du	sagtest	arbeitetest	wurdest	gingst	kamst
er/es/sie	sagte	arbeitete	wurde	ging	kam
wir	sagten	arbeiteten	wurden	gingen	kamen
ihr	sagtet	arbeitetet	wurdet	gingt	kamt
sie/Sie	sagten	arbeiteten	wurden	gingen	kamen

weitere Verben: geben – gab, heißen – hieß, bringen – brachte, sprechen – sprach, stehen – stand

Relativsätze mit Präpositionen

	Mit Akkusativ	Mit Dativ
Hast du einen Stift,	Für den Stift braucht man Tinte. für den man Tinte braucht?	Mit dem Stift kann ich schreiben. mit dem ich schreiben kann?
Hier ist das Heft,	Für das Heft habe ich zwei Euro bezahlt. für das ich zwei Euro bezahlt habe.	Mit dem Heft kannst du lernen. mit dem du lernen kannst.
Ist das die Frau,	Für die Frau hast du eine DVD gekauft. für die du eine DVD gekauft hast?	Mit der Frau verstehst du dich gut. mit der du dich gut verstehst?
Ich zeige Fotos,	Für die Fotos habe ich Preise gewonnen. für die ich Preise gewonnen habe.	Auf den Fotos sieht man die Stadt. auf denen man die Stadt sieht.

Nebensätze mit als, obwohl

als	Jannis spielte in einem Krimi mit. Als Jannis 10 war,	als er 10 war. spielte er in in einem Krim mit.
obwohl	Der Ort gefällt Enno, Obwohl der Ort unheimlich ist,	obwohl er unheimlich ist. gefällt er Enno.

Unregelmäßige Adjektive:

teuer – teurer – am teuersten
 groß – größer – am größten
 hoch – höher – am höchsten
 gern – lieber – am liebsten

kurz – kürzer – am kürzesten
 nah – näher – am nächsten
 gut – besser – am besten
 viel – mehr – am meisten

Nomen-Verb-Verbindungen

Verb	Nomen + Verb	
fragen	eine Frage stellen	Darf ich dir noch ein paar Fragen stellen?
nachdenken	sich Gedanken machen	Hast du dir Gedanken über den Besuch gemacht?
erlauben	die Erlaubnis geben	Und deine Eltern haben dir die Erlaubnis gegeben?
sich bemühen	sich Mühe geben	Ich habe ihnen gesagt, dass ich mir immer Mühe gebe.
sich erfüllen	in Erfüllung gehen	Ich wünsche dir, dass dein Traum in Erfüllung geht.

Weitere Nomen-Verb-Verbindungen:

beenden – zu Ende bringen
 hoffen – Hoffnung haben

sich interessieren – Interesse haben
 helfen – zu Hilfe kommen

Trennbare Verben im Präteritum

		Satzende
Hanna	ging eine Ausbildung als Fotografin	an
Die Ausbildung machte Spaß,	weil sie viel	ausprobier te.

Nebensätze in der Vergangenheit mit nachdem, wenn und als

nachdem	Marieke lernt für die Prüfung. Sie ist müde. → Nachdem Marieke für die Prüfung gelernt hat, ist sie müde.
wenn	Marieke kam nach einer Reise nach Hause. Sie war glücklich. → (Immer) Wenn Marieke nach einer Reise nach Hause kam, war sie glücklich.
als	Marieke ist das erste Mal Ski gefahren. Sie brach sich das Bein. → Als Marieke das erste Mal Ski gefahren ist, brach sie sich das Bein.

Nebensätze mit damit und um ... zu

	Gustav schaltet das Licht an.	Sein Opa sieht besser.	Gustav sieht besser.
damit	Gustav schaltet das Licht an,	damit sein Opa besser sieht.	damit er besser sieht.
um ... zu	Gustav schaltet das Licht an,	---	um besser zu sehen.

Indirekte Ja-/Nein-Fragen

Kommt Martin ins Kino mit?	Weißt du, ob Martin ins Kino	mitkommt?
Müssen wir Karten reservieren?	Sag mir bitte, ob wir Karten reservieren	müssen

Substantive mit Endung -(e)n

Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der/ein Mensch	den/einen Menschen	dem/einem Menschen	des/eines Menschen

Ebenso: der Name, der Junge, der Nachbar, der Praktikant, der Affe, der Löwe, der Elefant

Adjektive ohne Artikel

	Nominativ		Akkusativ		Dativ
der	Großer Spaß!	den	Suche netten Schüler ...	dem	aus nahem Stadtteil.
das	Einmaliges Angebot!	das	Biete neues Buch ...	dem	aus teurem Laden.
die	Tolle Chance!	die	Mache lange Reise ...	der	mit traumhafter Unterkunft.
die	Coole Jobs warten!	die	Brauche wache Leute ...	den	mit guten Kenntnissen.

Demonstrativartikel: *derselbe, denselben*

Nominativ		Akkusativ	
der	Da läuft derselbe Hund.	den	Denselben Film habe ich auch gesehen.
das	Dasselbe Lineal liegt hier.	das	Dasselbe Eis noch einmal, bitte.
die	Dieselbe Blume blüht im Garten.	die	Dieselbe Aufgabe habe ich gemacht.
die	Dieselben Taschen sind hier.	die	Dieselben Schuhe habe ich auch bestellt.

Präpositionen mit Genitiv

wegen	Wegen des Regens war es nass.	trotz	Trotz der Insekten war es super.
--------------	--------------------------------------	--------------	---

Fragewörter mit Präpositionen

	Person	Sache
Präposition mit Akkusativ	☒ Über wen redet ihr die ganze Zeit? ☒ Über dich.	☒ Worüber redest du im Referat? ☒ Über die Umwelt.
Präposition mit Dativ	☒ Von wem träumst du? ☒ Von einem Star.	☒ Wovon träumst du? ☒ Von einer Karriere als Sängerin.

Ebenso: ohne r: wofür, wogegen, womit, wonach, wovor, wozu, wobei, wodurch
 mit r: woran, worauf, woraus, worin, worum, worunter

Passiv Präsens und Präteritum

	Präsens		Präteritum	
	kontrollieren		abholen	
ich	werde	kontrolliert	wurde	abgeholt
du	wirst	kontrolliert	wurdest	abgeholt
er/es/sie	wird	kontrolliert	wurde	abgeholt
wir	werden	kontrolliert	wurden	abgeholt
ihr	werdet	kontrolliert	wurdet	abgeholt
sie/Sie	werden	kontrolliert	wurden	abgeholt

Satzende			
Die Passagiere → Man	werden kontrolliert	am Flughafen die Passagiere am Flughafen.	kontrolliert
Pia und Nadja → Man	wurden holte	vom Flughafen Pia und Nadja vom Flughafen	abgeholt. ab
	Wurdet Brachte	ihr mit dem Bus ins Hotel man euch mit dem Bus ins Hotel?	gebracht?

Eingeschobene Relativsätze

Die Familie kommt aus den USA. Die Familie,	Die Familie sieht man auf den Fotos. die man auf den Fotos sieht,	kommt aus den USA.
Hast du die CD schon gehört? Hast du die CD,	Ich habe dir die CD in den USA gekauft. die ich dir in den USA gekauft habe,	schon gehört?
Die Party war langweilig. Die Party,	Ich habe mich so auf die Party gefreut. auf die ich mich so gefreut habe,	war langweilig.
In Städte reise ich nicht. In Städte,	In den Städten gibt es keinen Strand. wo / in denen es keinen Strand gibt,	reise ich nicht.

Nebensätze – Übersicht

Zeit	bevor	Bevor ich in die Schule gekommen bin, war ich im Kindergarten.
	als	Als ich in die Schule gekommen bin, habe ich eine Schultüte bekommen.
	bis	Ich war in der Grundschule, bis ich zehn Jahre alt war.
	nachdem	Nachdem ich auf das Gymnasium gekommen war, hatte ich viele Probleme in der Schule.

	während	Während ich im Unterricht saß , musste ich viel mitschreiben.
	seit	Seit ich neue Freunde gefunden habe , habe ich weniger Probleme.
	wenn	Wenn ich jetzt morgens aufstehe , habe ich keine Angst mehr vor der Schule.
Bedingung	wenn	Wenn Alva traurig ist , hört sie ganz laut Musik.
Grund	weil	Alva spielt selbst in einer Band, weil sie Musik liebt .
Ziel	damit	Damit die Band bekannt wird , hat sie eine Internetseite gestaltet.
	um ... zu	Sie hat sich sehr bemüht, um die Seite ins Internet zu stellen .
Gegensatz	obwohl	Torsten liest keine Bücher, obwohl Lesen sein großes Hobby ist .
Folge	sodass	Er arbeitet jeden Nachmittag, sodass er keine Zeit zum Lesen hat .
	so ... dass	Bald hat er so viel Geld gespart, dass er ein Motorrad kaufen kann .
	dass	Er weiß, dass er dann wieder mehr Zeit zum Lesen hat .

Stellung von Pronomen

2 Nomen	Dativ vor Akkusativ	Paul leiht seinem Vater ein Buch .
1 Pronomen	Pronomen vor Nomen	Paul leiht es seinem Vater . Paul leiht ihm ein Buch .
2 Pronomen	Akkusativ vor Dativs	Paul leiht es ihm .

da(r) + Präposition

sich informieren über	☒ Ich möchte nach Afrika. Gibt es dort seltene Krankheiten? ☒ Keine Ahnung. Informiere dich darüber !
achten auf	☒ Hast du einen Schal um? ☒ Mama, mach dir keine Sorgen. Darauf achte ich doch immer!
ausgeben für	☒ Kaufst du oft Süßigkeiten? ☒ Nein, dafür gebe ich kein Geld aus.

Ebenso: ohne r: dagegen, danach, davon, davor, dazu, dabei, dadurch, damit
mit r: daran, daraus, darin, darum, darunter

Präpositionen mit Genitiv

während Schalten Sie bitte **während des** Flugs Ihr Handy aus.

Konjunktiv II

	haben	sein	werden	können	sollen
ich	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
du	hättest	wärest	würdest	könntest	solltest
er/es/sie	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
wir	hätten	wären	würden	könnten	sollten
ihr	hättet	wärt	würdet	könntet	solltet
sie/Sie	hätten	wären	würden	könnten	sollten

Würdest du gern zum Konzert gehen? Könntest du mir bitte das Programm zeigen?
Wenn ich Zeit hätte, wäre ich gern dabei.
Du solltest aber pünktlich kommen.

Verben mit Präpositionen

Akkusativ	Dativ
Keiko freut sich auf die Zeit in Deutschland.	Keiko kann viel von ihrem Land erzählen .
Sie redet den ganzen Tag über ihren Freund.	Sie träumt von der neuen Schule.

Weitere Verben: warten auf, sich interessieren für, diskutieren über, sich erinnern an

Weitere Verben: teilnehmen an, gratulieren zu, telefonieren mit, einladen zu

Relativsätze im Nominativ und Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
Das ist der/ein Austauschschüler ,	Er surft gern. der gern surft .	Ich verstehe ihn gut. den ich gut verstehe .

	Nominativ	Akkusativ
Das ist das/ein Geschenk,	Es ist von meinem Opa. das von meinem Opa ist .	Ich habe es nicht ausgepackt. das ich nicht ausgepackt habe .
Das ist die/eine Austauschschülerin,	Sie spricht gut Deutsch. die gut Deutsch spricht .	Er mag sie sehr gern. die er sehr mag .
Das sind die/– Schüler,	Sie haben heute einen Infotag. die heute einen Infotag haben .	Wir treffen sie bald. die wir bald treffen .

Relativsätze mit wo – Ortsangaben

Hamburg ist eine Stadt, wo fast zwei Millionen Menschen leben .
Ich wohne in einem Ort, wo man nicht viel machen kann .

Nebensatz vor Hauptsatz

Die Schule ist aus.	Ich fahre Skateboard.	Ich bin total müde.	Ich muss Kaffee trinken .
Wenn die Schule aus ist ,	fahre ich Skateboard.	Weil ich total müde bin ,	muss ich Kaffee trinken .

Trennbare Verben im Nebensatz

			Satzende
	Sie	lernt	neue Freunde kennen .
Keiko hofft, dass	sie		neue Freunde kennen lernt .
	Wie	sieht	Keiko aus?
Nadja möchte wissen,	wie		aus sieht .

Infinitiv mit zu

Ich beginne,	mir eine fantastische Welt aufzubauen .
Weitere Verben: aufhören, anfangen, vergessen, versprechen, versuchen, sich bemühen	
Es ist toll,	mit Freunden Computerspiele zu spielen .
Weitere Adjektive: Es ist wichtig, ...; Es ist schwer, ...; Es ist leicht, ...; Es ist möglich, ...	
Es macht Spaß,	eine neue Welt zu entdecken .
Weitere Nomen: (keine) Zeit haben, Angst haben, Lust haben	

Unbestimmte Pronomen: *irgend-* + W-Fragewort

irgendwer	Irgendwer hat meinen Personalausweis versteckt.
irgendwo	Wo ist denn dein Schlüssel? – Keine Ahnung, irgendwo.

Ebenso: irgendwann, irgendwie, irgendwas

1.1 Soziale Sicherheit und Garantien		
Deutsch	Kasachisch	Russisch
Stunden 1-2. Freizeit ist wichtiger als Geld		
die Geige, -n	скрипка	скрипка
die Probe, -n	дайындық	репетиция
das Orchester, -	оркестр	оркестр
der Schwimmclub, -s	жүзу орталығы	плавательный клуб
das Einkaufszentrum, -zentren	сауда орталығы	торговый центр
quatschen	шүлдірлеу	болтать
sogar	тіпті	даже
der Filmabend, -e	кино кеші	киновечер
unterhalten* (sich)	араласу	общаться
die Jungs (Pl.)	балалар, жастар	ребята
der Kumpel, -s	дос	приятель
ab hängen* (<i>Jonas hängt mit seinen Kumpels auf dem Marktplatz ab.</i>)	сауық-сайран құру, қыдыру	тусоваться
die Serie, -n	топтама	серия
der Skaterplatz, -plätze	скейтбординг алаңы	площадка для скейт-бординга
die SMS, -	смс	смс
die Ruhe, -	тыныштық	тишина, покой
treffen	жолығу, кездесу	встречаться
faulenzten	бос жүру	бездельничать, лентяйничать
klettern	өрмелеу	взбираться, карабкаться, лазать
das Fieber,	қызу	температура
Stunden 3-4. Die Schule-Quelle des Wissens und Erfolges		
der Austausch, die Austausch	айырбастау, алмасу	обмен
der Austauschschüler,-	алмасу бойынша оқушы / оқушы	учащийся/ школьник по обмену

die Austauschschülerin, -	алмасу бойынша оқушы / оқушы	учащаяся/ школьница по обмену
die Gastfamilie	қабылдаушы отбасы	принимающая семья
das Mitglied, -er	қатысушы	участник, -и
fließen	құйылу	литься, течь
beliebt	танымал	популярный
der Fluss, die Flüsse	өзен	река, реки

Stunde 5. Studium ohne Grenzen

die Ankunft, Ankünfte	келу, келіп жету	прибытие
gleichzeitig	бір мезгілде, бір уақытта	одновременно
gar (<i>Ich verstehe gar nichts.</i>)	жалпы / ештеңе	вообще / ничего
der Gastbruder, -brüder	қабылдаушы бауыр, бауырлар	принимающий брат, братья
die Gastmutter, -mütter	қабылдаушы ана	принимающая мать
der Gastvater, -väter	қабылдаушы әке	принимающий отец
undeutlich	түсініксіз, ұғымсыз	непонятно
die Hitze (Sg.)	ыстық	жара
exotisch	экзотика	экзотика
blass	бозарған	бледный
bleich	бозарған	бледный
jedenfalls	кез келген жағдай-да	в любом случае
die Innenstadt, Innenstädte	қала орталығы, қала орталықтары	центр города, городские центры
grinsen	күлімсіреу	ухмыляться
vergehen (<i>Die Zeit verging sehr schnell!</i>)	өту (Уақыт өте жылдам өтті!)	пройти (Время прошло очень быстро!)
die Gasteltern (Pl.)	қабылдаушы ата-ана	принимающие родители
sorgen (für) (<i>Die Gasteltern sorgen für mich.</i>)	қамын жеу, қамын ойлау	заботиться
die Streiterei, -en	жанжалдасу	ссоры
vermissen (<i>Ich habe meine Familie vermisst.</i>)	сағыну	скучать

die Halbschwester, -n	өгей әпке	сводная сестра
das Einzelkind, -er	жалғыз бала	единственный ребёнок
voll (<i>Mein Bruder ist manchmal voll eifersüchtig.</i>)	қатты	сильно
eifersüchtig	қызғаншақ	ревнивый
der Blödmann, -männer (<i>ugs.</i>)	нақұрыс	глупец
die Zeile, -n	сызық, жол	линия, строчка, строка
die Sonnenmilch (<i>Sg.</i>)	күннен қорғайтын лосьон	лосьон для загара
ein cremen	крем жағу	наносить крем
normal	әдеттегі, дұрыс, жақсы	нормальный
der Halbbruder, -brüder	өгей аға	сводный(-е) брат, -братья

Stunden 6-7. Mein Spanienblog

klassisch	классикалық	классический
die Schuluniform, -en	мектеп формасы	школьная форма
geschmacklos	дәмсіз	безвкусный, безвкусно
schlank	сымбатты, бәденді	стройный
die Mode-Tussi, -s	сәнқой, сәнқой қыз	модница, модная девчонка
das Karaoke (<i>Sg.</i>)	караоке	караоке
das Forum, Foren	форум, форумдар	форум, форумы
an bieten*	ұсыну	предложить, предлагать
die Geldkarte, -n	төлем картасы	платёжная карта
dabei haben*	өзімен бірге	иметь при себе/ с собой
ausgeflippte Kleidung	ерекше, эксцентрикалық киім	необычная, эксцентричная одежда
doof	ақымақ	глупый

Stunde 8. Wenn's schmeckt,lernt sich's leichter

der Nachtisch, -e	десерт	десерт
die Erbse, die Erbsen	бұршақ	горох, горошины

der Quark, -	сүзбе	творог
das Hauptgericht, -e	негізгі тағам	основное блюдо
das Gebäck, -e	кондитерлік өнім	кондитерское изделие
hart	қатты	твёрдый
frisch	балғын	свежий
knusprig	қытырлақ	хрустящий
scharf	ащы	острый
fettig	майлы	жирный

Stunde 9. Mein Haus-meine Burg

der Verkehr (Sg.)	қозғалыс	движение
die Metzgerei, -en	ет дүкені, қасапхана	мясная лавка
die Grundschule, -n	бастауыш мектеп	начальная школа
der Sportverein, -e	спорт клубы	спортивный клуб
der Reitverein, -e	атпен жүру клубы	клуб верховой езды
der Vorort, -e	қала айналасы, қала маңы	пригород
nördlich (<i>Wir leben in einem Vorort nördlich von der Stadt.</i>)	солтүстік (Біз қала маңында қаланың солтүстігінде тұрамыз.)	северный (Мы живём в пригороде, в северной части города.)
die Millionenstadt, -städte	миллион тұрғыны бар қала	город-миллионник
der Bewohner, -	тұрғын	житель
die Bewohnerin, -nen	тұрғын	жительница
allerdings	алайда, әйткенмен, дегенмен	однако
alle (<i>Die Busse fahren nur alle vierzig Minuten.</i>)	әр (Автобустар тек әр қырық минут сайын жүреді.)	каждые (Автобусы ходят только каждые сорок минут.)
nur noch (<i>Wir haben nur noch eine.</i>)	тек	только
verpassen (<i>Ich habe den Bus verpasst.</i>)	кешігу (Мен автобусты кешігіп қалдым.)	опоздать (Я опоздал на автобус.)
das Taxi, -s	такси	такси

das Karate (Sg.)	карате	карате
der Wagen, -	мәшине	машина
der Stadtteil, -e	аудан	район
die Ecke, -n	бұрыш	угол
der Aufzug, Aufzüge	лифт	лифт
aus fallen (<i>Der Aufzug ist ausgefallen.</i>)	сыну (Лифт бұзылды.)	сломаться (Лифт сломался.)
steigen (<i>Wir müssen die Treppen steigen.</i>)	көтерілу (Бізге баспалдақпен көтерілу керек.)	подниматься (Нам надо подниматься по лестнице.)
das Amt, Ämter	офис; офистер	офис, офисы
der Kiosk, -e	дүңгіршек	киоск

1.2 Aktive Position von Bürgern

Stunde 1. Aufgaben ist keine Option

aufgeben	берілу	сдаваться
zufällig	кездейсоқ	случайно
die Armprothese	қол протезі	протез рук
die Behinderung	мүгедектік	инвалидность
derzeit	қазіргі уақытта	в настоящее время
die Schwierigkeit, -en	қиындық, күрделілік	трудность, сложность
die Muttersprache	ана тілі	родной язык
in vollen Zügen (Ich lebe mein Leben in vollen Zügen.)	толық көлемде (Мен толық өмір сүремін.)	в полном объёме (Я живу полной жизнью.)
erzielen	жету	достигать

Stunden 2-3. Unser Familienschatz

der Goldbarren	алтын құйма	золотой слиток
das Familienerbstück	мұра	семейная реликвия
selbstständig	тәуелсіз, өзін-өзі қамтамасыз ететін	независимый, самостоятельный
umschreiben	қайта жазу	переписать
Bock haben (Ich habe richtig Bock darauf!)	бірдеңе жасағым келеді (Мен шынымен қалаймын!)	желание что-то сделать (Я очень хочу!)
wechseln	өзгерту	изменить, поменять

wertvoll	құнды	ценный
verrückt	жынды	сумасшедший
absolut	мүлдем	абсолютно
die Wärme	жылу, жылулық	теплота, тепло

Stunden 4-5. Essen auf der Raumstation

das All, das Weltall	ғарыш, Ғалам	космос, Вселенная
die Raumfahrt	ғарыштық саяхат	космические путеше- ствия
der Glücksbringer	сәттілік тұмары	талисман удачи
die Raumfahrtbehörde	ғарыш агенттігі	космическое агентство
kreisen	айналдыру	кружить
die Raumstation	ғарыш станциясы	космическая станция
das Pech	бақытсыздық	несчастье
forschen	зерттеу, зерделеу	исследовать, изучать
die Astronautennahrung	ғарышкер тамағы	питание космонавта
die Situation, -en	жағдай	ситуация
schweben (schwebend)	қалықтау	парить
runterschlucken	жұту	глотать
der Alubeutel	алюминий пакеті	алюминиевый пакет
flüssig	сұйық	жидкий
pappig	жабысқақ	липкий
gefährlich	қауіпті	опасный
giftig	улы	ядовитый
das Redemittel,-	сөз тіркесі	фраза

Stunden 6-7. Ist unser Essen umweltfreundlich?

der Gemüsegarten	бақша	огород
die Qualität	сапасы	качество
anbauen	өсіру	выращивать
überbewertet	жоғары бағаланған	завышенный
niedrig, niedriger, am niedrigsten	төмен, төменгі, ең кіші	низкий, нижний, наименьший
zulässig	рұқсат етілген	допустимый
die Verfügbarkeit	қолжетімділік	наличие
zertifiziert	сертификатталған	сертифицированный

unterstützen, die Unterstützung	қолдау көрсету, қолдау	поддержать, поддержка
Ich bin der Meinung, dass ...	Менің ойымша	Я считаю, что ...
Das sehe ich anders.	Мен келіспеймін	Я не согласен.
Ich stimme dir teilweise zu.	Мен сізбен ішінара келісемін	Я частично согласен с вами.
Was sagst du dazu?	Сен не айтасың?	Что ты скажешь?

Stunde 8. Jurten nicht nur für Nomaden

herstellen	өндіру, жасау	производить, делать
wasserdicht	су өткізбейтін	водонепроницаемый
die Decke, -n	төбе	потолок
der Raum, die Räume	бөлме	комната
das/die Unternehmen	компания	компания
mieten	жалға алу	арендовать
die Turkvölker	түркі халықтары	тюркские народы
die Ferienunterkunft	демалыс орны	жильё для отдыха
modernisieren	жаңғырту	модернизировать
dick	қалың	толстый
der Ofen, die Öfen	пеш	печь
das Holz, die Hölzer	ағаш	дерево, древесина
erwärmen	жылыту	согреть
die Masse, -n	салмақ	масса
die Luft	ауа	воздух
die Dichte	тығыздығы	плотность
das Volume	көлемі	объём
spezifisch	меншікті	удельный
die Wärmekapazität	жылу сыйымдылығы	теплоёмкость
die Wärmemenge	жылу мөлшері	количество тепла
trocken	құрғақ	сухой
übertragen	беру	передать

Stunde 9. Ein Tier mit Haus

die Schnecke, -n	ұлу	улитка
das/die Gehäuse	раковина	раковина
(sich) vermehren	көбею	размножаться

der/die Knochen	сүйек	кость
wachsen	өсу; өсіру	расти, растить
unwichtig	маңызды емес	неважный
die Weichtiere	моллюскалар	моллюски
die Muschel, -n	бақалшық	мидия
der Tintenfisch	сегізаяқ	осьминог
empfindlich	сезімтал	чувствительный
die Antenne, -n	антенна	антенна
die Umgebung	қоршаған орта	окружающая среда
reparieren	жөндеу	ремонтировать
die Wohnstätte, -n	тұрғын үй	жилище
der Kobel	тас	булыжник
das Nest	ұя	гнездо
die Höhle	ін, құндыз	нора, норка

Stunde 10. Schreibtraining Eine E-Mail über die Grenze

die Partnerschaft, -en	серіктестік	партнёрство
gehen* (<i>Was machst du da? So geht das nicht.</i>)	бару, жүру (Сен не істеп жатырсың ? Олай болмайды.)	пойдёт (Что вы делаете? Так не пойдёт.)
der Betreff, -e	тақырып; қатысты	тема, касательно
senden	жіберу	отправить
direkt	тікелей	непосредственно
ursprünglich	бастапқыда	первоначально
geehrt	құрметті	уважаемый
wenden (sich) (<i>Bitte wenden Sie sich an Frau Ming.</i>)	жолығыңыз (өтініш, Минг ханымға хабарласыңыз)	обращаться (Пожалуйста, обращайтесь к госпоже Минг.)
daher	сондықтан	поэтому
erfahren* (<i>Ich habe heute von der Partnerschaft erfahren.</i>)	білу (мен бүгін серіктестік жөнінде білдім)	узнать (Я сегодня узнал о партнёрстве.)
der Respekt (Sg.)	құрмет	уважение
mit teilen	хабарлау, айту	сообщить, высказать

nicht nur ... sondern auch	тек қана емес ..., бірақ және	не только ..., но и
das Vergnügen, -	ләззат	удовольствие
erfolgreich	сәтті	успешно
das Verständnis (Sg.)	түсіну	понимание
dennoch	дегенмен	тем не менее
der E-Mail-Partner, -	электрондық пошта бойынша серіктес	партнёр по переписке по эл.почте
die E-Mail-Partnerin, -nen	электрондық пошта бойынша серіктес	партнёрша по переписке по эл.почте
mit freundlichen Grüßen	ізгі тілектермен / құрметпен	с наилучшими пожеланиями / с уважением

2.1 Bildung- Weg zum Erfolg

Stunde 1. Generation Z: interaktiv

die Beobachtung(-en)	бақылау	наблюдение(-я)
unterscheiden	ажырату	различать
auswerten	бағалау	оценивать
der Zusammenhang	өзара байланыс	взаимосвязь
der Ausflug	экскурсия	экскурсия
pessimistisch	пессимистік	пессимистический
der Einfluss	әсер	влияние
der Vorteil	артықшылығы	преимущество

Stunde 2. Lernen: digital und effektiv

Wozu?	Неге?	Зачем?
der Zeitungsartikel	Газет мақаласы	газетная статья
die Schwäche	әлсіздік	слабость
die Stärke	күш	сила
der Lernprozess	оқу процесі	процесс обучения
vertiefen	тереңдету	углубить
verwenden	пайдалану	использовать

Stunde 3. Sprachen erweitern den Horizont

verbessern (<i>Ich will mein Deutsch verbessern.</i>)	жақсарту (Мен өзімнің неміс тілін жақсартқым келеді.)	улучшить (Я хочу улучшить свой немецкий.)
---	---	---

obwohl	дегенмен	хотя
fluchen (<i>Man soll nicht fluchen.</i>)	Балағаттасу (балағаттасу керек емес)	браниться (Не следует браниться).
insgesamt	жалпы	в общем
die Geduld	шыдамдылық	терпение

Stunde 4. Fürs Leben lernen

sozial (<i>Nach der Schule machte Anne ein soziales Jahr Im Kindergarten.</i>)	әлеуметтік (Мектептен кейін Анна әлеуметтік жылын балабақшада өткізді.)	социальный (После школы Анна провела социальный год в детском саду.)
momentan	қазіргі уақытта	в настоящее время
der Diplomat, -en	дипломат	дипломат
die Diplomatin, -nen	дипломат	дипломат
die Weltreise, -n	әлем бойынша саяхат	путешествие по миру
die Begegnung, -en	кездесу	встреча
der Assistent, -en	көмекші	помощник, ассистент
die Assistentin, -nen	көмекші	помощница, ассистент
konsequent	дәйекті, жүйелі	последовательный
verständnisvoll	түсінуші	понимающий
großzügig	жомарт	щедрый
trennbar	бөлінетін	делимый

Stunde 5. Unsere Vorbilder

bereichern	байыту	обогащать
bewundern	таңдану, сүйсіну	восхищаться, любоваться
respektieren	құрметтеу	уважать
bodenständig	қарапайым	скромный
das Vorbild	мысал	пример
berühmt	атақты	знаменитый
gemeinnützig	қайырымдылық	благотворительный
unterstützen	қолдау	поддержать
entweder ... oder ...	немесе	либо ..., либо ...

Stunde 6. Meine Schule		
der Schulwechsel, -	мектепті ауыстыру	смена школы
die Sprachkenntnisse (Pl.)	тілді білу	знание языка
die Kenntnis, die Kenntnisse	білім	знание, знания
liegen* (<i>Es liegt an dir, dass ich mich hier so wohlfühle.</i>)	тәуелді (байланысты) (бұл сізге байланысты, мен мұнда өзімді жайлы сезінемін)	зависеть (от) (Это зависит от тебя, что я чувствую себя здесь так комфортно.)
umziehen* (<i>Sophie zieht von Berlin nach Leipzig um.</i>)	көшу (Софи Берлиннен Лейпцигке көшеді)	переезжать (Софи переезжает из Берлина в Лейпциг.)
abgesehen (<i>Abgesehen vom schlechten Wetter geht es mir gut.</i>)	қарамастан (ауа райының қолайсыздығына қарамастан, мен өзімді керемет сезінемін)	несмотря на ... (Несмотря на плохую погоду, я чувствую себя прекрасно.)
das Sprachenlernen (Sg.)	тілдерді үйрену	изучение языков
unterrichten	біреуді үйрету, үйрету	учить кого-л., преподавать
relax	босаңсыған	расслабленный
öfter	жиірек	чаще
ausländisch	шетелдік	иностранный
der Tandempartner, -	тілдік серіктес	партнёр по языку, языковой партнёр
die Tandempartnerin, -nen	тілдік серіктес	партнёрша по языку
der Wahlkurs, -e	факультативтік курс	факультативный курс
die Philosophie, -n	философия	философия
die Zeitungs-AG, -s	газет клубы (қауымдастық)	газетный клуб (объединение)
die Schülerzeitung, -en	мектеп газеті	школьная газета
der Jahresbericht, -e	жылдық есеп	годовой отчёт
Stunde 7. Schulpartnerschaft		
die Partnerschaft	серіктестік	партнёрство
während	ішінде	в течение

eng	енсіз; тар	узко
nachmittags	түстен кейін	после обеда
begeistert (sein)	қуанышты болу, құмар болу	быть в восторге, быть увлечённым
existieren	бар болу; қолда- нылу	существовать
persönlich	жеке	лично

Stunde 8. Reportage im Schulradio

der Bundesstaat	федералды мемле- кет	федеративное государ- ство
die Industriestadt	өнеркәсіптік қала	промышленный город
betreiben	айналысу	заниматься
bekannt (sein)	белгілі болу	быть известным
die Reportage	баяндама, эссе	репортаж, очерк
(sich) austauschen	айырбастау	обменять
die Tombola	лотерея	лотерея

Stunde 9. Je mehr Sinne, desto besser

gegenseitig	бір-біріне	друг друга
schriftlich	жазбаша	письменно
anschließend	содан кейін	затем
der Sinn	мағынасы	смысл
der Trick	қабылдау, трюк	приём, трюк
die Bewegung	қозғалыс	движение
profitieren	пайда алу, жеңу	получать пользу, выи- грывать
etw. gerne tun	бірдеңе істегенді ұнатады	нравится делать что-л.
hängen (Es bleibt im Kopf hängen.)	қалу, кідіріс (Бұл есте сақталады)	Здесь: оставаться, задерживаться (Это остаётся в голове.)
Sport treiben	спортпен шұғыл- дану	заниматься спортом
gestresst sein	стресті сезіну, күй- зеліске түсу	испытывать стресс, быть в состоянии стресса

Stunde 10. Schreibtraining		
den Horizont erweitern	көкжиекті кеңейту	расширять горизонт
verzaubern	сүйкімділік	очаровывать
leichtfallen	оңай (маған/ саған/ оған оңай)	легко даваться
schwerfallen	қиын (маған/ саған/ оған қиын)	тяжело даваться
die Umlaute	умлауттар	умляуты
stolpern	сүріну	споткнуться
Stunde 11. Projekt: Meine ideale Schule		
alltäglich	күнделікті	повседневный, ежедневный
schädlich	зиянды	вредные
anpassen	бейімдеу	адаптировать
offen sein	ашық болу	быть открытым
das Berufsziel	мансап мақсаты, кәсіби қызметтің мақсаты	цель карьеры, цель профессиональной деятельности
(sich) etw. beibringen	күнделікті	повседневный, ежедневный
2.2 Berufseigenschaften von zukünftigen Spezialiste		
Stunde 1. Ist das Arbeit?		
das Gehalt, die Gehälter	жалақы, еңбекақы	зарплата, оклады
die Verantwortung, -en	жауапкершілік	ответственность (нет мн.ч.)
übernehmen (Wer übernimmt die Verantwortung?)	өз мойнына алу (Кім өзіне жауапкершілік алады?)	брать на себя (Кто берёт на себя ответственность?)
(sich) engagieren (Ich engagiere mich für Tiere.)	бір нәрсеге белсенді қатысу, бір нәрсені қорғау (Мен жануарларды қорғаумен айналысамын.)	Заниматься чем-либо, активно участвовать в чём-либо, выступать за что-либо (Я занимаюсь защитой животных.)

etw. Nützliches machen	пайдалы нәрсе жасау	делать что-то полезное
körperlich (körperlich anstrengend)	ауыр, қиын (жұмыс)	физически (физически тяжело)
babysitten	балаларға қарау, күтуші ретінде жұмыс істеу	присматривать за детьми, работать няней

Stunde 2. Fotografin – ein Ausbildungsbericht

das Arbeitsleben	еңбек қызметі	трудовая деятельность
der/die Auszubildende, -n	оқушы (өндірісте), тағылымдамашы	ученик (на производстве), стажёр
die Karriere, -n	мансап	карьера
der Bereich, -e	саласы (қызметі), аймақ	сфера (деятельности), область
der Porträtfotograf, -en die Porträtfotografin, -nen	портретші-фотограф	фотограф-портретист
(sich) bewerben (Nicole bewirbt sich um einen Ausbildungsplatz.)	өтініш (Николь оқуға тағылымдамадан өтуге өтініш береді)	подавать заявление (Николь подаёт заявление для обучения, для стажировки)
die Bewerbung, -en	өтініш	заявление
das Anschreiben, -	ілеспе хат	сопроводительное письмо
der Lebenslauf, -läufe	түйіндеме	резюме
drauf haben (Man muss zeigen, was man draufhat.)	бар (сізде не бар екенін көрсету керек)	иметь (Надо показать, что ты имеешь)
geeignet	қолайлы	подходящий
die Mappe, -n	портфолио	портфолио
künstlerisch	көркем	художественный
die Arbeit, -en (Nicole hat eine Mappe mit künstlerischen Arbeiten.)	жұмыс (Никольде өнер туындыларының портфолиосы бар)	работа (У Николь есть портфолио художественных работ)
montags	дүйсенбі күндері	по понедельникам
dienstags	сейсенбі күндері	по вторникам

die Berufsschule, -n	кәсіптік училище	профессиональное училище
das Atelier, -s	студия	студия
ab und zu (Ab und zu ärgert sich Nicole.)	анда-санда (Анда-санда Николь ашуланады.)	время от времени (Время от времени Николь раздражается.)
die Absicht, -en	ниет	намерение
das Fotostudio, -s	фотостудия	фотостудия,
die Hochzeit, -en	үйлену тойы	свадьба
das Model, -s	үлгі	модель
die Zukunft (sg.)	болашақ	будущее
das Lehrjahr, -e	оқу жылы	год обучения
falls (Schreibt mir, falls ihr Fragen habt.)	егер (Егер сұрақтарыңыз болса, маған жазыңыз)	если (Пишите мне, если у вас будут вопросы.)

Stunde 3. Wofür interessierst du dich?

träumen	армандау, түс көру	мечтать, видеть сон
(sich) entscheiden	шешу	решить(ся)
die Karrierechance, -en	мансаптық өсу мүмкіндігі	возможность карьерного роста
sich interessieren für	бір нәрсеге қызығушылық таныту	интересоваться чем-либо
(sich) ärgern	ашулану	злиться

Stunde 4. Anzeigen

die Anzeige, -n	хабарландыру	объявление
der Testkäufer, - die Testkäuferin, -nen	құпия сатып алушы	тайный покупатель
die Zeiteinteilung, -en	уақытты бөлу	разделение времени
kompetent	білікті, жетік	компетентный
die Küchenhilfe, -n	асүй көмекшісі	кухонный помощник
das Event, -s	іс-шара	мероприятие
die Veranstaltung, -en	іс-шара	мероприятие
die Gastronomie, -n	гастрономия	гастрономия
die Kinderbetreuung, -en	бала күтімі	уход за ребёнком

der/die Kleine, -n	кішкентай	маленький
tierlieb	жануарларды жақсы көретін	любящий животных
der Babysitter, -	бала күтуші	нянька
die Babysitterin, -nen	күтуші	няня
hervorragend	керемет	отлично
der Nachhilfejob, -s	үйретуші жұмысы	работа репетитора
reiselustig	саяхаттауды жақсы көреді	любящий путешество- вать
traumhaft	арманшыл	мечтательный
die Unterkunft, Unterkünfte	тұрғын үй	жильё
frei (Unterkunft und Essen frei!)	тегін (тұру және тамақтану тегін!)	бесплатно (прожива- ние и питание бесплатно!)
einsam	жалғыз	один, одиноко
schlau	ақылды	умный
erledigen	істеу	делать

Stunde 5. Nach der Schule

die Berufswahl, -en	мамандық таңдау	выбор профессии
Praktika machen	тәжірибеден өту	проходить практику
die Untersuchung, -en	зерттеу, тергеу	исследование, расследование
die Altersgrenze, -n	жас шектеуі	возрастное ограниче- ние
tagsüber	күндіз	днём
(Geld) sparen	үнемдеу (ақша)	экономить (деньги)
In der Regel ...	әдетте ...	Как правило ...
der/die Bekannte	таныс	знакомый (-ая)
die Bekannten	таныстар	знакомые
die Berufserfahrung	жұмыс тәжірибесі	опыт работы
kombinieren	біріктіру	объединить

Stunde 6. Berufsporträt: Ornithologe

der Blauwangenspint	жасыл аражегіш	зелёная щурка
der Paradiesschnäpper	жұмақ шыбыншы	райская мухоловка
die Ohreule	ұзын құлақты үкі	ушастая сова

der Ornithologe, die Ornithologin	орнитолог (құстарды зерттейтін ғалым)	орнитолог
erforschen	зерттеу	исследовать
mitwirken	қатысу	участвовать
wild	жабайы	дикий
die wilde Natur	жабайы табиғат	дикая природа
die Ausrüstung, -en	жабдық, құрал	оборудование
relevant	релеванттық	релевантный
hauptsächlich	негізінде	в основном
die Verbindung, -en	байланыс	связь
stundenlang (Er muss manchmal stundenlang warten.)	бірнеше сағат бойы (Кейде оған бірнеше сағат күтуге тура келеді.)	часами (Иногда ему приходится ждать часами.)
die Eigenschaft, -en	меншік	собственность

Stunde 7. Traumberuf Astronaut

eine Rolle spielen	рөл атқару	играть роль
die Arbeitserfahrung, -en	жұмыс тәжірибесі	опыт работы
fit sein	сол қалпында қалу	быть в форме
der Superheld/ die Superheldin	суперқаһарман	супергерой/супергероиня
die Superhelden	суперқаһармандар	супергерои
tauchen	сүңгу, суға түсу, дайвинг	нырять, погружаться в воду, дайвинг
der Fallschirmspringer/ die Fallschirmspringerin	парашютпен секіруші	парашютист
die Fallschirmspringer	парашютпен секірушілер	парашютисты
der Bewerber/ die Bewerberin	өтініш беруші	заявитель, заявительница
die Bewerber	өтініш берушілер	заявители
die Vorbereitung, -en	дайындық	подготовка

der Einsatz, die Einsätze	міндет	миссия
Stunde 8. Ich bewerbe mich		
das Zeugnis, die Zeugnisse	аттестат	аттестат
die Bewerbungsunterlagen	өтініш құжаттары	заявочные документы
das Vorstellungsgespräch,	әңгімелесу	собеседование
die Vorstellungsgespräche	әңгімелесулер	собеседования
das Bewerbungsfoto, die Bewerbungsfotos	өтініш үшін фотосурет	фотография для заявления
rechtzeitig	уақытында	вовремя
die Qualifikation, die Qualifikationen	біліктілік	квалификация
überzeugend	нандыра, сендіре	убедительно
Stunde 9. Radiosendung mit Berufsberater		
(sich) befinden	болу	находиться
zutreffen	жақындау, сәйке- стендіру	подходить, соответ- ствовать
unsicher	белгісіз	неопределённый
die Unsicherheit, -en	белгісіздік	неопределённость
zurechtkommen	орындау	справляться
der Berufsberater, die Berufsberaterin	кәсіптік бағдар беру жөніндегі кеңесші	консультант по проф- ориентации
sorgfältig	мұқият	внимательно
Stunde 10. Schreibtraining		
die Autowerkstatt	автокөлік шеберханасы	автомастерская
das Telefonat, die Telefonate	телефон қоңырауы	телефонный звонок
die Rückmeldung, -en	пікір	отзыв
die Teilnahmebescheinigung, -en	қатысу, қатысу тура- лы сертификат	сертификат о посеще- нии, об участии
der Steckbrief, -e	ақпараттық карта, профиль	информационная кар- точка, профиль
Stunde 11. Projekt Berufseigenschaften		
das Selbstbewusstsein	өзін-өзі тану	самосознание
das kritische Denken	сыни тұрғыдан ойлау	критическое мышле- ние

originell	түпнұсқа	оригинальный
die Frist, -en	мерзімі; уақыты; дедлайн	срок, время, дедлайн
Fristen einhalten	мерзімдерін сақтау	соблюдать сроки
die Entscheidung, -en	шешім	решение
Entscheidungen treffen	шешім қабылдау	принимать решения

Quellenverzeichnis

- 1 „Logisch!“
Deutsch für Jugendliche, Stefanie Dengler, Sarah Fleer, Paul Rusch
Cordula Schurig;
Ernst Klett Sprachen, Stuttgart, 2018
- 2 Nationaler Paralympischer Komitee von Kasachstan
Video «Die Geschichte von Nurlan Dombajev»
<https://www.youtube.com/watch?v=y6XsiZr-Bxc>
- 3 Die Ernährungspyramide:
<https://www.youtube.com/watch?v=3YvclfRT5IM>
- 4 Der deutsche Astronaut Alexander Gerst
Goethe Institut, Junior Uni: <https://junioruni.goethe.de/?lang=ru>
- 5 Die Jurten in Belgien:
<https://beyurt.be/>
- 6 Oleg Belyalov, Ornithologe
<https://www.facebook.com/people/%D0%9E%D0%BB%D0%B5%D0%B3-%D0%91%D0%B5%D0%BB%D1%8F%D0%BB%D0%BE%D0%B2/pfbid02rqQffHtAqUbszZCTHJ2rt48RhcyGSQ76T5Ft363smwYdJjRhjDaRFbKWUb1jQ62al/>
- 7 Kazakhstan Today, Die Zoos in Kasachstan:
https://www.kt.kz/rus/opinions/kontaktnyh_zooparkov_v_kazahstane_k_schastyu_stanovitsya_1377945278.html
- 8 Jibek Joly TV:
Das Observatorium “Kamenskoje Plato”
<https://www.youtube.com/watch?v=yQlXfqCAQk8>
- 9 Institut für Zoologie der Republik Kasachstan
<https://zool.kz/>
- 10 Kapital.kz
Ein Biotechnologe aus Kasachstan fördert eine zahnmedizinische Innovation weltweit.
<https://kapital.kz/business/71219/biotekhnolog-iz-kazahstana-prodvigayet-zubnuyu-innovatsiyu-po-vsemu-miru.html>
- 11 Krim Altynbekov und sein Labor „Ostrov Krim“:
<https://www.instagram.com/ostrov.krym.lab/>
- 12 Modedesignerin Anastassija Romanova
https://www.instagram.com/romanova_anastassiya/
- 13 Fernsehsender „24kz“:
<https://www.youtube.com/watch?v=3yLqDAXAgP0>
Juwelier Bakhtijar Artykbajev:
<http://bakhtiyar.kz/index.html>
- 14 Patchwort-Қырақ- Meisterin Gulmira Ualikhan:
https://www.instagram.com/gulmira_ualikhan/
- 15 Filzkünstlerin Kumis Kosbai
<https://www.instagram.com/kumyskosbai/>

S.8, 9	123rf
S.11	Illustration of Ernst Klett Sprachen
S.12	123rf
S.13	1,3: 123rf 2: Wikipedia
S.14	123rf
S.17,18	Illustration of Ernst Klett Sprachen
S.20	1-2,4-6:123rf 3: Freepik
S.21	1,3: Pinterest 2: 123rf
S.22	123rf
S.23	123rf
S.25	Pinterest
S.26, 27	123rf
S.32	1:Freepik 2-5: https://www.youtube.com/watch?v=y6XsiZr-Bxc
S.33	1, 3-6:123rf 2: https://www.youtube.com/watch?v=y6XsiZr-Bxc
S.34	1: Freepik 2-3:123rf
S.35	1. Ibragimova Raushan
S.36	123rf
S.37	1-7:123rf 8: https://junioruni.goethe.de/login/index.php
S.39 -44	123rf
S.45	Freepik
S.46	1-3: https://beyurt.be/
S.47	1-2: https://beyurt.be/ 3: Pinterest 4-5: 123rf
S.48	https://beyurt.be/
S.49,50	123rf
S.51	Illustration of Ernst Klett Sprachen
S.53	Wikipedia
S.60	123rf
S.61	1: 123rf 2: Freepik
S.62,63	123rf
S.64	1.:Wikipedia

	2-4:123rf
S.65	123rf
S.66	Freepik
S.67	123rf
S.68	1-3,5-6: 123rf
	4: Freepik
S.69	1,4: 123rf
	2-3: Wikipedia
S.70,71	123rf
S.72	1:123rf
	2: Freepik
S.73,704	123rf
S.76	1-2: Fariza Kaken
S.79,80	123rf
S.85-93	123rf
S.90,91	Illustrations of Ernst Klett Sprachen
S. 95	1-5: Oleg Beljalow
S. 96	1:Oleg Beljalow
	2:123rf
S.97	https://junioruni.goethe.de/login/index.php
S.98-104	123rf
S. 105	1: Freepik
	2-5: 123rf
S.110-113	Freepik
S.115	1-2, 4:123rf
	3: Freepik
S.116	123rf

DEUTSCH
10. Klasse
Naturwissenschaften
Schülerbuch
Teil 1
B1.1

Autorinnen: Mereke Tankibayeva, Raushan Ibragimova, Annabel Rosin
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova,
Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin-Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Yelena Michshenko
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: «Көкжиек-Горизонт»

01.07.26 ж. басуға қол қойылды. Қағаз түрі – офсеттік.
Пішімі 70×100 1/16. Таралымы 1000 дана.
ЖШС „Реформа“ баспаханасында басылған.



@studyinn
@kokzhiiek_gorizont



Кокжиек Горизонт
StudyInn School



<https://kokzhiiek-gorizont.kz>

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане